

# ÖGN'25

## 22. Jahrestagung

der Österreichischen  
Gesellschaft für  
Neurologie

Congress Innsbruck

HERAUSFORDERUNGEN  
ANNEHMEN

ögn

ÖSTERREICHISCHE  
GESELLSCHAFT FÜR  
NEUROLOGIE

12.-14.  
MÄRZ  
2025

[oegn-jahrestagung.at](http://oegn-jahrestagung.at)



# DER START ENTSCHEIDET. OCREVUS®

**10  
JAHRES  
DATEN**



## HOCHWIRKSAM VON ANFANG AN<sup>1,2</sup>

**Überlegene Reduktion**  
des Risikos einer Progression  
bei frühzeitigem Einsatz<sup>1,3</sup>



## SICHER & ERFAHREN: SEIT MEHR ALS 10 JAHREN<sup>4,5</sup>

**Kontrolle und Sicherheit:**  
Günstiges Sicherheits- und  
Verträglichkeitsprofil<sup>4,5</sup>



## THERAPIEFREIHEIT ZWISCHEN DEN BEHANDLUNGEN\*

**Nur 2x pro Jahr:** 6 Monate  
Unabhängigkeit nach  
Initialdosis<sup>6,1</sup>

\*Therapiefreiheit bezieht sich auf OCREVUS®

<sup>1</sup>Die Anfangsdosis von 600 mg wird auf zwei separate i.v. Infusionen verteilt verabreicht, d.h. in Form von zwei Infusionen zu jeweils 300 mg im Abstand von zwei Wochen.

**Referenzen:** **1.** Aktueller Stand: OCREVUS® (Ocrelizumab) Fachinformation. **2.** Filippi M et al. Early use of high-efficacy disease-modifying therapies makes the difference in people with multiple sclerosis: an expert opinion. J Neurol. 2022 Oct;269(10):5382-5394. **3.** Kappos L et al. Contribution of Relapse-Independent Progression vs Relapse-Associated Worsening to Overall Confirmed Disability Accumulation in Typical Relapsing Multiple Sclerosis in a Pooled Analysis of 2 Randomized Clinical Trials. JAMA Neurol. 2020;77(9):1132-1140. **4.** Hauser SL et al. Safety of Ocrelizumab in Multiple Sclerosis: Updated Analysis in Patients with Relapsing and Primary Progressive Multiple Sclerosis. Presented at ECTRIMS-ECTRIMS October 2023. Abstract and Poster P304. **5.** Hauser SL et al. Safety of Ocrelizumab in Patients With Relapsing and Primary Progressive Multiple Sclerosis. Neurology 2021;97:e1546-e1559.

M-AT-00003926

## INHALTSVERZEICHNIS

Komitees	4
Kontaktadressen	5
Herzlich willkommen	6
Programmübersicht	8
Wissenschaftliches Programm	12
Dienstag, 11.03.2025	12
Mittwoch, 12.03.2025	21
Donnerstag, 13.03.2025	33
Freitag, 14.03.2025	45
Allgemeine Informationen	53
Liste der Fallpräsentationen	60
Liste der Freien Vorträge	63
Liste der Poster	72
Ausstellerverzeichnis	111
Ausstellungsplan	112
Vorsitz- und Vortragendenverzeichnis	114
Fachkurzinformationen	116
Impressum	120



## KOMITEES

### TAGUNGSPRÄSIDENT:IN

Priv. Doz.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Bettina Pfausler  
Univ.-Prof. Dr. Stefan Kiechl

### TAGUNGSSEKRETÄRE

Priv. Doz. Dr. Harald Hegen, PhD  
Dr. Lukas Mayer-Süß, PhD

### LOKALES ORGANISATIONSKOMITEE

Assoz. Prof. Priv. Doz. Dr. Ronny Beer  
Assoz. Prof. Priv. Doz. Dr. Gregor Brössner  
Ass.Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Alessandra Fanciulli, PhD  
Dr.<sup>in</sup> Beatrice Heim, PhD  
Ao. Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Löscher  
Prim. Dr.<sup>in</sup> Elke Pucks-Faes  
Prim. Univ.-Prof. Dr. Klaus Seppi  
Dr.<sup>in</sup> Ambra Stefani, PhD  
Dr.<sup>in</sup> Claudia Thaler-Wolf

### PRÄSIDENT DER ÖGN

Prim. Univ.-Prof. Dr. Jörg R. Weber

## KONTAKTADRESSEN

### VERANSTALTER

Österreichische Gesellschaft für Neurologie  
Hermannsgasse 18/1/4  
1070 Wien  
I: [www.oegn.at](http://www.oegn.at)

### ÖGN-SEKRETARIAT

Claudia C. Patscheider  
T: +43 (0) 1 8903474  
E: [claudia.patscheider@oegn.at](mailto:claudia.patscheider@oegn.at)

### TAGUNGSSORT

Congress Innsbruck  
Rennweg 3  
6020 Innsbruck  
I: [www.cmi.at](http://www.cmi.at)

### KONGRESSORGANISATION

PCO Tyrol Congress  
Rennweg 3  
6020 Innsbruck  
T: +43 (0) 512 575600  
E: [oegn@cmi.at](mailto:oegn@cmi.at)

### AUSSTELLUNGSORGANISATION & SPONSORING

studio 12 GmbH  
Kaiser Josef Straße 9  
6020 Innsbruck  
T: +43 (0) 512 890438  
E: [office@studio12.co.at](mailto:office@studio12.co.at)



## HERZLICH WILLKOMMEN

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

es freut uns sehr, Sie zur 22. Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Neurologie (ÖGN) in Innsbruck willkommen zu heißen. In bewährter Weise bietet die ÖGN Jahrestagung ein abwechslungsreiches, wissenschaftlich innovatives und klinisch interessantes Programm, das einen umfassenden Überblick über neue Entwicklungen in sämtlichen Bereichen des neurologischen Fachgebietes und ihrer angrenzenden Disziplinen gibt.

Unsere Tagung richtet sich an Ärzt:innen in Ausbildung zum Facharzt für Neurologie sowie an Neurolog:innen im intra- als auch extramuralen Bereich. Auch laden wir Studierende und an neurologischen Themen interessierte Kolleg:innen anderer Fachdisziplinen und anderer medizinischer Berufsgruppen sehr herzlich ein!

Das diesjährige Programm hat das Motto „Herausforderungen annehmen“: Themenschwerpunkte sind Schlaganfall, Autoimmunerkrankungen, Demenzen, Bewegungsstörungen und Epilepsie. Dabei sollen neue diagnostische Aspekte etwa mittels Biomarker, der Einsatz neuer Therapiemöglichkeiten bis hin zur Rolle von Artificial Intelligence in der Neurologie beleuchtet werden.

Um besonders die Arbeit wissenschaftlich aktiver junger Kolleg:innen sichtbar zu machen, werden neben geführten Posterpräsentationen dieses Mal auch zwei Sitzungen mit „freien Vorträgen“ im Hauptprogramm positioniert. Auch wird eine eigene Sitzung stattfinden, wo junge Kolleg:innen ihre „interessanten Fälle“ präsentieren können. Die besten Beiträge werden prämiert.

Ein weiterer Fokus wird auf grundlegende und systematische Aus- und Weiterbildung gelegt. Dementsprechend werden die Fortbildungsakademien in bewährter Weise zu wichtigen Themen der Neurologie stattfinden und diese Inhalte den Teilnehmer:innen nach dem Kongress auch online zur Verfügung gestellt.

Dank unserer Partner:innen aus der Industrie ist es auch wieder mög-

lich, zahlreiche spannende Satellitensymposien zu allen relevanten Bereichen der Neurologie zu realisieren.

Wir freuen uns über ein persönliches Wiedersehen in Innsbruck. Genießen Sie neben den spannenden Beiträgen, dem persönlichen Austausch und den Begegnungen mit Kolleg:innen auch das einzigartige alpin-urbane Flair von Innsbruck!



Priv. Doz. Dr. Bettina Pfausler  
Tagungspräsidentin



Univ.-Prof. Dr. Stefan Kiechl  
Tagungspräsident



Priv. Doz. Dr. Harald Hegen, PhD  
Tagungssekretär



Dr. Lukas Mayer-Süß, PhD  
Tagungssekretär

### NAMENS DES LOKALEN ORGANISATIONSKOMITEES:

Assoz. Prof. Priv. Doz. Dr. Ronny Beer  
Assoz. Prof. Priv. Doz. Dr. Gregor Brössner  
Ass. Prof. Dr. Alessandra Fanciulli, PhD  
Dr. Beatrice Heim, PhD  
Ao. Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Löscher  
Prim. Dr. Elke Pucks-Faes  
Prim. Univ.-Prof. Dr. Klaus Seppi  
Dr. Ambra Stefani, PhD  
Dr. Claudia Thaler-Wolf

# PROGRAMMÜBERSICHT

## DIENSTAG, 11. MÄRZ 2025

Uhrzeit	Saal Grenoble	Saal Freiburg	Saal New Orleans	Saal Aalborg	Saal Straßburg Süd	Saal Straßburg Nord	Saal Igls		
12.00-13.00		AG Neuroethik		AG Schmerz					
13.00-13.15						ÖAG Arbeits- gruppen- sitzung			
13.15-14.15	AG für funktionelle Störungen	Gemein- same Sitzung	AG Schlaf- medizin	AG Autonomes Nerven- system					
14.15-14.30									
14.30-14.45									
14.45-15.00	AG Neurologie im Kinder- und Jugendalter		Botulinum- toxin-Zertififi- zierungskurs Modull III ÖDBAG	ÖKSG VsSi	AG Neuroin- tensiv				
15.00-15.15									
15.15-15.30									
15.30-15.45									
15.45-16.00									ÖPG VsSi
16.00-16.15							AG für Neuro- imaging	AG Neuro- muskuläre Erkran- kungen	
16.15-16.30									
16.30-16.45									
16.45-17.00									
17.00-17.15	AG Neurologi- sche Gutachten	MS- Zentrums- Treffen		Gesprächs- kurs	Erweiterte ÖGN-Vor- standssit- zung	AG Neuro- sonologie			
17.15-17.30									
17.30-17.45									
17.45-18.00									
18.00-18.15									
18.15-18.30	AG Neurologi- sche Notfälle	AG Geschichte der Neurologie	AG Junge Neurologie		AG Neuropal- litation				
18.30-18.45									
18.45-19.00									
19.00-19.15									
19.15-19.30									
19.30-19.45	AG Schwindel								
19.45-20.00									
20.00-20.00									

## MITTWOCH, 12. MÄRZ 2025

Uhrzeit	Poster Tirol Foyer	Saal Innsbruck	Saal Brüssel	Saal Grenoble	Saal Freiburg	Saal New Orleans	Saal Aalborg	Saal Igls
08.00-09.00			Kompaktkurs 1 Kopfschmerz - Gesichtsschmerzen - Diagnostik und Management	Kompaktkurs 2 Demenz I - Klinik und Bildgebung	Kompaktkurs 3 Schlaganfall - Ätiologie des „kryptogenen“ Schlaganfalls	Kompaktkurs 4 Multiple Sklerose & Neuroimmunologie I	Praxisseminar 1 Autonome Funktionsstörungen I	
09.15-09.30		Kongress-eröffnung						
09.30-11.00		Plenarsitzung 1 Entwicklungen der Neurologie im 21. Jahrhundert						
11.15-12.45	Geführte Posterbegehung I	Parallelsitzung 1 Kopfschmerz	Parallelsitzung 2 Schlaganfall	Freie Vorträge 1				
12.50-13.50		Industriesymposium 1	Industriesymposium 2	Industriesymposium 3				
14.00-15.30	Geführte Posterbegehung II	Parallelsitzung 3 Demenz	Parallelsitzung 4 Neuroinfektiologie	Parallelsitzung 5 Neurorehabilitation				
15.45-17.15		Plenarsitzung 2 Meilensteine in der Therapie neurologischer Erkrankungen						
17.15-18.15		Industriesymposium 4	Industriesymposium 5	Industriesymposium 6	Industriesymposium 7			OeGNR VsSi
18.15-19.15		Generalversammlung ÖGN	Kompaktkurs 5 Schwindel - Update Schwindel	Kompaktkurs 6 Demenz II - Demenz Diagnostik	Kompaktkurs 7 Neuromuskuläre Erkrankungen Myopathien	Praxisseminar 2 Schlaganfall - Bildgebung und Therapie beim akuten Schlaganfall	Praxisseminar 3 Bewegungsstörungen Video-seminar	

## DONNERSTAG, 13. MÄRZ 2025

Uhrzeit	Poster Tirol Foyer	Saal Innsbruck	Saal Brüssel	Saal Grenoble	Saal Freiburg	Saal New Orleans	Saal Igls
08.00-09.00		Praxisseminar 4 Neuromuskuläre Erkrankungen I - Fallpräsentationen	Kompaktkurs 8 Epilepsie - Erster Anfall - Diagnostik und Management	Kompaktkurs 9 Bewegungsstörungen I - Parkinson-Refresher	Kompaktkurs 10 Schlafmedizin - Chronische Insomnie	Kompaktkurs 11 Junge Neurologie - Neurologische Notfallmedizin	
09.15-10.45		Plenarsitzung 3 Neue Facetten in der Neurologie durch Biomarker					
11.00-12.30	Geführte Posterbegehung III	Parallelsitzung 6 Neuroimmunologie	Parallelsitzung 7 Periphere Neurologie	Freie Vorträge 2			
12.30-13.30							OeGNR Generalversammlung
12.50-13.50		Industriesymposium 8	Industriesymposium 9	Industriesymposium 10	Industriesymposium 11		
13.55 - 15.25	Geführte Posterbegehung IV	Parallelsitzung 8 Bewegungsstörungen	Parallelsitzung 9 Neuroonkologie	Parallelsitzung 10 Niedergelassene Neurologie			
15.40 - 17.10		Plenarsitzung 4 Brain Health Promotion					
17.15-18.00		Praxisseminar 6 Epilepsie I - Kindliche Epilepsiesyndrome	Praxisseminar 5 Junge Neurologie	Kompaktkurs 14 Neurorehabilitation - Neurologische Rehabilitationstherapie	Kompaktkurs 12 Bewegungsstörungen II - Refresher hyperkinetische Bewegungsstörungen	Kompaktkurs 13 Multiple Sklerose & Neuroimmunologie II - Therapie der Multiplen Sklerose	Industriemeeting der ÖGN
18.00-18.15			- Relevanz in der Erwachsenen-neurologie?				
18.45-22.00		Abend der Gesellschaft (Orangerie)					

## FREITAG, 14. MÄRZ 2025

Uhrzeit	Saal Innsbruck	Saal Brüssel	Saal Grenoble	Saal Freiburg	Saal New Orleans
08.00-09.00	Praxisseminar 7 Kopfschmerz + Schwindel	Praxisseminar 8 Demenz - Biomarker positiv - was nun?	Praxisseminar 9 Epilepsie II - Update Epilepsiechirurgie	Praxisseminar 10 Multiple Sklerose & Neuroimmunologie - Therapeutische Szenarien bei MS	Praxisseminar 11 Neuromuskuläre Erkrankungen II - Neues zu ALS und Neuropathien
09.15-10.45	Plenarsitzung 5 Wenn Standardtherapien nicht mehr helfen				
11.00-12.30	Parallelsitzung 11 Neurointensivmedizin	Parallelsitzung 12 Epilepsie	Parallelsitzung 13 Schlafmedizin	Parallelsitzung 14 Fälle	
12.40-13.40	Industriesymposium 12	Industriesymposium 13	Industriesymposium 14	Industriesymposium 15	
13.45-15.15	Plenarsitzung 6 Seltene Erkrankungen in der Neurologie				
15.15-15.30	Highlights, Ausblick &				
15.30-15.45	Verabschiedung				



# WISSENSCHAFTLICHES PROGRAMM

DIENSTAG, 11.03.2025

## 12:00 - 13:00 AG für Neuroethik

**Saal Freiburg**

Rückblick 2024

Ausblick 2025

Kooperation AG- Neuropalliation

## 12:00 - 13:00 AG für Schmerz

**Saal Aalborg**

Kontroversen in der Schmerztherapie

Cannabinoide in der Schmerzmedizin

N. Mitrovic (Vöcklabruck)

Opioidkrise

S. Leis (Salzburg)

Placebo vs. Nocebo in der Schmerzmedizin

W. Kubik (Bad Radkersburg)

## 13:00 - 14:30 ÖAG- Arbeitsgruppensitzung

**Saal Straßburg Nord**

*geschlossene Veranstaltung*

## 13:15 - 14:15 AG für funktionelle neurologische Störungen

**Saal Grenoble**

Vorsitz: P. Schwingenschuh (Graz),

J. Höfler (Salzburg)

Was sind FNS

K. Hüfner (Innsbruck)

Erste Ergebnisse aus der ÖGN-Mitgliederbefragung zu FNS

P. Schwingenschuh (Graz)

Simulation ja oder nein? Pathophysiologie der funktionellen neurologischen Erkrankungen  
J. Höfler (Salzburg)

Funktionelle Komorbidität bei anderen neurologischen Erkrankungen  
D. Kern (Graz)

Integrative Behandlung von Patient:innen mit funktionellen motorischen Störungen - erste Studiendaten!

B. Ludwig (Wien)

B. Fasching (Wien)

Diskussion

## 13:15 - 14:15 AG für Schlafmedizin

**Saal New Orleans**

ÖGN Survey Schlafmedizin: Ergebnisse, Diskussion, nächste Schritte

Hot topics in der Schlafmedizin

## 13:15 - 14:15 AG für autonomes Nervensystem

**Saal Aalborg**

Willkommensgruß

W. Struhal (Tulln)

Update über nationale und internationale Beziehungen:

OLG, WFN

W. Struhal (Tulln)

EFAS, EAN, MDS

A. Fanciulli (Innsbruck)

ANS Forschungsupdate:

Aus dem Osten

E. Olbert, Y. Teuschl

Aus dem Westen  
I. Bonini, B. Callò, N. Campese, F. Leys

Adjour  
A. Fanciulli (Innsbruck)

### 13:15 - 16:45 Gemeinsame Sitzung

#### Saal Freiburg

AG Neuroimmunologie, AG Neuro-Labordiagnostik,  
AG NMOSD, AG Neuroonkologie,  
AG Autoimmun-Enzephalitis

Chimäre Antigenrezeptor-T-Zelltherapie in der  
Neuroimmunologie und Neuroonkologie

13:15-13:40 CAR-T-Zelltherapie als neue Therapieoption bei  
neuroimmunologischen Erkrankungen  
P. Rommer (Wien)  
inkl. 5` Diskussion

13:40-14:05 Neuroimmunologische Nebenwirkungen der CAR-T-  
Zelltherapie  
F. Di Pauli (Innsbruck)  
inkl. 5` Diskussion

14:05-14:30 Liquorveränderungen bei CAR-T-Zelltherapie und  
ICANS  
H. Hegen (Innsbruck)  
inkl. 5` Diskussion

14:30-14:55 Die Rolle von Liquor- und Blut-Biomarkern bei der  
Beurteilung der Wirksamkeit und Sicherheit von CAR-  
T-Zelltherapien  
M. Khalil (Graz)  
inkl. 5` Diskussion

14:55-15:15 Pause

15:15-15:55 CAR-T-Zelltherapie in der Neuroonkologie  
M. Nowosielski (Innsbruck)  
T. Urbanic Purkart (Graz)  
inkl. 5` Diskussion

15:55-16:45 Gemeinsame Diskussion und Planung zukünftiger  
AG-Projekte

### 14:30 - 15:30 AG für Neurointensivmedizin

#### Saal Straßburg Süd

Informationen, Übergangsbestimmungen und Chan-  
cen der „Spezialisierung Neurologische Intensivme-  
dizin“

Vortrag: B. Pfausler (Innsbruck)  
J.R. Weber (Klagenfurt) (30 Minuten)

Diskussion mit Teilnehmer:innen (30 Minuten)

### 14:45 - 15:30 AG für Neurologie im Kinder- und Jugendalter

#### Saal Grenoble

Monogene epileptische Enzephalopathiesyndrome  
- Diagnostik und gezielte Therapie

Diagnostik  
M. Krenn (Wien)

Gezielte Therapie  
E. Haberlandt (Dornbirn)

### 15:00 - 18:00 Botulinumtoxin-Zertifizierungskurs Modul III (ÖDBAG)

#### Saal New Orleans

Vorsitz: T. Sycha (Wien),  
P. Schnider (Wiener Neustadt)



Autonom – 1 und 2 (Übersicht)

- Botulinumtoxin und die autonome Synapse
- Systemische autonome Nebenwirkungen
- Autonomes Indikationsspektrum
- Formen der fokalen Hyperhidrose
- Pathologische autonome Innervation (Frey Syndrom, Krokodilstränen)
- Behandlungsmöglichkeiten
- Stellenwert der BTX Behandlung
- Klassifikation und Dokumentation
- Behandlung der axill. und palmar Hyperhidrose mit Botulinumtoxin Typ A
- Dosierungsrichtlinien und praktische Hinweise
- Behandlung anderer fokaler Hyperhidrosen

Autonom – 3

- Ursachen der Hypersalivation
- Behandlungsmöglichkeiten
- Stellenwert der BTX Behandlung
- Durchführung, Dosierung, Behandlungstechniken
- Klassifikation und Dokumentation

Autonom – 4

- Einführung in die Versorgung der Blase
- Idiopathische und neurogene Blasenstörung
- Patientenselektion

**15:00 – 16:45 ÖKSG Vorstandssitzung****Saal Aalborg***geschlossene Veranstaltung***15:45 – 16:45 AG für Neuroimaging****Saal Straßburg Süd**

Vorsitz: T. Gatteringer (Graz),  
P. Kapeller (Villach)

Neuroimaging Aspekte bei monoklonaler AK  
Therapie bei SDAT – ein Konsensusapproach

15:45-16:00 Allgemeine AG Agenden  
P. Kapeller (Villach)

16:00-16:45 Bildgebung bei der Alzheimer Erkrankung im  
Kontext der neuen monoklonalen Antikörpertherapien  
T. Gatteringer (Graz), C. Enzinger (Graz)

16:00-16:10 Einführung Monoklonale Antikörper Therapie bei der  
Alzheimer Erkrankung  
E. Stögmann (Wien)

16:10-16:20 Stellenwert der MRT in Diagnose und Therapiemonitoring  
S. Seiler (Graz)

16:20-16:30 Vorschlag eines standardisierten MRT-Protokolls  
L. Haider (Wien)

16:30-16:45 Diskussion und weitere Schritte  
Neurologische und Neuroradiologische Expert\*innen

**15:45- 16:45 ÖPG Vorstandssitzung****Saal Igls***geschlossene Veranstaltung***16:00 – 17:00 AG für neuromuskuläre Erkrankungen****Saal Straßburg Nord***geschlossene Sitzung*

Internes Arbeitsgruppentreffen

**17:00 – 18:00 AG für neurologische Gutachten, Arbeit und Verkehr****Saal Grenoble**

Begutachtung nach Blitzschlag  
V. Wohlgenannt (Meidling)

Die Beurteilung des Vorschadens in der privaten Unfallversicherung  
U. Zifko (Wien)

### 17:00 – 18:30 63. MS-Zentrums-Treffen

#### Saal Freiburg

Moderation/Begrüßung: G. Bsteh (Wien)

17:00 – 17:30 DMT: Neue Therapien am Horizont  
G. Bsteh (Wien)

17:30 – 18:00 MS-Therapie über DMT hinaus  
F. Di Pauli (Innsbruck)

18:00 – 18:30 Austrian MS Database und Austrian MS Cohort  
M. Khalil (Graz)

18:30 Verabschiedung



### 17:00 – 18:30 Erweiterte ÖGN - Vorstandssitzung

#### Saal Straßburg Süd

*geschlossene Veranstaltung*

### 17:00 – 18:30 Gesprächskurs

#### Saal Aalborg

Kommunikationsstrategien - Erkennen von schwierigen Gesprächssituationen und der Umgang damit  
J. Trost-Schrems

### 17:15 – 18:15 AG für Neurosonologie

#### Saal Straßburg Nord

Einleitung: M. R. Vosko (Amstetten), M. Kneihsl (Graz)

Spezielle Fälle mit neurosonologischen Bezug  
E. Hametner (Innsbruck)

Ultraschall zur RLS-Diagnostik  
M. Haidegger (Graz)

Klinische Bedeutung der Orbitasonographie  
C. Schmidauer (Innsbruck)

### 18:15 – 19:15 AG für neurologische Notfälle

#### Saal Grenoble

*geschlossene Sitzung*

Planung der AG-Aktivitäten

### 18:15 – 19:15 AG Junge Neurologie

#### Saal New Orleans

Vorstellungsrunde

Bericht der Task Force Social Media

Planung Autumn School 25

Neurologisch

Ausblick 2026

### 18:45 – 19:45 AG für Geschichte der Neurologie

#### Saal Freiburg

Beiträge zur Geschichte der Neurologie

Die Rolle der Landesheilanstalt – Christian Dopplerklinik – vor, während und nach dem NS-Regime  
E. Trinka (Salzburg)

Wer war Oscar Berger?  
T. Berger (Wien)

**18:45 – 19:45 AG für Neuropalliation****Saal Straßburg Süd**

Neuropalliativ Projekte in Österreich  
H. Novak (Salzburg), M. Hutterer (Linz)

ÖGN Umfrage STVG

Ausbildungsstrukturen in Österreich

Kontaktaufnahme ÖPG

Allfälliges (Neuropalliativ Kongress 2025,...)

**19:30 – 20:30 AG für Schwindel****Saal Grenoble**

*geschlossene Sitzung*

Geplante Maßnahmen zur Kooperation und Etablierung weiterer neurootologischer Ambulanzen in Österreich

Diskussion über Maßnahmen zur Attraktivierung des Spezialbereiches Neurootologie für die Junge Neurologie

Diskussion über Abhalten von hands-on Kursen für vestibuläre Untersuchungsmethoden (Video-HIT, Video-Nystagmographie, Drehstuhltests)

Diskussion über mögliche Gründung einer Österreichischen Gesellschaft für Neurootologie (zusammen mit HNO-Ärzten)

**WISSENSCHAFTLICHES PROGRAMM**

**MITTWOCH, 12.03.2025**

**08:00 – 09:00 Kompaktkurs 1: Kopfschmerz – Gesichtsschmerzen – Diagnostik und Management**

**Saal Brüssel**

08:00 – 08:30 Trigeminalneuralgie und andere Gesichtsnervenschmerzen  
S. Leis (Salzburg)

08:30 – 09:00 Neuropathische Gesichtsschmerzen  
M. Vigl (Wien)

**08:00 – 09:00 Kompaktkurs 2: Demenzen I – Klinik und Bildgebung**

**Saal Grenoble**

08:00 – 08:30 Wie diagnostiziert man eine FTD  
T. Benke (Innsbruck)

08:30 – 09:00 MRT Bildgebung bei Demenzen für Neurolog:innen  
S. Seiler (Graz)

**08:00 – 09:00 Kompaktkurs 3: Schlaganfall – Ätiologie des „kryptogenen“ Schlaganfalls**

**Saal Freiburg**

08:00 – 08:30 Ischämischer Schlaganfall  
T. Töhl (Innsbruck)

08:30 – 09:00 Intrazerebrale Blutung  
M. Sykora (Wien)

**08:00 – 09:00 Kompaktkurs 4: Multiple Sklerose & Neuroimmunologie I – Diagnose, Differentialdiagnose & Monitoring**

**Saal New Orleans**

08:00 – 08:30 Diagnostische Kriterien nach McDonald  
F. Di Pauli (Innsbruck)

08:30 – 09:00 MRT (Differential-) Diagnostik  
A. Dal-Bianco (Wien)

**08:00 – 09:00 Praxisseminar 1: Autonome Funktionsstörungen I – Management autonomer Funktionsstörungen**

**Saal Aalborg**

08:00 – 08:30 Management neurogene Blasenstörung  
A. Herms (Innsbruck)

08:30 – 09:00 Management neurogene OH  
A. Fanciulli (Innsbruck)

**09:15 – 09:30 Kongresseröffnung**

**Saal Innsbruck**

**09:30 – 11:00 Plenarsitzung 1: Entwicklungen der Neurologie im 21. Jahrhundert**

**Saal Innsbruck**

Vorsitz: B. Pfausler (Innsbruck), S. Kiechl (Innsbruck)

09:30 – 10:00 Entwicklung von einem diagnostischen Fach in ein therapeutisches Fach  
T. Berger (Wien)

10:00 – 10:30 Präzisionsmedizin in der Neurologie  
R. Helbok (Linz)

10:30 – 11:00 Synergie zwischen Klinik und Bildgebung  
C. Enzinger (Graz)



Einfache,  
orale  
Einnahme  
zu Hause<sup>1</sup>

Roche

# AUF GEHT'S!

Mit Evrysdi® ▼ neue Chancen ergreifen



**>15.000**  
SMA Patient:innen<sup>5</sup>  
weltweit  
mit Evrysdi®  
behandelt<sup>1</sup>

Stand: Februar 2024

**Evrysdi® für spinale Muskelatrophie...**

...sorgt für eine SMN Protein Expression im gesamten Körper inklusive ZNS.<sup>2</sup>

...bewahrt die Schluckfähigkeit und somit die orale Ernährung.<sup>3</sup>

...hat mehr als 5 Jahre Langzeitdaten zur Sicherheit und Wirksamkeit.<sup>4</sup>

...ist die einzige non-invasive SMA Therapie für eine einfache, orale Einnahme zu Hause<sup>1</sup>

SMA: spinale Muskelatrophie

1. Fachinformation Evrysdi®, Stand: Juli 2024. | 2. Messina S et al. J Clin Med. 2020;9(7):2222. | 3. Servais L et al European Paediatric Neurology Society Congress 2022 Glasgow, UK. | 4. Mazurkiewicz-Beldzińska M et al, Cure SMA Annual SMA Research & Clinical Care Meeting 2024, Austin, US. | 5. PBRER Februar 2024.

## 11:00 – 11:15 Kaffeepause & Besuch der Industrieausstellung

### 11:15 – 12:45 Geführte Posterbegehung I

#### Tirol Foyer

Vorsitz: M. Feichtinger (Bruck an der Mur),  
M. Marko (Wien)

Poster P01 – P27

### 11:15 – 12:45 Parallelsitzung 1: Kopfschmerz

#### Saal Innsbruck

Vorsitz: G. Brössner (Innsbruck), S. Tesar (Klagenfurt)

- 11:15 – 11:45 Neue Therapiekonzepte zur Behandlung von Medication Overuse Headache (MOH) mittels monoklonaler Antikörper  
S. Tesar (Klagenfurt)
- 11:45 – 12:15 Was kommt nach den CGRP Antikörpern bei der Migräne?  
K. Zebenholzer (Wien)
- 12:15 – 12:45 Idiopathische intrakranielle Hypertension (IIH) – Update zur Diagnose und neue Therapieansätze  
G. Bsteh (Wien)

### 11:15 – 12:45 Parallelsitzung 2: Schlaganfall

#### Saal Brüssel

Vorsitz: L. Mayer-Süß (Innsbruck),  
P. Werner (Feldkirch)

- 11:15 – 11:45 oAK und Lyse – no-go oder go-go?  
J. Ferrari (Wien)
- 11:45 – 12:15 Verschiedene Gesichter der Amyloidangiopathie  
T. Gatteringer (Graz)
- 12:15 – 12:45 Der juvenile Schlaganfall – von Prävention bis Dissektion  
M. Knoflach (Innsbruck)

## 11:15 – 12:45 Freie Vorträge 1

#### Saal Grenoble

Vorsitz: S. Oberndorfer (St. Pölten), T. Parvizi (Wien)

- 11:15 – 11:25 Kappa Free Light Chain Index predicts long-term Disease Activity and Disability Accrual in Multiple Sclerosis  
K. Berek (Innsbruck)
- 11:25 – 11:35 7T 3D-MR Spectroscopic Imaging of Glutathione Uncovers Oxidative Stress Signatures in Multiple Sclerosis Patients  
R. Rumbak (Wien)
- 11:35 – 11:45 Reactive pleocytosis after repeated lumbar puncture – Implications for clinical practice  
M. Schmidauer (Innsbruck)
- 11:45 – 11:55 Dynamic Relationship Between CSF Immune Cells and Tissue Damage Markers in Multiple Sclerosis  
S. Zaic (Wien)
- 11:55 – 12:05 Risdiplam in adults with 5q-associated spinal muscular atrophy: a nationwide retrospective observational study in Austria  
O. Keritam (Wien)
- 12:05 – 12:15 A retrospective multicenter study on clinical and serological parameters in patients with MuSK myasthenia gravis with and without general immunosuppression  
I. Koneczny (Wien)
- 12:15 – 12:25 Health-related quality of life after spontaneous sub-arachnoid hemorrhage – a prospective cohort study  
V. Rass (Innsbruck)
- 12:25 – 12:35 Feasibility and clinical relevance of using lomustine and temozolomide combined with Tumor-Treating Fields in newly diagnosed grade 4 astrocytoma  
K. Bytyqi (Graz)

12:35 – 12:45 Evaluierung von Delir-Screening Tools bei akuten Schlaganfallpatient\*innen: Eine vergleichende Analyse der diagnostischen Leistungsfähigkeit  
N. Berger (Graz)

**12:50 – 13:50 Aktuelle Empfehlungen zur Diagnose und Therapie der Alzheimer Erkrankung**



mit freundlicher Unterstützung von Eisai GesmbH

**Saal Innsbruck**

Vorsitz: J. R. Weber (Klagenfurt am Wörthersee)

Aus der Sicht der Neurologin  
E. Stögmayer (Wien)

Aus der Sicht der Radiologin  
E. R. Gizewski (Innsbruck)

**12:50 – 13:50 MS im Wandel - vom Krankheitsverlauf zu neuen Therapieansätzen**



mit freundlicher Unterstützung von Sanofi-Aventis GmbH

**Saal Brüssel**

Vorsitz: T. Berger (Wien)

Von RMS zu SPMS: Ein Kontinuum der Multiplen Sklerose  
B. Kornek (Wien)

Neue Horizonte in der MS-Therapie  
F. Di Pauli (Innsbruck)

Gemeinsame Diskussion im Anschluss

**12:50 – 13:50 Das kleine und das große Einmaleins bei der Myasthenie**



mit freundlicher Unterstützung von UCB Pharma

**Saal Grenoble**

Vorsitz: W. Löscher (Innsbruck)

Leitliniengerechte Behandlung der Myasthenia Gravis in der Praxis  
W. Löscher (Innsbruck)

Zielgerichtete Therapien bei Myasthenia Gravis im Überblick  
F. Zimprich (Wien)

**12:45 – 14:00 Mittagspause & Besuch der Industrieausstellung**

**14:00 – 15:30 Geführte Posterbegehung II**

**Tirol Foyer**

Vorsitz: G. Kuchukhidze (Salzburg),  
P. Werner (Feldkirch)

Poster P28 - P55

**14:00 – 15:30 Parallelsitzung 3: Demenz**

**Saal Innsbruck**

Vorsitz: S. Seiler (Graz),  
M. Defrancesco (Innsbruck)

14:00 – 14:30 Risikofaktoren für die Entwicklung einer Alzheimer-Erkrankung  
H. Untersteiner (Wien)

14:30 – 15:00 Biomarker basierte Diagnose und DD der Alzheimer-Erkrankung  
G. Ransmayr (Linz / Innsbruck)

15:00 – 15:30 Was gibt es Neues bei anderen Tauopathien  
A. Djamshidian-Tehrani (Innsbruck)



**14:00 – 15:30 Parallelsitzung 4: Neuroinfektiologie****Saal Brüssel**

Vorsitz: R. Beer (Innsbruck), E. Fertl (Wien)

- 14:00 – 14:30 Neuroinfektionen unter immunmodulierender Therapie – Mit welchen Erregern ist zu rechnen?  
B. Pfausler (Innsbruck)
- 14:30 – 15:00 Hirnabszess – Wann ist „konservativ“ in der Therapie nicht ausreichend?  
M. Bergmann (Linz)
- 15:00 – 15:30 Neuroborreliose – Was tun mit all den Labortests?  
C. Cijan (Klagenfurt)

**14:00 – 15:30 Parallelsitzung 5: Neurorehabilitation****Saal Grenoble**Vorsitz: H. Moser (Gmunden),  
S. Asenbaum-Nan (Amstetten)

- 14:00 – 14:30 Robotics in der Neurorehabilitation – Pro und Contra  
E. Pucks-Faes (Hochzirl)
- 14:30 – 15:00 Evidenzbasierte sensomotorische Neurorehabilitation  
P. Meier (Innsbruck)
- 15:00 – 15:30 Neue Technologien und Ansätze in der Neurorehabilitation (BCI, transkranielle Stimulation)  
A. Mayr (Hochzirl)

**15:30 – 15:45 Kaffeepause & Besuch der Industrieausstellung****15:45 – 17:15 Plenarsitzung 2: Meilensteine in der Therapie neurologischer Erkrankungen****Saal Innsbruck**

Vorsitz: J. Ferrari (Wien), C. Enzinger (Graz)

- 15:45 – 16:15 Rekanalisierende Therapie und Nachsorge in der akuten Schlaganfallbehandlung  
S. Kiechl (Innsbruck)
- 16:15 – 16:45 Anti-Amyloid und Anti-Tau Therapie in der Alzheimererkrankung  
E. Stögmayer (Wien)
- 16:45 – 17:15 Neue Therapiekonzepte bei Autoimmunerkrankungen  
G. Schett (Erlangen)

**17:15 – 18:10 OeGNR Vorstandssitzung****Saal Igls***geschlossene Veranstaltung***17:15 – 18:15 Moving Science: Langzeiterfahrungen und zukunftsweisende MS-Therapien**

mit freundlicher Unterstützung von Roche Austria GmbH

**Saal Innsbruck**Vorsitz: J. Reinhold Weber (Klagenfurt)  
Co-Chair: C. Enzinger (Graz)

“HET” hard and early - Hocheffiziente Therapien in der Erstlinie?  
C. Enzinger (Graz)

Langfristig wirksam: Persistenz in der MS-Therapie  
D. Hauer (Melk)

Kinderwunsch mit MS  
B. Kornek (Wien)

### 17:15 - 18:15 Subkutane Foslevodopa/Foscarbidopa-Infusion in der Praxis



mit freundlicher Unterstützung von AbbVie

#### Saal Brüssel

Vorsitz: B. Heim (Innsbruck)

Lebensqualität im Fokus: Therapieerfolge mit subkutaner Foslevodopa/Foscarbidopa-Infusion  
B. Heim (Innsbruck)

Patientenneueinstellung mit der subkutanen Foslevodopa/Foscarbidopa Infusionstherapie – praktische Erfahrungen aus der Klinik  
L. Gattermeyer-Kell (Graz)

Nachbetreuung von Foslevodopa/Foscarbidopa Pumpenpatienten in der Niederlassung  
D. Leitner-Pohn (Vöcklabruck)

### 17:15 - 18:15 B-Zelldepletion bei seltenen Autoimmunerkrankungen – ein Update



mit freundlicher Unterstützung von Amgen

#### Saal Grenoble

Vorsitz und Moderation:

F. Deisenhammer (Innsbruck)

Immunologische Grundlagen der Pathologie und Depletion von B-Zellen  
W. Pickl (Wien)

B-Zelldepletion mit Inebilizumab bei NMOSD  
H. Hegen (Innsbruck)

Inebilizumab – ein Blick in die Zukunft  
W. Löscher (Innsbruck)

### 17:15 - 18:15 Kindliche Epilepsien werden erwachsen: Transition bei komplexen Epilepsiesyndromen



mit freundlicher Unterstützung von Jazzpharma

#### Saal Freiburg

Vorsitz: E. Trinkla (Salzburg),

E. Patarraia (Wien)

Überbrückung der Versorgungslücke: Wie gelingt der Übergang von der pädiatrischen zur erwachsenen Epilepsiebehandlung  
G. Gröppel (Linz)

Transition bei komplexen Epilepsien  
F. Mayer (Wien)

Die erfolgreiche Transition von der Pädiatrie zur Neurologie am Beispiel von Fallvignetten  
N. Poppert (Salzburg)

Diskussion

### 18:15-19:15 Generalversammlung der ÖGN

#### Saal Innsbruck

*alle ÖGN-Mitglieder sind herzlich eingeladen*

### 18:15 - 19:15 Kompaktkurs 5: Schwindel – Update Schwindel

#### Saal Brüssel

18:15 - 18:45 Vestibuläre Migräne  
S. Salhofer-Polanyi (Wien)

18:45 - 19:15 Vestibuläre Störungen bei Autoimmunerkrankungen  
P. Rommer (Wien)

**18:15 - 19:15 Kompaktkurs 6: Demenz II - Demenz Diagnostik****Saal Grenoble**

- 18:15 - 18:45 Leichte kognitive Beeinträchtigung in der neurologischen Praxis  
S. Seiler (Graz)
- 18:45 - 19:15 Einsatz von Biomarkern in der Differentialdiagnose von Demenzen  
T. Parvizi (Wien)

**18:15 - 19:15 Kompaktkurs 7: Neuromuskuläre Erkrankungen Myopathien****Saal Freiburg**

- 18:15 - 18:45 Duchenne-Muskeldystrophie nach der Transition - aktuelle Therapieoptionen  
J. Wanschitz (Innsbruck)
- 18:45 - 19:15 Management der Myasthenen Krise  
G. Zulehner (Wien)

**18:15 - 19:15 Praxisseminar 2: Schlaganfall - Bildgebung und Therapie beim akuten Schlaganfall****Saal New Orleans**

- 18:15 - 18:45 Wahl der Akuttherapie beim ischämischen Schlaganfall anhand von Fallbeispielen  
S. Greisenegger (Wien)
- 18:45 - 19:15 Wahl der Akutbildgebung  
M. Haidegger (Graz)

**18:15 - 19:15 Praxisseminar 3: Bewegungsstörungen Videoseminar****Saal Aalborg**

- 18:15 - 19:15 P. Schwingenschuh (Graz),  
P. Mahlknecht (Innsbruck)

**WISSENSCHAFTLICHES PROGRAMM****DONNERSTAG, 13.03.2025****08:00 - 09:00 Praxisseminar 4: Neuromuskuläre Erkrankungen I - Fallpräsentationen****Saal Innsbruck**

- 08:00 - 09:00 Lehrreiche Fälle  
S. Iglseder (Linz),  
M. Erdler (Wien),  
R. Topakian (Wels)

**08:00 - 09:00 Kompaktkurs 8: Epilepsie - Erster Anfall - Diagnostik und Management****Saal Brüssel**

- 08:00 - 08:30 Erster Anfall - Behandlungsstrategien und Langzeitprognose  
M. Kaml (Innsbruck)
- 08:30 - 09:00 Akutsymptomatischer Anfall - diagnostisches und therapeutisches Vorgehen  
C. Baumgartner (Wien)

**08:00 - 09:00 Kompaktkurs 9: Bewegungsstörungen I - Parkinson - Refresher****Saal Grenoble**

- 08:00 - 08:30 Die Frühtherapie der Parkinson-Krankheit  
C. Brücke (Wien)
- 08:30 - 09:00 Komplikationen der Spätphase der Parkinson-Krankheit und therapeutische Möglichkeiten  
H. Stockner (Innsbruck)

### 08:00 – 09:00 Kompaktkurs 10: Schlafmedizin – Chronische Insomnie

#### Saal Freiburg

- 08:00 – 08:30 Diagnostik und Fallbeispiele  
S. Seidel (Bad Pirawarth)
- 08:30 – 09:00 Management in der klinischen Praxis  
A. Stefani (Innsbruck)

### 08:00 – 09:00 Kompaktkurs 11: Junge Neurologie – Neurologische Notfallmedizin

#### Saal New Orleans

- 08:00 – 08:30 Koma unklarer Genese: Differentialdiagnosen und diagnostisches Procedere  
B. Pfausler (Innsbruck)
- 08:30 – 09:00 Hirndruck: Klinische Zeichen, konservatives Management, Indikationen zur interventionellen Hirndrucksenkung  
T. Gatteringer (Graz)

### 09:15 – 10:45 Plenarsitzung 3: Neue Facetten in der Neurologie durch Biomarker

#### Saal Innsbruck

Vorsitz: P. Schwingenschuh (Graz), K. Seppl (Kufstein)

- 09:15 – 09:45 CHIP-Mutation – ein häufiger und neuer Risikofaktor bei Schlaganfall  
D. Wolf (Innsbruck)
- 09:45 – 10:15 Digitale KI in der Neurologie – Hype or Hope?  
L. Masannek (Düsseldorf)
- 10:15 – 10:45 Etablierte und neue Biomarker für Neurodegenerative Erkrankungen  
G. Höglinger (München)

### 10:45 – 11:00 Kaffeepause & Besuch der Industrieausstellung

### 11:00 – 12:30 Geführte Posterbegehung III

#### Tirol Foyer

Vorsitz: D. Staykov (Eisenstadt),  
B. Sturm (Brunn am Gebirge)

Poster P56 – P83

### 11:00 – 12:30 Parallelsitzung 6: Neuroimmunologie

#### Saal Innsbruck

Vorsitz: F. Di Pauli (Innsbruck), B. Heschl (Graz)

- 11:00 – 11:30 Neue diagnostische Kriterien bei MS  
F. Deisenhammer (Innsbruck)
- 11:30 – 12:00 Dissemination in Space (MRT, OCT, VEP)  
A. Dal-Bianco (Wien)
- 12:00 – 12:30 Neue Methoden der Liquordiagnostik  
H. Hegen (Innsbruck)

### 11:00 – 12:30 Parallelsitzung 7: Periphere Neurologie

#### Saal Brüssel

Vorsitz: J. Wanschitz (Innsbruck), F. Zimprich (Wien)

- 11:00 – 11:30 ALS: Aktuelles zu Biomarkern und neue Therapiemöglichkeiten  
R. Topakian (Wels)
- 11:30 – 12:00 Einschlusskörpermyositis: Update zu Pathophysiologie und Therapie  
B. Schoser (München)
- 12:00 – 12:30 Genetische Therapien bei neuromuskulären Erkrankungen  
H. Cetin (Wien)



Für Ihre Patient:innen mit schubförmiger MS\*

## THERAPIE, DIE WIRKT IMMUNKOMPETENZ, DIE BLEIBT<sup>1</sup>

## EINLADUNG zu MERCK BOOTH TALKS

Mittwoch, 12. März 2025, 13:00 – 13:30 Uhr

### MS mehrdimensional therapieren mit MAVENCLAD®

Assoz. Prof. PD Mag. Dr. Paulus Rommer  
Medizinische Universität Wien

Donnerstag, 13. März 2025, 12:45 – 13:15 Uhr

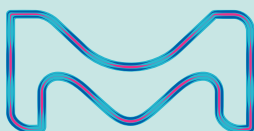
### MS-Therapie mit zunehmendem Alter – was, wann, wie lange?

Prim. PD Dr. Michael Guger  
Pyhrn-Eisenwurzen Klinikum Steyr

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

\* MAVENCLAD® wird angewendet zur Behandlung von erwachsenen Patienten mit hochaktiver schubförmiger MS, definiert durch klinische oder bildgebende Befunde.<sup>2</sup>  
1. Comi G. et al, Mult Scler Relat Disord 2019; 29:168 – 174;  
2. Fachinformation MAVENCLAD®, aktueller Stand.

Stand  
D31



Für Fachkurzinformation  
MAVENCLAD® scannen

### 11:00 – 12:30 Freie Vorträge 2

#### Saal Grenoble

Vorsitz: R. Katzenschlager (Wien),  
L. Mayer-Süb (Innsbruck)

- 11:00 – 11:10 Der Einfluss eines nahtlosen Rehabilitationsanschlusses nach der Stroke Unit auf die Prognose von Schlaganfallpatient\*innen  
M. Tscherner (Graz)
- 11:10 – 11:20 Dysphagie als unabhängiger Risikofaktor für Post-Stroke Fatigue  
A. Karisik (Innsbruck)
- 11:20 – 11:30 Prädiabetes und Diabetes Mellitus Typ 2 ein Jahr nach einem akuten ischämischen Schlaganfall  
K. Mölgg (Innsbruck)
- 11:30 – 11:40 The Diagnostic Value of Additional Neurological Symptoms in Differentiating Functional Tremor from Non-Functional Tremor  
D. Kern (Graz)
- 11:40 – 11:50 Charakterisierung von Gangprofilen und Alltagsaktivität in Patient\*innen mit Atypischen Parkinsonsyndromen  
V. Sidoroff (Innsbruck)
- 11:50 – 12:00 Ressourcen der österreichischen neurologischen und psychiatrischen Krankenhausabteilungen für Amyloid-Antikörper-Therapien der frühen Alzheimer-Krankheit - eine Erhebung der Österreichischen Alzheimer-Gesellschaft  
G. Ransmayr (Innsbruck)
- 12:00 – 12:10 Voxel-basiertes Lesion Symptom Mapping zur Prädiktion von Poststroke Epilepsie – Ergebnisse einer multizentrischen Studie  
J. Gruber (Linz)

12:10 – 12:20 Characteristics of young stroke patients with migraine regarding cardiovascular risk factors and stroke aetiology - results of the STROKE-CARD trial  
K. Kaltseis (Innsbruck)

12:20 – 12:30 Neurosurgical interventions in idiopathic intracranial hypertension – a comprehensive multicenter study of outcome and referral pattern  
G. Bsteh (Wien)

### 12:30 – 13:20 OeGNR Generalversammlung

Saal Igls

### 12:30 – 13:45 Mittagspause & Besuch der Industrieausstellung

#### 12:50 – 13:50 MS - Geschichten, die bewegen... Die hocheffektive Therapie aus Sicht des Patienten, der Rationalen und aus der Praxis



mit freundlicher Unterstützung von Novartis Pharma GmbH

**Saal Innsbruck**

Vorsitz: B. Kornek (Wien)

Geschichten, die bewegen: Der Patient - Christian, der Spartan Racer und seine Reise zurück.  
Interview Barbara Kornek (Wien) mit C. (Puchberg am Schneeberg)

Geschichte, die bewegt: Die Rationale - Hocheffektive Therapie und ihre Facetten  
F. Paul (Berlin)

Geschichten, die mich bewegten: Die Patientenfälle aus Österreich  
Gerhard Traxler (Linz),  
S. Salhofer-Polanyi (Wien)

#### 12:50 – 13:50 Zeitreise durch die Alzheimer-Forschung: Meilensteine und Innovationen



mit freundlicher Unterstützung von Eli Lilly Ges.m.b.H

**Saal Brüssel**

Begrüßung und Einleitung  
E. Stögmann (Wien)

Historische Meilensteine in Diagnostik und Behandlung der Alzheimer-Erkrankung  
E. Fertl (Wien)

Blutbasierte Biomarker als Schlüssel zur frühen Diagnose der Alzheimer-Krankheit?  
A. Djamshidian-Tehrani (Innsbruck)

Diskussion - Moderation:  
E. Stögmann (Wien)

#### 12:50 – 13:50 Sieben Jahre CGRP-Antikörper in der Migräneprophylaxe: Was haben wir gelernt?



mit freundlicher Unterstützung von Lundbeck Austria GmbH

**Saal Grenoble**

Sieben Jahre CGRP-Antikörper in der Migräneprophylaxe: Was haben wir gelernt?  
Referenten: S.-M. Tesar (Wolfsberg)  
G. Brössner (Innsbruck)



LGS, DS und TSC

# BEGEGNEN SIE DER KOMPLEXITÄT UND ENTDECKEN SIE IHREN PATIENTEN NEU: MIT EPIDYOLEX®



EPIDYOLEX® kann die **Anfallsfrequenz** **signifikant senken** bei multiplen Anfallstypen und Altersgruppen.<sup>1</sup>



EPIDYOLEX® konnte die **Lebensqualität verbessern** bei Kognition, Verhalten, Schlaf und Kommunikation.<sup>2,3</sup>



EPIDYOLEX® zeigte ein **gutes Verträglichkeitsprofil** über 3 Jahre.<sup>4-6</sup>

LGS, DS und  
TSC in der  
gelben Box

DS, Dravet-Syndrom; LGS, Lennox-Gastaut-Syndrom; TSC, Tuberöse Sklerose.

1. Fachinformation Epidyolex®, aktueller Stand. 2. Berg AT, et al. Caregiver-reported outcomes with real-world use of cannabidiol in Lennox-Gastaut syndrome and Dravet syndrome from the BECOME survey. *Epilepsy Research*. 2024;200:107280. 3. Wilson SML, et al. Caregiver-Reported Nonseizure Outcomes With Real-World Use of Cannabidiol in Tuberous Sclerosis Complex: Interim Results From the BECOME-TSC Survey. *American Epilepsy Society Annual Meeting*, 1 – 5 December 2023, Orlando, FL, USA. Poster 2499. <https://www.gwarcodes.com/uploads/208797.pdf>. 4. Scheffer IE, et al. Add-on cannabidiol in patients with Dravet syndrome: Results of a long-term open-label extension trial. *Epilepsia*. 2021;62(10):2505–2517. 5. Patel AD, et al. Long-term safety and efficacy of add-on cannabidiol in patients with Lennox-Gastaut syndrome: Results of a long-term open-label extension trial. *Epilepsia*. 2021;62(9):2228–2239. 6. Thiele EA, et al. Long-Term Safety and Efficacy of Add-on Cannabidiol (CBD) for Seizures Associated with Tuberous Sclerosis Complex (TSC): 3-Year Results from GWPCARE6 Open-Label Extension (OLE) (P14-1.004). *Neurology*. 2023;100(17\_supplement\_2):2500.



Erfahren Sie  
mehr auf  
[www.epidyolex.at](http://www.epidyolex.at)

## Bezeichnung des Arzneimittels:

**Epidyolex 100 mg/ml Lösung zum Einnehmen.**

**Qualitative und quantitative Zusammensetzung:** Jeder ml der Lösung zum Einnehmen enthält 100 mg Cannabidiol. Sonstiger Bestandteil mit bekannter Wirkung: Jeder ml Lösung enthält: 79 mg Ethanol, 736 mg raffiniertes Sesamöl, 0,0003 mg Benzylalkohol. **Liste der sonstigen Bestandteile:** Raffiniertes Sesamöl, Ethanol, Sucralose (E955), Erdbeer-Aroma (enthält Benzylalkohol). **Anwendungsgebiete:** Epidyolex wird als Zusatztherapie von Krampfanfällen im Zusammenhang mit dem Lennox-Gastaut-Syndrom (LGS) oder dem Dravet-Syndrom (DS) in Verbindung mit Clobazam bei Patienten ab 2 Jahren angewendet. Epidyolex wird als Zusatztherapie von Krampfanfällen im Zusammenhang mit Tuberöser Sklerose (TSC) bei Patienten ab 2 Jahren angewendet. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der sonstigen Bestandteile. Patienten mit erhöhten Transaminasewerten, die das Dreifache der oberen Normgrenze (ULN) übersteigen, und deren Bilirubinwerte das Zweifache der ULN übersteigen. **Pharmakotherapeutische Gruppe:** Antiepileptika, andere Antiepileptika. **ATC-Code:** N03AX24. **Inhaber der Zulassung:**

Jazz Pharmaceuticals Ireland Ltd, 5th Floor, Waterloo Exchange, Waterloo Road, Dublin 4, D04 E5W7, Irland. **Rezeptpflicht/Apothekenpflicht:** Rezept- und apothekenpflichtig, wiederholte Abgabe verboten. **Weitere Informationen zu den Abschnitten Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und sonstige Wechselwirkungen, Nebenwirkungen und Gewöhnungseffekte sowie zu Fertilität, Schwangerschaft und Stillzeit entnehmen Sie bitte der veröffentlichten Fachinformation.** **Darreichungsform:** Eine 100-ml-Flasche; jeder ml der Lösung zum Einnehmen enthält 100 mg Cannabidiol. Die Flasche ist in einem Karton mit zwei 5-ml- und zwei 1-ml-Applikationsspritzen für Zubereitungen zum Einnehmen und zwei Flaschenadaptern verpackt. Die 5-ml-Spritzen sind in Schritten von 0,1 ml und die 1-ml-Spritzen in Schritten von 0,05 ml unterteilt. **Für mehr Information kontaktieren Sie bitte:** [medinfo-int@jazzpharma.com](mailto:medinfo-int@jazzpharma.com) AT-EPX-2300018 V3.0

Datum der Erstellung: Jänner 2025 AT-EPX-2500013

## 12:50 - 13:50 Motorische Fluktuationen der Parkinson-Erkrankung: Früh erkennen, um früh zu behandeln



mit freundlicher Unterstützung von BIAL Deutschland GmbH

**Saal Freiburg**

Vorsitz: K. Seppi (Innsbruck/ Kufstein)

Begrüßung und Einführung  
K. Seppi (Innsbruck/ Kufstein)

Der Einfluss der motorischen Fluktuationen auf die Lebensqualität  
H. Stockner (Innsbruck)

Never to be missed – Erkennen von Fluktuationen im klinischen Alltag  
W. Pirker (Wien)

Therapieoptionen bei motorischen Fluktuationen  
R. Katzenschlager (Wien)

Diskussion und Fragen

## 13:55 - 15:25 Geführte Posterbegehung IV

**Tirol Foyer**

Vorsitz: M. Guger (Steyr), L. Weber (Feldkirch)

Poster P84 - P109

## 13:55 - 15:25 Parallelsitzung 8: Bewegungsstörungen

**Saal Innsbruck**

Vorsitz: F. Krismer (Innsbruck), W. Pirker (Wien)

13:55 - 14:25 Biologische Definition der Parkinsonkrankheit – ein Paradigmenshift?  
W. Poewe (Innsbruck)

14:25 - 14:55 Was erwartet uns Neues in der medikamentösen Therapie der Parkinson-Krankheit?  
R. Katzenschlager (Wien)

- 14:55 - 15:25 Was gibt es Neues zur Huntington-Krankheit?  
B. Heim (Innsbruck)

### 13:55 - 15:25 Parallelsitzung 9: Neuroonkologie

#### Saal Brüssel

Vorsitz: M. Nowosielski (Innsbruck),  
R. Höftberger (Wien)

- 13:55 - 14:25 Molekulare Marker und deren Bedeutung in der Neuroonkologie  
A. Wöhrer (Innsbruck)

- 14:25 - 14:55 Management Gliome  
T. Urbanic-Purkart (Graz)

- 14:55 - 15:25 Behandlung von ZNS Metastasen  
M. Nowosielski (Innsbruck)

### 13:55 - 15:25 Parallelsitzung 10: Niedergelassene Neurologie

#### Saal Grenoble

Vorsitz: C. Thaler-Wolf (Hall in Tirol),  
C. Bsteh (Salzburg)

- 13:55 - 14:25 Neurosonographie – Pitfalls bei Beurteilung Stenose/  
instabiler Plaque  
C. Schmidauer (Innsbruck)

- 14:25 - 14:55 Fahrtauglichkeit bei Morbus Parkinson und anderen  
extrapyramidalen Erkrankungen  
P. Schwingenschuh (Graz)

- 14:55 - 15:25 Praxisorientiertes aus der Schlafmedizin  
E. Brandauer (Innsbruck)

### 15:25 - 15:40 Kaffeepause & Besuch der Industrieausstellung

### 15:40 - 17:10 Plenarsitzung 4: Brain Health Promotion

#### Saal Innsbruck

Vorsitz: A. Stefani (Innsbruck), T. Berger (Wien)

- 15:40 - 16:10 Der Beitrag eines guten Schlafes  
A. Heidebreder (Linz)

- 16:10 - 16:40 Moderne Lernstrategie  
L. Zamarian (Innsbruck)

- 16:40 - 17:10 Prävention neurologischer Erkrankungen  
B. Iglseder (Salzburg)

### 17:10 - 17:15 Pause

### 17:15 - 18:15 Industriemeeting der ÖGN

#### Saal Igls

*geschlossene Veranstaltung*

### 17:15 - 18:15 Praxisseminar 5: Junge Neurologie

#### Saal Innsbruck

- 17:15 - 17:45 Testung kognitiver Basisfunktion in der  
neurologischen Praxis  
T. Benke (Innsbruck)

- 17:45 - 18:15 Schlafanamnese und Interpretation  
Schlaf Laborbefunde – Leitfaden für die klinische Praxis  
S. Seidel (Bad Pirawarth)

### 17:15 - 18:15 Praxisseminar 6: Epilepsie I – Kindliche Epilepsiesyndrome – Relevanz in der Erwachsenenneurologie?

#### Saal Brüssel

- 17:15 - 17:45 Neuropädiatrische Epilepsiesyndrome: Präsentation  
im Erwachsenenalter  
F. Mayer (Wien)

17:45 - 18:15 Therapieoptionen bei schwer behandelbaren seltenen Epilepsien  
G. Gröppel (Linz)

**17:15 - 18:15 Kompaktkurs 12: Bewegungsstörungen II - Refresher hyperkinetische Bewegungsstörungen**  
**Saal Freiburg**

17:15 - 17:45 Dystonie – Differentialdiagnose und Therapie  
P. Schwingenschuh (Graz)

17:45 - 18:15 Chorea – Differentialdiagnose und Therapie  
K. Seppi (Kufstein)

**17:15 - 18:15 Kompaktkurs 13: Multiple Sklerose & Neuroimmunologie II - Therapie der Multiplen Sklerose**  
**Saal New Orleans**

17:15 - 17:45 Therapien bei schubförmiger und progredienter MS  
H. Hegen (Innsbruck)

17:45 - 18:15 Monitoring und Evaluation des Therapieerfolgs  
M. Khalil (Graz)

**17:15 - 18:15 Kompaktkurs 14: Neurorehabilitation - Neurologische Rehabilitationstherapie**  
**Saal Grenoble**

17:15 - 17:45 Dysphagie – Management  
H. Matzak (Hochzirl)

17:45 - 18:15 Behandlung von Spastizität  
G. Kranz (Wien)

**18:45 - 22:00 Abend der Gesellschaft mit Preisverleihung**  
**Orangerie, Congress Innsbruck**

## WISSENSCHAFTLICHES PROGRAMM

**FREITAG, 14.03.2025**

**08:00 - 09:00 Praxisseminar 7: Kopfschmerz + Schwindel**  
**Saal Innsbruck**

08:00 - 08:30 Die Kopfschmerz-Anamnese: der rote Faden, Fallstricke und Red Flags  
F. Frank (Innsbruck)

08:30 - 09:00 Schwindel – rationale Anamnese und Untersuchung  
C. Eggers (Linz)

**08:00 - 09:00 Praxisseminar 8: Demenz - Biomarker positiv - was nun?**  
**Saal Brüssel**

08:00 - 09:00 Diskussion anhand von klinischen Fällen  
R. Wurm (Wien),  
S. Silveira (Wien)

**08:00 - 09:00 Praxisseminar 9: Epilepsie II - Update Epilepsiechirurgie**  
**Saal Grenoble**

08:00 - 08:30 Prächirurgische Diagnostik - wann ist der richtige Zeitpunkt?  
G. Walser (Innsbruck)

08:30 - 09:00 Epilepsiechirurgie – Vorgehen und postoperatives Outcome  
C. Dorfer (Wien)

### 08:00 – 09:00 Praxisseminar 10: Multiple Sklerose & Neuroimmunologie – Therapeutische Szenarien bei MS

#### Saal Freiburg

- 08:00 – 09:00 Praktische Therapieentscheidungen anhand von Fallbeispielen  
B. Heschl (Graz),  
B. Kornek (Wien)

### 08:00 – 09:00 Praxisseminar 11: Neuromuskuläre Erkrankungen II – Neues zu ALS und Neuropathien

#### Saal New Orleans

- 08:00 – 08:30 Therapie der ALS – ein Update  
H. Cetin (Wien)
- 08:30 – 09:00 Small Fiber Neuropathien – eine kritische Betrachtung von Diagnose und Therapie  
C. Horlings (Innsbruck)

### 09:15 – 10:45 Plenarsitzung 5: Wenn Standardtherapien nicht mehr helfen

#### Saal Innsbruck

Vorsitz: B. Kornek (Wien), J. Weber (Klagenfurt)

- 09:15 – 09:45 Reservetherapie bei Myasthenia gravis  
J. Wanschitz (Innsbruck)
- 09:45 – 10:15 Therapie des refraktären Clusterkopfschmerzes  
G. Brössner (Innsbruck)
- 10:15 – 10:45 Superrefraktärer Status epilepticus  
E. Trinka (Salzburg)

**10:45 – 11:00 Kaffeepause & Besuch der Industrieausstellung**

### 11:00 – 12:30 Parallelsitzung 11: Neurointensivmedizin

#### Saal Innsbruck

Vorsitz: P. Lackner (Wien), A. Heidbreder (Linz)

- 11:00 – 11:30 Management von „Covert Brain Infarction“  
T. Meinel (Bern)
- 11:30 – 12:00 Zerebrales Aneurysma, AVM & Co. – Teil 1: Wen, wann und wie behandeln?  
C. Freyschlag (Innsbruck)
- 12:00 – 12:30 Zerebrales Aneurysma, AVM & Co. – Teil 2: Möglichkeiten und Limitationen von neurointerventionellen Devices  
E. Gizewski (Innsbruck)

### 11:00 – 12:30 Parallelsitzung 12: Epilepsie

#### Saal Brüssel

Vorsitz: G. Kuchukhidze (Salzburg),  
M. Feichtinger (Bruck a. d. Mur)

- 11:00 – 11:30 Diagnostik – der Blick über den ätiologischen Tellerrand  
E. Pataraia (Wien)
- 11:30 – 12:00 Therapie der Epilepsien – wo stehen wir aktuell?  
A. Astner – Rohrer (Innsbruck)
- 12:00 – 12:30 Neurokognitive Besonderheiten bei Epilepsien  
L. Rainer (Salzburg)

### 11:00 – 12:30 Parallelsitzung 13: Schlafmedizin

#### Saal Grenoble

Vorsitz: B. Högl (Innsbruck), T. Mitterling (Linz)

- 11:00 – 11:30 Behandlung augmentiertes RLS  
A. Stefani (Innsbruck)

- 11:30 – 12:00 Herausforderungen für den Schlaf – Höhe, Jet Lag, Stress  
S. Seidel (Bad Pirawarth)
- 12:00 – 12:30 Schlaf und digitale Technologie – Exposition Bildschirm, urbaner Lärm, Klimawandel  
A. Hinterberger (Salzburg)

### 11:00 – 12:30 Parallelsitzung 14: Fälle

#### Saal Freiburg

Vorsitz: D. Staykov (Eisenstadt),  
A. Fanciulli (Innsbruck)

- 11:00 – 11:10 Subacute onset progressive gait disorder with recurrent falls: A Case Report  
C. Cerejo (Innsbruck)
- 11:11 – 11:21 Das Ungewöhnliche des Seltenen – fulminanter Verlauf von Gangstörung, und kognitiver Beeinträchtigung  
I. Pottinga (Linz)
- 11:22 – 11:32 Ein seltenes Zusammentreffen: Zwei bestätigte Fälle der Creutzfeld-Jakob-Erkrankung innerhalb einer Woche in einer Wiener Klinik  
Y. Mondorf (Wien)
- 11:33 – 11:43 Steroid-responsive encephalopathy associated with autoimmune thyroiditis (SREAT)  
G.C Auernig (Wien)
- 11:44 – 11:54 Der Impfung entwischt – schwerwiegende Manifestation einer „Kinderkrankheit“  
G. Ausserer Staubmann (Linz)
- 11:55 – 12:05 Unklare, chronische Durchfälle bei einer Patientin mit Multisystematrophie: Eine diagnostische Herausforderung  
F. Jagusch (Innsbruck)

- 12:06 – 12:16 Rezidivierende aseptische Meningoenzephalitis nach Infekten - warum nur?  
F. Schwendinger (Feldkirch)
- 12:17 – 12:27 Ein unangenehmes „Klicken“ im Ohr  
B. Wimmer (Innsbruck)

### 12:30 – 13:45 Mittagspause & Besuch der Industrieausstellung

#### 12:40 – 13:40 Stellenwert der symptomatischen Therapien im Zeitalter der DMT



mit freundlicher Unterstützung von Merz Pharma Austria

#### Saal Innsbruck

Vorsitz: C. Enzinger (Graz)

Symptomatische Therapien in der MS: Ein Überblick & Spastische Bewegungsstörung bei MS  
R. Radlberger (Salzburg)

Gangstörungen bei MS  
B. Kornek (Wien)

Diskussion

#### 12:40 – 13:40 Myasthenia gravis effektiv behandeln: Neue Therapien - oder doch nicht?



mit freundlicher Unterstützung von Alexion Pharma GmbH

#### Saal Brüssel

Vorsitz: J. Wanschitz (Innsbruck)

Komplementinhibition in der Praxis:  
Was sagt die Erfahrung?  
C. Feistritzer (Innsbruck)

Complement Inhibition in Myasthenia Gravis:  
Evolution of Evidence and Experience  
F. Saccá (Neapel)

**12:40 – 13:40 Fokus neuromuskuläre Erkrankungen**


mit freundlicher Unterstützung von argenx

**Saal Freiburg**

Vorsitz: W. Löscher (Innsbruck)

CIDP – Diagnostische Kriterien und Fehlerquellen  
J. Rath (Wien)

Real-World Evidence in der MG - was gibt es Neues?  
L. Kellermair (Linz)

Corticosteroide in der MG– Was sie schon immer  
über Cortison wissen wollten  
R. Topakian (Wels)

**12:40 – 13:40 Chronische Insomnie verstehen und behandeln:  
Wissenschaftliche Einblicke und klinische  
Anwendung von Daridorexant**


mit freundlicher Unterstützung von Idorsia Pharmaceuticals Ltd.

**Saal Grenoble**

Die Rolle des Hyperarousals in der chronischen  
Insomnie: Der innovative Ansatz der Orexin-Inhibition  
A. Stefani (Innsbruck)

Therapieoptionen der chronischen Insomnie  
A. Heidbreder (Linz)

Erfahrungen aus der Klinik mit Daridorexant  
A. Kunz (Salzburg)

**13:45 – 15:15 Plenarsitzung 6: Seltene Erkrankungen in der  
Neurologie**
**Saal Innsbruck**

Vorsitz: B. Heim (Innsbruck), W. Struhal (Tulln)

13:45 – 14:15 Seltene Bewegungsstörungen erkennen  
S. Bösch (Innsbruck)

14:15 – 14:45 Autoimmunencephalitiden – ein Potpourri  
R. Höftberger (Wien)

14:45 – 15:15 Rarely seen, always remembered  
W. Löscher (Innsbruck)

**15:15 – 15:45 Highlights, Ausblick & Verabschiedung**
**Saal Innsbruck**



## Einladung zum Symposium

# Fokus neuromuskuläre Erkrankungen

14. März 2025 von 12:45 - 13:45 Uhr  
Saal „Freiburg“, Congress Innsbruck

**Vorsitz:** Ao. Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Löscher  
Universitätsklinikum Innsbruck

- 1 **CIDP – Diagnostische Kriterien und Fehlerquellen**  
Priv.-Doz. DDr. Jakob Rath  
Universitätsklinikum AKH Wien
- 2 **Real-World Evidence in der MG – Was gibt es Neues?**  
FA Dr. Lukas Kellermair, PhD  
Kepler Universitätsklinikum Linz
- 3 **Glukokortikoide in der MG – Was Sie schon immer über Kortison wissen wollten**  
Prim. Priv.-Doz. Dr. Raffi Topakian  
Klinikum Wels-Grieskirchen



## ALLGEMEINE INFORMATIONEN

### REGISTRATUR

Ihre Anmeldeunterlagen sind für Sie vorbereitet und können am Registrierungsschalter im Congress Innsbruck abgeholt werden. Die Öffnungszeiten sind wie folgt:

Dienstag, 11.03.2025	14:00 – 18:00 Uhr
Mittwoch, 12.03.2025	07:30 – 19:30 Uhr
Donnerstag, 13.03.2025	07:30 – 18:30 Uhr
Freitag, 14.03.2025	07:30 – 16:00 Uhr

### FORTBILDUNGS-AKADEMIE

Die Teilnahme an den Kursen der Fortbildungsakademie (FBA) ist in der Tagungsgebühr inkludiert.

Die Kurse sind nicht zwingendermaßen aufeinander aufbauend, wodurch alle Kurse sowie Kursteile individuell voneinander gebucht werden können.

Bitte beachten Sie, dass die Kursbuchung ausschließlich in Verbindung mit einer Anmeldung zur Jahrestagung möglich und die Teilnehmerzahl pro Kurs begrenzt ist. Die Kompaktkurse werden vor Ort aufgezeichnet und alle Teilnehmer:innen erhalten nach der Jahrestagung Zugang zu den Aufzeichnungen. Bitte beachten Sie, dass eine Anrechnung der DFP-Punkte nur bei einer Teilnahme vor Ort möglich ist. Es kann an einem Kurs pro Block teilgenommen werden.

### DFP-ZERTIFIZIERUNG

Die Erfassung der DFP-Punkte erfolgt durch das tägliche Einscannen des QR-Codes auf Ihrem Namensschild an der Registrierung bzw. vor den Kursräumen. Bitte halten Sie Ihr Namensschild stets bereit.

Die Teilnahme am Gesamtkongress der ÖGN 2025 (12. - 14.03.2025) wird mit 22 DFP-Punkten zertifiziert.

# Biogen Booth Talks – ÖGN 2025

## SMA/FA

Mittwoch, 12.03.2025, 11:00 – 11:15 Uhr

### Molekulargenetische Diagnostik der spinalen Muskelatrophie und anderer Erkrankungen des Motoneurons: Routine? Nein (nicht immer)!

Assoc. Prof. Dr. Wolfgang Schmidt, Medizinische Universität Wien,  
Neuromuskuläre Forschungsabteilung am Zentrum für Anatomie und Zellbiologie



Mittwoch, 12.03.2025, 13:00 – 13:15 Uhr

### Detektion von Triplett-Repeat-Expansionen in der Exom-Sequenzierung am Beispiel der Friedreich Ataxie: Geht nicht? Doch (manchmal)!

Assoc. Prof. Dr. Wolfgang Schmidt, Medizinische Universität Wien,  
Neuromuskuläre Forschungsabteilung am Zentrum für Anatomie und Zellbiologie

## MS

Donnerstag, 13.03.2025, 15:15 – 15:30 Uhr

### Multiple Sklerose im Alter – Hormone, Infektionsrisiko und Kognition

Dr.<sup>in</sup> Franziska Di Pauli PhD, Medizinische Universität  
Innsbruck, Abteilung für Neurologie



Biogen-259322, Informationsstand Februar 2025

## DIENSTAG 11.03.25

Botulinumtoxin-Zertifizierungskurs Anwender (ÖD-BAG)	ID: 1007754	4 Punkte
63. MS-Zentrums-Treffen der ÖGN – i.R.d. ÖGN'25	ID: 1007292	2 Punkte

## MITTWOCH 12.03.25

22. Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Neurologie (Mittwoch, 12.03.2025)	ID: 1007158	8 Punkte
Kompaktkurs Kopfschmerz und Gesichtsschmerzen – FBA i.R.d. ÖGN JT 2025	ID: 1007172	1 Punkt
Kompaktkurs Demenzen I - Klinik und Bildgebung – FBA i.R.d. ÖGN JT 2025	ID: 1007175	1 Punkt
Kompaktkurs Schlaganfall – FBA i.R.d. ÖGN JT 2025	ID: 1007176	1 Punkt
Kompaktkurs Multiple Sklerose & Neuroimmunologie I – FBA i.R.d. ÖGN JT 2025	ID: 1007178	1 Punkt
Praxisseminar Autonome Funktionsstörungen I – FBA i.R.d. ÖGN JT 2025	ID: 1007180	1 Punkt
Kompaktkurs Schwindel - Update Schwindel – FBA i.R.d. ÖGN JT 2025	ID: 1007183	1 Punkt
Kompaktkurs Demenz II - Demenz Diagnostik – FBA i.R.d. ÖGN JT 2025	ID: 1007186	1 Punkt
Kompaktkurs Neuromuskuläre Erkrankungen - Myopathien – FBA i.R.d. ÖGN JT 2025	ID: 1007187	1 Punkt
Praxisseminar Schlaganfall – FBA i.R.d. ÖGN JT 2025	ID: 1007189	1 Punkt
Praxisseminar Bewegungsstörungen Videoseminar – FBA i.R.d. ÖGN JT 2025	ID: 1007190	1 Punkt

## DONNERSTAG 13.03.25

22. Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Neurologie (Donnerstag, 13.03.2025)	ID: 1007163	8 Punkte
Kompaktkurs Epilepsie – FBA i.R.d. ÖGN JT 2025	ID: 1007192	1 Punkt
Kompaktkurs Bewegungsstörungen I – FBA i.R.d. ÖGN JT 2025	ID: 1007193	1 Punkt
Kompaktkurs Schlafmedizin – FBA i.R.d. ÖGN JT 2025	ID: 1007194	1 Punkt
Kompaktkurs Junge Neurologie - Neurologische Notfallmedizin – FBA i.R.d. ÖGN JT 2025	ID: 1007195	1 Punkt
Praxisseminar Neuromuskuläre Erkrankungen I - Fallpräsentationen – FBA i.R.d. ÖGN JT 2025	ID: 1007196	1 Punkt

Praxisseminar Epilepsie I – FBA i.R.d. ÖGN JT 2025	ID:1007197	1 Punkt
Kompaktkurs Bewegungsstörungen II – FBA i.R.d. ÖGN JT 2025	ID:1007198	1 Punkt
Kompaktkurs Multiple Sklerose & Neuroimmunologie II – FBA i.R.d. ÖGN JT 2025	ID:1007199	1 Punkt
Kompaktkurs Neurorehabilitation – FBA i.R.d. ÖGN JT 2025	ID:1007200	1 Punkt
Praxisseminar Junge Neurologie – FBA i.R.d. ÖGN JT 2025	ID:1007201	1 Punkt

## FREITAG 14.03.25

22. Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Neurologie (Freitag, 14.03.2025)	ID:1007164	6 Punkte
Praxisseminar Kopfschmerz + Schwindel – FBA i.R.d. ÖGN JT 2025	ID:1007202	1 Punkt
Praxisseminar Demenz – FBA i.R.d. ÖGN JT 2025	ID:1007203	1 Punkt
Praxisseminar Epilepsie II – FBA i.R.d. ÖGN JT 2025	ID:1007204	1 Punkt
Praxisseminar Multiple Sklerose & Neuroimmunologie – FBA i.R.d. ÖGN JT 2025	ID:1007205	1 Punkt
Praxisseminar Neuromuskuläre Erkrankungen II – FBA i.R.d. ÖGN JT 2025	ID:1007206	1 Punkt

## TAGUNGSGEBÜHREN

Tarif	Early Fee (bis 10.02.2025)	Late Fee (ab 11.02.2025)
Mitglieder der ÖGN – Fachärzt:innen	€ 300,-	€ 450,-
Mitglieder der ÖGN – in Ausbildung*	€ 150,-	€ 225,-
Nicht-Mitglieder – Fachärzt:innen	€ 375,-	€ 525,-
Nicht-Mitglieder – in Ausbildung*	€ 175,-	€ 250,-
Nicht-Mitglieder – andere medizinische Fachberufe	€ 375,-	€ 525,-
Studierende der Humanmedizin, karenzierte Kolleg:innen und Krankenpflegeschüler:innen*	kostenlos	kostenlos
Tageskarte (Mittwoch, Donnerstag oder Freitag)	€ 150,-	
Ermäßigte Tageskarte – Ärzt:innen in Ausbildung* (Mittwoch, Donnerstag oder Freitag)	€ 100,-	

\*Nachweis über Status notwendig.

Die Tagungsgebühren beinhalten folgende Leistungen:

- Teilnahme am wissenschaftlichen Programm
- Teilnahme an den Kompaktkursen und Praxisseminaren der Fortbildungsakademie
- Besuch der Industrieausstellung und der Industriesymposien
- Kongressunterlagen
- Kaffeepausen, Mittagessen
- Teilnahme am Abend der Gesellschaft
- Zugang zu den Aufzeichnungen der Kompaktkurse der Fortbildungsakademie im Anschluss an die Jahrestagung

## W-LAN

Im Congress Innsbruck können Sie mit folgenden Zugangsdaten kostenfreies WLAN nutzen:

Benutzer: OEGN2025  
Passwort: OEGN2025

## KONGRESS-APP

Downloaden Sie die offizielle Kongress-App von medwhizz, um interaktiv am Kongress teilzunehmen. In der App können Sie verschiedene Funktionen nutzen:

- Persönliche Programmübersicht zusammenstellen
- Virtuelle Posterausstellung besuchen
- Abstracts
- Voting

# ÖGN Jahrestagung

12.-14. März 2025 | Innsbruck

Be whizzy! Go digital!

## KONGRESS APP

Programm | Poster | Voting | uvm.

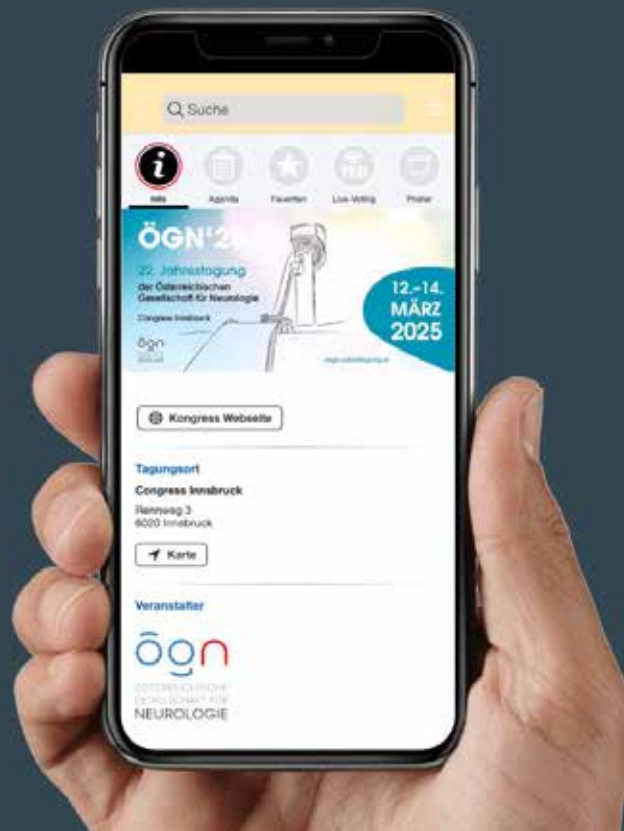
QR-Code  
einscannen:



oder im App Store  
nach **medwhizz**  
suchen!



**medwhizz**<sup>®</sup>  
my congress companion



## ANREISE/PARKEN

Congress Innsbruck  
Rennweg 3  
6020 Innsbruck

### ANREISE MIT DEN ÖFFENTLICHEN VERKEHRSMITTELN

Der Hauptbahnhof Innsbruck ist ein Knotenpunkt im europäischen Nord-Süd und Ost-West Bahnverkehr. Entsprechend halten am Hauptbahnhof Innsbruck internationale Fernfahrzüge aus den Richtungen München, Wien, Zürich oder Verona, sowie alle Regionalbahnen. Zum Congress Innsbruck geht es per Taxi in 5 Minuten sowie per Bus bzw. S-Bahn oder Sie gönnen sich einen entspannten Spaziergang, der Sie bereits in 15 Minuten zum Congress Innsbruck führt.

Die detaillierten Fahrpläne der Bahn finden Sie unter [oebb.at](http://oebb.at).

Zwischen dem Flughafen Innsbruck und dem Hauptbahnhof Innsbruck verkehrt die Buslinie F (Fahrzeit ca. 15 Minuten). Vom Hauptbahnhof gelangen Sie mit der Regionalbuslinie 540 direkt zum Haupteingang des Kongresshauses (Haltestelle „Congress / Hofburg“) oder Sie gehen zu Fuß (ca. 15 Gehminuten). Weitere Bus- und Straßenbahnhaltestellen unterschiedlicher Linien befinden sich zudem in fußläufiger Umge-

bung von Congress Innsbruck. Detaillierte Fahrpläne finden Sie unter [vvt.at](http://vvt.at).

### ANREISE MIT DEM PKW

Ein Leitsystem führt Sie einfach und direkt von den Autobahnabfahrten durch Innsbruck zum Congress Innsbruck. Die Zufahrt der Congress Tiefgarage befindet sich direkt neben dem Haupteingang (Einfahrt Herrengasse / Rennweg). Dort sind auch zwei E-Ladestationen vorhanden. Weitere Informationen zu den öffentlichen Parkgaragen in Innsbruck finden Sie hier.

### ANREISE MIT DEM FLUGZEUG

Der internationale Flughafen Innsbruck liegt rund vier Kilometer und ca. 10 - 15 Autominuten vom Stadtzentrum entfernt. Er verfügt über hervorragende nationale sowie internationale Flugverbindungen. So gibt es mehrmals täglich Direktflüge etwa von und nach Frankfurt, London, Amsterdam, Kopenhagen, Stockholm oder Wien. Der Linienflugplan wird zudem durch saisonale Charterflüge ergänzt. Am Flughafen Innsbruck gibt es sechs Autovermietungsfirmen, die über ein breites Angebot an Mietwagen verfügen. Aufgrund der zentralen Lage gelangen Sie außerdem sowohl per Taxi auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln (Buslinie F) zudem schnell und unkompliziert ins Stadtzentrum.

## LISTE DER FALLPRÄSENTATIONEN

F01

### Subacute onset progressive gait disorder with recurrent falls: A Case Report

**Cerejo C**<sup>1</sup>, Ellmerer P<sup>1</sup>, Leys F<sup>1</sup>, Holzknacht E<sup>1</sup>, Mahlknecht P<sup>1</sup>, Krismer F<sup>1</sup>, Heim B<sup>1</sup>

<sup>1</sup>Department of Neurology, Medical University Innsbruck, Innsbruck, Austria

F02

### Das Ungewöhnliche des Seltenen – fulminanter Verlauf von Gangstörung, und kognitiver Beeinträchtigung

**Potinga I**<sup>1</sup>, Kalev O<sup>2</sup>, Hofstätter J<sup>1</sup>, Resch R<sup>1</sup>, Schürz N<sup>1</sup>, Christian A<sup>3</sup>, Fellner F<sup>3</sup>, Heidbreder A<sup>1</sup>, Helbok R<sup>1</sup>, Mitterling T<sup>1</sup>

<sup>1</sup>Universitätsklinik für Neurologie, Kepler Universitätsklinikum, und klinisches Forschungsinstitut für Neurowissenschaften Johannes Kepler Universität, Linz, Österreich, <sup>2</sup>Abteilung für Neuropathologie, Department für Pathologie und Molekularpathologie, Kepler Universitätsklinikum, und klinisches Forschungsinstitut für Neurowissenschaften, Johannes Kepler Universität, Linz, Österreich, <sup>3</sup>Zentrales Radiologie Institut, Kepler Universitätsklinikum, Johannes Kepler Universität, Linz, Österreich

F03

### Ein seltenes Zusammentreffen: Zwei bestätigte Fälle der Creutzfeld-Jakob-Erkrankung innerhalb einer Woche in einer Wiener Klinik

**Mondorf Y**<sup>1</sup>, Leißer I<sup>1</sup>, Szekeres D<sup>1</sup>, Lutsenko I<sup>1</sup>, Yilmabasar M<sup>1</sup>, Lackner P<sup>1</sup>

<sup>1</sup>Klinik Floridsdorf, Wien, Österreich

F04

### Steroid-responsive encephalopathy associated with autoimmune thyroiditis (SREAT)

**Auernig G**<sup>1</sup>, Sommer P<sup>1</sup>, Schernthaner R<sup>2</sup>, Fertl E<sup>1</sup>

<sup>1</sup>Klinik Landstraße, Neurologie, Wien, Austria, <sup>2</sup>Klinik Landstraße, Radiologie, Wien, Österreich

F05

### Der Impfung entwischt – schwerwiegende Manifestation einer „Kinderkrankheit“

**Ausserer Staubmann G**<sup>1</sup>, Mitterling T<sup>1</sup>, Istratoaie B<sup>1</sup>, Ianosi B<sup>1</sup>, Böhm V<sup>1</sup>, Potinga I<sup>2</sup>, Kneidinger M<sup>2</sup>, Wimmer S<sup>3</sup>, Sonnberger M<sup>3</sup>, Heidbreder A<sup>1</sup>, Helbok R<sup>1</sup>, Kulyk C<sup>1</sup>

<sup>1</sup>Universitätsklinik für Neurologie, Kepler Universitätsklinikum, Linz, Österreich, <sup>2</sup>Universitätsklinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin, Kepler Universitätsklinikum, Linz, Österreich, <sup>3</sup>Institut für Neuroradiologie, Kepler Universitätsklinikum, Linz, Österreich

F06

### Unklare, chronische Durchfälle bei einer Patientin mit Multisystematrophie: Eine diagnostische Herausforderung

**Jagusch F**<sup>1</sup>, Leys F<sup>1</sup>, Ellmerer P<sup>1</sup>, Djamshidian A<sup>1</sup>, Fanciulli A<sup>1</sup>, Mahlknecht P<sup>1</sup>, Heim B<sup>1</sup>, Krismer F<sup>1</sup>

<sup>1</sup>Medizinische Universität Innsbruck, Innsbruck, Österreich



## F07

### Rezidivierende aseptische Meningoenzephalitis nach Infekten - warum nur?

**Schwendinger F**<sup>1</sup>, Hinteregger D<sup>1</sup>, Böhler C<sup>2</sup>, Willburger M<sup>2</sup>, Werner P<sup>1</sup>

<sup>1</sup>Institut für Akutneurologie und Schlaganfall, Akademisches Lehrkrankenhaus LKH Feldkirch, Feldkirch, Österreich, <sup>2</sup>Abteilung für Neurologie, Akademisches Lehrkrankenhaus LKH Rankweil, Rankweil, Österreich

## F08

### Ein unangenehmes „Klicken“ im Ohr

**Wimmer B**<sup>1</sup>

<sup>1</sup>Universitätsklinik für Neurologie Innsbruck, Innsbruck, Austria

## LISTE DER FREIEN VORTRÄGE

## V01

### Kappa Free Light Chain Index predicts long-term Disease Activity and Disability Accrual in Multiple Sclerosis

**Berek K**<sup>1</sup>, Schmidauer M<sup>1</sup>, Bsteh G<sup>2,3</sup>, Auer M<sup>1</sup>, Barket R<sup>1</sup>, Berger T<sup>2,3</sup>, Di Pauli F<sup>1</sup>, Grams A<sup>4</sup>, Hassler M<sup>5</sup>, Lenhart L<sup>4</sup>, Milosavljevic D<sup>5</sup>, Zinganell A<sup>1</sup>, Walde J<sup>6</sup>, Deisenhammer F<sup>1</sup>, Hegen H<sup>1</sup>

<sup>1</sup>Medical University Innsbruck, Department of Neurology, Innsbruck, Österreich, <sup>2</sup>Medical University Vienna, Department of Neurology, Wien, Austria, <sup>3</sup>Comprehensive Center for Clinical Neurosciences & Mental Health, Wien, Austria, <sup>4</sup>Medical University of Innsbruck, Department of Neuroradiology, Innsbruck, Austria, <sup>5</sup>University of Applied Sciences, FH Campus Wien, Wien, Austria, <sup>6</sup>University of Innsbruck, Department of Statistics, Faculty of Economics and Statistics, Innsbruck, Austria

## V02

### 7T 3D-MR Spectroscopic Imaging of Glutathione Uncovers Oxidative Stress Signatures in Multiple Sclerosis Patients

**Rumbak R**<sup>1,2</sup>, Niess E<sup>2</sup>, Dal-Bianco A<sup>1,6</sup>, Niess F<sup>2</sup>, Strasser B<sup>2</sup>, Hingerl L<sup>2</sup>, Kloss-Brandstätter A<sup>4</sup>, Grabner G<sup>5</sup>, Berger T<sup>1,6</sup>, Bogner W<sup>2,3</sup>, Rommer P<sup>1,6</sup>

<sup>1</sup> Department of Neurology, Medical University of Vienna, Vienna, Austria, <sup>2</sup>High-field MR Center, Department of Biomedical Imaging and Image-guided Therapy, Medical University of Vienna, Vienna, Austria, <sup>3</sup>Christian Doppler Laboratory for MR Imaging Biomarkers, Vienna, Austria, <sup>4</sup>Department of Engineering & IT, Carinthia University of Applied Sciences, Villach, Austria, <sup>5</sup>Department of Medical Engineering, Carinthia University of Applied Sciences, Klagenfurt, Austria, <sup>6</sup>Comprehensive Center for Clinical Neurosciences and Mental Health, Medical University of Vienna, Vienna, Austria



## V03

### Reactive pleocytosis after repeated lumbar puncture – Implications for clinical practice

**Schmidauer M**<sup>1</sup>, Föttinger F<sup>2</sup>, Berek K<sup>1</sup>, Auer M<sup>1</sup>, Barket R<sup>1</sup>, Di Pauli F<sup>1</sup>, Krajnc N<sup>2</sup>, Stichaller L<sup>2</sup>, Zaic S<sup>2</sup>, Zinganel A<sup>1</sup>, Deisenhammer F<sup>1</sup>, Walde J<sup>3</sup>, Bsteh G<sup>2</sup>, Hegen H<sup>1</sup>

<sup>1</sup>Medizinische Universität Innsbruck, Innsbruck, Österreich, <sup>2</sup>Medizinische Universität Wien, Wien, Österreich, <sup>3</sup>Universität Innsbruck, Innsbruck, Österreich

## V04

### Dynamic Relationship Between CSF Immune Cells and Tissue Damage Markers in Multiple Sclerosis

**Zaic S**<sup>1,2</sup>, König T<sup>1,2</sup>, Ponleitner M<sup>1,2</sup>, Gföllner F<sup>1,2</sup>, Silvaeih S<sup>1,2</sup>, Krajnc N<sup>1,2</sup>, Parvizi T<sup>1,2</sup>, Macher S<sup>1,2</sup>, Kornek B<sup>1,2</sup>, Rommer P<sup>1,2</sup>, Leutmezer F<sup>1,2</sup>, Bsteh G<sup>1,2</sup>, Stögmann E<sup>1,2</sup>, Berger T<sup>1,2</sup>, Zrzavy T<sup>1,2</sup>

<sup>1</sup>Medizinische Universität Wien, Wien, Österreich, <sup>2</sup>Comprehensive Center for Clinical Neurosciences & Mental Health, Medizinische Universität Wien, Wien, Österreich

## V05

### Risdiplam in adults with 5q-associated spinal muscular atrophy: a nationwide retrospective observational study in Austria

**Keritam O**<sup>1,2</sup>, Erdler M<sup>3</sup>, Fasching B<sup>1,2</sup>, Zulehner G<sup>1,2</sup>, Rath J<sup>1,2</sup>, Krenn M<sup>1,2</sup>, Gruber V<sup>1</sup>, Langweil N<sup>1</sup>, Griedl T<sup>4</sup>, Kiss C<sup>4</sup>, Wanschitz J<sup>5</sup>, Hotter A<sup>5</sup>, Kleinvel V<sup>5</sup>, Horlings C<sup>5</sup>, Troger J<sup>6</sup>, Grinzinger S<sup>7</sup>, Müller P<sup>8</sup>, Langenscheidt D<sup>9</sup>, Rappold M<sup>10</sup>, Wiesenhofer A<sup>10</sup>, Gosk-Tomek M<sup>10</sup>, Knipp F<sup>10</sup>, Mahal S<sup>10</sup>, Bernert G<sup>10</sup>, Baumann M<sup>11</sup>, Zimprich F<sup>1,2</sup>, Topakian R<sup>8</sup>, Eggers C<sup>12</sup>, Quasthoff S<sup>4</sup>, Löscher W<sup>5</sup>, Cetin H<sup>1,2</sup>

<sup>1</sup>Department of Neurology, Medical University of Vienna, Vienna General Hospital, Vienna, Austria, <sup>2</sup>Comprehensive Center for Clinical Neurosciences & Mental Health, Medical University of Vienna, Vienna, Austria, <sup>3</sup>Department of Neurology, Klinik Donau-stadt, Vienna, Austria, <sup>4</sup>Department of Neurology, Medical University of Graz, Vienna, Austria, <sup>5</sup>Department of Neurology, Medical University of Innsbruck, Innsbruck, Austria,

<sup>6</sup>Department of Neurology, Klinikum Klagenfurt, Klagenfurt, Austria, <sup>7</sup>Department of Neurology, Paracelsus Medical University, Salzburg, Austria, <sup>8</sup>Department of Neurology, Academic Teaching Hospital Wels-Grieskirchen, Wels, Austria, <sup>9</sup>Department of Neurology, Landeskrankenhaus Rankweil, Rankweil, Austria, <sup>10</sup>Department of Pediatrics, Klinik Favoriten, Vienna, Austria, <sup>11</sup>Division of Pediatric Neurology, Department of Pediatrics I, Medical University Innsbruck, Innsbruck, Austria, <sup>12</sup>Department of Neurology, Johannes Kepler University, Linz, Austria

## V06

### A retrospective multicenter study on clinical and serological parameters in patients with MuSK myasthenia gravis with and without general immunosuppression

**Koneczny I**<sup>1,2</sup>, Damas M<sup>1</sup>, Zong S<sup>1</sup>, De Haas S<sup>1</sup>, Huda S<sup>3,4</sup>, van Kruining D<sup>5</sup>, Damoiseaux J<sup>6</sup>, De Rosa A<sup>7</sup>, Maestri M<sup>7</sup>, Guida M<sup>7</sup>, Molenaar P<sup>1</sup>, Van Damme P<sup>8,9</sup>, Fichtenbaum A<sup>2,10</sup>, Perkmann T<sup>10</sup>, De Baets M<sup>1</sup>, Lazaridis K<sup>11</sup>, Zouvelou V<sup>12</sup>, Tzartos S<sup>11,13</sup>, Ricciardi R<sup>7,14</sup>, Losen M<sup>1</sup>, Martinez-Martinez P<sup>1</sup>

<sup>1</sup>Research Group Neuroinflammation and Autoimmunity, Department of Psychiatry and Neuropsychology, School for Mental Health and Neuroscience, Maastricht University, Maastricht, Netherlands, <sup>2</sup>Division of Neuropathology and Neurochemistry, Department of Neurology, Medical University of Vienna, Vienna, Austria, <sup>3</sup>Neurosciences Group, Nuffield Department of Clinical Neurosciences, Weatherall Institute of Molecular Medicine, University of Oxford, Oxford, United Kingdom, <sup>4</sup>Department of Neurology, Walton Centre National Health Service (NHS) Foundation Trust, Liverpool, United Kingdom, <sup>5</sup>Department of Psychiatry and Neuropsychology, Maastricht University, Maastricht, Netherlands, <sup>6</sup>Central Diagnostic Laboratory, Maastricht University Medical Center, Maastricht, Netherlands, <sup>7</sup>Department of Clinical and Experimental Medicine, Neurology Unit, University of Pisa, Pisa, Italy, <sup>8</sup>Neurology Department, University Hospital, Leuven, Belgium, <sup>9</sup>Department of Neurosciences, Center for Brain & Disease Research, VIB, Leuven, Belgium, <sup>10</sup>Department of Laboratory Medicine, Medical University of Vienna, Vienna, Austria, <sup>11</sup>Department of Immunology, Hellenic Pasteur Institute, Athens, Greece, <sup>12</sup>Neurology Department, National and Kapodistrian University of Athens, Athens, Greece, <sup>13</sup>Department of Neuroimmunology, Tzartos NeuroDiagnostics, Athens, Greece, <sup>14</sup>Cardio Thoracic and Vascular Surgery Department, University of Pisa, Pisa, Italy

## V07

### Health-related quality of life after spontaneous subarachnoid hemorrhage – a prospective cohort study

**Rass V**<sup>1</sup>, Berek A<sup>1</sup>, Altmann K<sup>2</sup>, Goettfried E<sup>1</sup>, Kindl P<sup>1</sup>, Helbok R<sup>3</sup>, Schiefecker A<sup>1</sup>, Pfausler B<sup>1</sup>, Zamarian L<sup>1</sup>, Beer R<sup>1</sup>

<sup>1</sup>Medizinische Universität Innsbruck, Innsbruck, Österreich, <sup>2</sup>Krankenhaus Barmherzige Schwestern, Ried im Innkreis, Österreich, <sup>3</sup>Johannes Kepler Universität, Linz, Österreich

## V08

### Feasibility and clinical relevance of using lomustine and temozolomide combined with Tumor-Treating Fields in newly diagnosed grade 4 astrocytoma

**Bytyqi K**<sup>1,2</sup>, Urbanic Purkart T<sup>1,2</sup>, Gorka-vom Hof D<sup>2</sup>

<sup>1</sup>Medizinische Universität Graz, Graz, Österreich, <sup>2</sup>LKH-Univ. Klinikum Graz, Graz, Österreich

## V09

### Der Einfluss eines nahtlosen Rehabilitationsanschlusses nach der Stroke Unit auf die Prognose von Schlaganfallpatient\*innen

**Tscherner M**<sup>1</sup>, Elbischger J<sup>1</sup>, Hatab I<sup>1</sup>, Berger N<sup>1</sup>, Haidegger M<sup>1</sup>, Fandler-Höfler S<sup>1</sup>, Enzinger C<sup>1</sup>, Gatttringer T<sup>1</sup>, Kneihsl M<sup>1,2</sup>

<sup>1</sup>Medical University of Graz, Department of Neurology, Graz, Austria, Graz, Österreich, <sup>2</sup>Medical University of Graz, Division of Neuroradiology, Vascular and Interventional Radiology, Department of Radiology, Graz, Austria, Graz, Österreich

## V10

### Evaluierung von Delir-Screening Tools bei akuten Schlaganfallpatient\*innen: Eine vergleichende Analyse der diagnostischen Leistungsfähigkeit

**Berger N**<sup>1</sup>, Hatab I<sup>1</sup>, Hofer E<sup>1,2</sup>, Sumerauer S<sup>1</sup>, Puschnigg T<sup>1</sup>, Haidegger M<sup>1</sup>, Elbischger J<sup>1</sup>, Fandler-Höfler S<sup>1</sup>, Enzinger C<sup>1</sup>, Gatttringer T<sup>1</sup>, Kneihsl M<sup>1,3</sup>

<sup>1</sup>Klinische Abteilung für Neurologie, LKH-Univ. Klinikum Graz, Graz, Österreich, <sup>2</sup>Institut für Medizinische Informatik, Statistik und Dokumentation, LKH-Univ. Klinikum Graz, Graz, Österreich, <sup>3</sup>Klinische Abteilung für Neuroradiologie, vaskuläre und interventionelle Radiologie, Universitätsklinik für Radiologie, LKH-Univ. Klinikum Graz, Graz, Österreich

## V11

### Dysphagie als unabhängiger Risikofaktor für Post-Stroke Fatigue

**Karistik A**<sup>1</sup>, Mölgg K<sup>1</sup>, Bürgi L<sup>2</sup>, Scherer L<sup>2</sup>, Schneider T<sup>1</sup>, Dejakum B<sup>1</sup>, Komarek S<sup>1</sup>, Böhme C<sup>1</sup>, Töll T<sup>1</sup>, Pechlaner R<sup>1</sup>, Sollereeder S<sup>2</sup>, Eller M<sup>1</sup>, Schönherr G<sup>1</sup>, Rossi S<sup>3</sup>, Lang W<sup>2</sup>, Kiechl S<sup>1,2</sup>, Knoflach M<sup>1,2</sup>, Mayer-Süß L<sup>1</sup>

<sup>1</sup>Universitätsklinik für Neurologie, Innsbruck, Österreich, <sup>2</sup>VASCage - Centre on Clinical Stroke Research, Innsbruck, Österreich, <sup>3</sup>Universitätsklinik für Hör-, Stimm- und Sprachstörungen, Innsbruck, Österreich

## V12

### Prädiabets und Diabetes Mellitus Typ 2 ein Jahr nach einem akuten ischämischen Schlaganfall

**Mölgg K**<sup>1,2</sup>, Karistik A<sup>1,2</sup>, Scherer L<sup>1,2</sup>, Bürgi L<sup>1,2</sup>, Dejakum B<sup>1</sup>, Komarek S<sup>1</sup>, Granna J<sup>2</sup>, Böhme C<sup>1</sup>, Pechlaner R<sup>1</sup>, Töll T<sup>1</sup>, Knoflach M<sup>1,2</sup>, Kiechl S<sup>1,2</sup>, Kaser S<sup>3</sup>, Egger A<sup>4</sup>, Griesmacher A<sup>4</sup>, Mayer-Süß L<sup>1</sup>

<sup>1</sup>Universitätsklinik für Neurologie, Medizinische Universität Innsbruck, Innsbruck, Austria, <sup>2</sup>VASCage, Centre on Clinical Stroke Research, Innsbruck, Austria, <sup>3</sup>Universitätsklinik für Innere Medizin I, Medizinische Universität Innsbruck, Innsbruck, Austria, <sup>4</sup>Zentralinstitut für medizinische und chemische Labordiagnostik, Medizinische Universität Innsbruck, Innsbruck, Austria

## L-DOPA & ONGENTYS®:

DAS WIRKSAME DUO –  
FÜR IHRE PATIENTEN  
MIT MOTORISCHEN  
FLUKTUATIONEN.

STATT ERHÖHUNG DER  
L-DOPA GABE  
**FRÜHZEITIGER  
EINSATZ VON  
ONGENTYS®?**



Bial für Sie  
vor Ort:  
**stand D42**

## Bial Symposium bei der 22. ÖGN-Jahrestagung

13. März 2025, 12:50 Uhr – 13:50 Uhr

### Motorische Fluktuationen der Parkinson-Erkrankung: Früh erkennen, um früh zu behandeln

Chair: Prof. Dr. Klaus Seppi, Kufstein

1 Lee JY, Ma HJ, Ferreira JJ, et al. Mov Disord Clin Pract 2024;11(6):655–665

#### Ongentys 50 mg Hartkapseln.

**Wirkstoff:** Opicapone. **Sonst. Bestandteile:** **Wirkstoff:** Opicapone. Sonst. Bestandteile: Lactose-Monohydrat, Carboxymethylstärke-Natrium (Typ A) (Ph.Eur.), vorverkleisterte Maisstärke, Magnesiumstearat (Ph.Eur.), Gelatine, Indigocarmin-Aluminiumsalz (E 132), Erythrosin (E 127), Titandioxid (E 171), Schellack, Propylenglycol, Ammoniak-Lösung, Simeticon. **Anwendungsgebiet:** Zusatztherapie zu Levodopa/ DOPA-Decarboxylase-Hemmern (DDCI) bei erw. Parkinson-Patienten mit motor. „End-of-dose“-Fluktuationen, bei denen unter diesen Kombinationen keine Stabilisierung erreicht werden kann. Anwendung: Opicapone (50mg) wird als L-Dopa Zusatztherapie einmal täglich, abends, mit mindestens einer Stunde Abstand zur L-Dopa-Einnahme gegeben. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen d. Wirkstoff od. gegen einen sonst. Bestandteil. Phäochromozytom, Paragangliom od. andere Katecholamin-seziernde Neubildungen. Malignes neurolept. Syndrom und/oder atraumat. Rhabdomyolyse in der Anamnese. Gleichzeitige Anwendung mit MAO-A- oder MAO-B-Hemmern (z.B. Phenelzin, Tranylcypromin, Moclobemid) mit Ausnahme der bei M. Parkinson angewendeten. **Nebenwirkungen:** Sehr häufig: Dyskinesie. Häufig: abnorme Träume, Halluzination, opt. Halluzination, Schlaflosigkeit, Schwindelgefühl, Kopfschmerz, Somnolenz, orthostat. Hypotonie, Obstipation, Mundtrockenheit, Übelkeit, Erbrechen, Muskelspasmen, Kreatinphosphokinase im Blut erhöht. Gelegentlich: verminderter Appetit, Hypertriglyceridämie, Angst, Depression, akust. Halluzination, Albtraum, Schlafstörung, Dysgeusie, Hyperkinesie, Synkope, trockenes Auge, Ohrkongestion, Palpitationen, Hypertonie, Hypotonie, Dyspnoe, aufgetriebener Bauch, Bauchschmerzen, Schmerzen im Oberbauch, Dyspepsie, Muskelzuckungen, muskuloskelettale Steifigkeit, Myalgie, Schmerz in einer Extremität, Chromurie, Nykturie, vermindertes Körpergewicht. **Warnhinweis:** Arzneimittel für Kinder unzugänglich aufbewahren. Weitere Hinweise s. Fachinformation. **Verschreibungspflichtig. Stand: März 2022. Pharmazeutischer Unternehmer:** Bial – Portela & Cº, S.A., A Av. da Siderurgia Nacional, 4745-457 S. Mamede do Coronado, Portugal. **Deutscher Repräsentant:** BIAL Deutschland GmbH, Kurhessenstr. 13, 64546 Mörfelden-Walldorf.



Inspired by the future

## V13

### The Diagnostic Value of Additional Neurological Symptoms in Differentiating Functional Tremor from Non-Functional Tremor

**Kern D**<sup>1</sup>, Matic R<sup>1</sup>, Gattermeyer-Kell L<sup>1</sup>, Frantl S<sup>1</sup>, Kögl M<sup>1</sup>, Katschnig-Winter P<sup>1</sup>, Schwingenschuh P<sup>1</sup>

<sup>1</sup>Univ.-Klinik für Neurologie Graz, Graz, Österreich

## V14

### Charakterisierung von Gangprofilen und Alltagsaktivität in Patient\*innen mit Atypischen Parkinsonsyndromen

**Sidoroff V**<sup>1</sup>, Moradi H<sup>2</sup>, Prigent G<sup>3</sup>, Sapienza S<sup>4</sup>, Jagusch F<sup>1</sup>, Teckenburg I<sup>5</sup>, Asalian M<sup>2</sup>, Hergenroeder-Lenzner N<sup>6</sup>, Giraitis M<sup>4</sup>, Schoenfeldt-Reichmann E<sup>6,7</sup>, Ndayisaba J<sup>1</sup>, Goebel G<sup>8</sup>, Seppi K<sup>1</sup>, Ionescu A<sup>3</sup>, Krismer F<sup>1</sup>, Benninger D<sup>6,7,9</sup>, Winkler J<sup>5,10</sup>, Eskofier B<sup>2,11</sup>, Klucken J<sup>4,5</sup>, Aminian K<sup>3</sup>, Wenning G<sup>1</sup>, Gassner H<sup>5,12</sup>, Raccagni C<sup>1,13</sup>

<sup>1</sup>Department of Neurology, Medical University of Innsbruck, Innsbruck, Österreich, <sup>2</sup>Machine Learning and Data Analytics Lab, Friedrich-Alexander-University Erlangen-Nürnberg (FAU), Erlangen, Deutschland, <sup>3</sup>Laboratory of Movement Analysis and Measurement, École Polytechnique Fédérale de Lausanne, Lausanne, Schweiz, <sup>4</sup>University of Luxembourg, Luxembourg, Luxembourg, <sup>5</sup>Department of Molecular Neurology, University Hospital Erlangen, Erlangen, Deutschland, <sup>6</sup>Centre Hospitalier Universitaire Vaudois, Lausanne, Schweiz, <sup>7</sup>Université de Lausanne, Lausanne, Schweiz, <sup>8</sup>Institute of Clinical Epidemiology, Public Health, Health Economics, Medical Statistics and Informatics, Medical University of Innsbruck, Innsbruck, Österreich, <sup>9</sup>Neurology, Reha Rheinfelden, Rheinfelden, Schweiz, <sup>10</sup>Center for Rare Diseases Erlangen (ZSEER), University Hospital Erlangen, Erlangen, Deutschland, <sup>11</sup>Institute of AI for Health, Helmholtz Zentrum München-German Research Center for Environmental Health, Nürnberg, Deutschland, <sup>12</sup>Fraunhofer IIS, Fraunhofer Institute for Integrated Circuits IIS, Erlangen, Deutschland, <sup>13</sup>Department of Neurology, Provincial Hospital of Bolzano, Italy; Paracelsus Private Medical University, Bozen, Italien

## V15

### Ressourcen der österreichischen neurologischen und psychiatrischen Krankenhausabteilungen für Amyloid-Antikörper-Therapien der frühen Alzheimer-Krankheit - eine Erhebung der Österreichischen Alzheimer-Gesellschaft

**Ransmayr G**<sup>1</sup>, Stögmayer E<sup>2</sup>, Eicher E<sup>1</sup>, Mraczansky J<sup>1</sup>, Braoudaki E<sup>3</sup>, die Vorstandsmitglieder der ÖAG und die Leiter:innen der österreichischen neurologischen und psychiatrischen Krankenhausabteilungen

<sup>1</sup>Johannes Kepler Universität Linz, Linz, Österreich, <sup>2</sup>Medizinische Universität Wien, Wien, Österreich, <sup>3</sup>European Academy of Neurology, Wien, Österreich

## V16

### Voxel-basiertes Lesion Symptom Mapping zur Prädiktion von Poststroke Epilepsie - Ergebnisse einer multizentrischen Studie

**Gruber J**<sup>1,2</sup>, Ropele S<sup>3</sup>, Pinter D<sup>3</sup>, Enzinger C<sup>3</sup>, Helbok R<sup>1,2</sup>, Deutschmann H<sup>4</sup>, Sonnberger M<sup>5</sup>, Kneihsl M<sup>3,4</sup>, von Oertzen T<sup>6</sup>, Gatteringer T<sup>3</sup>

<sup>1</sup>Universitätsklinik für Neurologie, Kepler Universitätsklinikum, Johannes Kepler Universität Linz, Linz, Österreich, <sup>2</sup>Klinisches Forschungsinstitut für Neurowissenschaften, Johannes Kepler Universität Linz, Kepler Universitätsklinikum, Linz, Österreich, <sup>3</sup>Universitätsklinik für Neurologie, Medizinische Universität Graz, Graz, Österreich, <sup>4</sup>Klinische Abteilung für Neuroradiologie, vaskuläre und interventionelle Radiologie, Universitätsklinik für Radiologie, Medizinische Universität Graz, Graz, Österreich, <sup>5</sup>Institut für Neuroradiologie, Neuromed Campus, Kepler Universitätsklinikum, Linz, Österreich, <sup>6</sup>Universitätsklinikum Würzburg, Würzburg, Deutschland

## V17

### Characteristics of young stroke patients with migraine regarding cardiovascular risk factors and stroke aetiology - results of the STROKE-CARD trial

**Kaltseis K**<sup>1</sup>, Felicetti S<sup>1,2</sup>, Dejakum B<sup>1,2</sup>, Lena W<sup>1,2</sup>, Labrecque S<sup>1</sup>, Karisik A<sup>1,2</sup>, Moelgg K<sup>1,2</sup>, Boehme C<sup>1,2</sup>, Toell T<sup>1,2</sup>, Mayer-Suess L<sup>1,2</sup>, Eller M<sup>1</sup>, Frank F<sup>1</sup>, Kiechl S<sup>1,2</sup>, Knoflach M<sup>1,2</sup>, Broessner G<sup>1</sup>, STROKE CARD study group<sup>2</sup>

<sup>1</sup>Medizinische Universität Innsbruck, Innsbruck, Austria, <sup>2</sup>VASCage, Research Centre on Vascular Ageing and Stroke, Innsbruck, Austria

## V18

### Neurosurgical interventions in idiopathic intracranial hypertension - a comprehensive multicenter study of outcome and referral pattern

**Bsteh G**<sup>1,2</sup>, Hansen N<sup>3</sup>, Zaic S<sup>1,2</sup>, Hamann S<sup>4</sup>, Korsbæk J<sup>3</sup>, Macher S<sup>1,2</sup>, Krajnc N<sup>1,2</sup>, Molander L<sup>5</sup>, Novak K<sup>2,6</sup>, Wegener M<sup>4</sup>, Pemp B<sup>7</sup>, Jensen R<sup>3</sup>, Beier D<sup>8</sup>

<sup>1</sup>Department of Neurology, Medical University of Vienna, Wien, Österreich, <sup>2</sup>Medical University of Vienna, Comprehensive Center for Clinical Neurosciences & Mental Health, Wien, Österreich, <sup>3</sup>Danish Headache Center, Department of Neurology, Rigshospitalet, Glostrup, Dänemark, <sup>4</sup>Department of Ophthalmology, Rigshospitalet, University of Copenhagen, Kopenhagen, Dänemark, <sup>5</sup>Department of Ophthalmology, Odense University Hospital, Odense, Dänemark, <sup>6</sup>Department of Neurosurgery, Medical University of Vienna, Wien, Österreich, <sup>7</sup>Department of Ophthalmology, Medical University of Vienna, Wien, Österreich, <sup>8</sup>Department of Neurology, Odense University Hospital, Odense, Dänemark

## LISTE DER POSTER

P01

### Visuelle und verbale Gedächtnis-Konnektivität bei Temporallappenepilepsie

**Berger M**<sup>1</sup>, Schwarz M<sup>1</sup>, Stepponat R<sup>1</sup>, Leinkauf J<sup>1</sup>, Schäfer L<sup>1</sup>, Koren J<sup>2</sup>, Baumgartner C<sup>2</sup>, Pataria E<sup>1</sup>, Kasprian G<sup>1</sup>, Fischmeister F<sup>1</sup>, Bonelli-Nauer S<sup>1</sup>

<sup>1</sup>Medizinische Universität Wien, Wien, Österreich, <sup>2</sup>Neurologisches Zentrum Rosenhügel, Wien, Österreich

P02

### Simultane Stereo-EEG- und Skalp-EEG-Analyse zur präzisen Eingrenzung epileptogener Zonen bei MRT-negativer Temporallappen Epilepsie

**Rast N**<sup>1,2</sup>, Kovačević M<sup>2,3,4</sup>, Aull-Watschinger S<sup>1,2</sup>, Jud J<sup>1,2</sup>, Bonelli-Nauer S<sup>1,2</sup>, Dorfer C<sup>2,5</sup>, Rössler K<sup>2,5</sup>, Kasprian G<sup>2,6</sup>, Pataria E<sup>1,2</sup>

<sup>1</sup>Universitätsklinik für Neurologie, Medizinische Universität Wien, Wien, Österreich, <sup>2</sup>Comprehensive Center for Clinical Neurosciences & Mental Health, Medical University of Vienna, Vienna, Austria, <sup>3</sup>Neurology Clinic, Clinical Center of Serbia, Belgrade, Serbia, <sup>4</sup>University of Belgrade, Faculty of Medicine, Belgrade, Serbia, <sup>5</sup>Universitätsklinik für Neurochirurgie, Medizinische Universität Wien, Wien, Österreich, <sup>6</sup>Universitätsklinik für Radiologie, Abteilung für Neuroradiologie, Medizinische Universität Wien, Wien, Österreich

P03

### Therapeutic Interventions and Outcomes

**Barket R**<sup>1</sup>, Grossauer A<sup>2</sup>, De Cleene N<sup>1</sup>, Heim B<sup>1</sup>, Hegen H<sup>1</sup>, Krismer F<sup>1</sup>, Heidebreder A<sup>3</sup>, Seppi K<sup>4</sup>

<sup>1</sup>Neurologie Innsbruck, Innsbruck, Österreich, <sup>2</sup>Abteilung für Neurologie, Ottakring, Wien, Österreich, <sup>3</sup>Univ. Klinik für Neurologie, Linz, Österreich, <sup>4</sup>BKH Neurologie Kufstein, Kufstein, Österreich

P04

### Anti-IgLON5 Disease: A Systematic Review and Meta-Analysis - Therapeutic Interventions and Outcomes

**Barket R**<sup>1</sup>, Grossauer A<sup>4</sup>, De Cleene N<sup>1</sup>, Heim B<sup>1</sup>, Hegen H<sup>1</sup>, Krismer F<sup>1</sup>, Heidebreder A<sup>2</sup>, Seppi K<sup>3</sup>

<sup>1</sup>Neurologie Innsbruck, Innsbruck, Österreich, <sup>2</sup>Univ. Klinik für Neurologie, Linz, Österreich, <sup>3</sup>BKH Neurologie, Kufstein, Österreich, <sup>4</sup>Abteilung für Neurologie in Ottakring, Wien, Österreich

P05

### OCT improves risk stratification for PIRA at diagnosis of relapsing multiple sclerosis

**Bsteh G**<sup>1</sup>, Hegen H<sup>3</sup>, Krajnc N<sup>1,2</sup>, Föttinger F<sup>1,2</sup>, Haider L<sup>4</sup>, Altmann P<sup>1,2</sup>, Auer M<sup>3</sup>, Berek K<sup>3</sup>, Deisenhammer F<sup>3</sup>, Kornek B<sup>1,2</sup>, Leutmezer F<sup>1,2</sup>, Macher S<sup>1,2</sup>, Monschein T<sup>1,2</sup>, Ponleitner M<sup>1,2</sup>, Rommer P<sup>1,2</sup>, Schmied C<sup>1,2</sup>, Zeberholz K<sup>1,2</sup>, Zrzavy T<sup>1,2</sup>, Zulehner G<sup>1,2</sup>, Di Pauli F<sup>3</sup>, Pemp B<sup>5</sup>, Berger T<sup>1,2</sup>

<sup>1</sup>Department of Neurology, Medical University of Vienna, Wien, Österreich, <sup>2</sup>Comprehensive Center for Clinical Neurosciences and Mental Health, Medical University of Vienna, Wien, Österreich, <sup>3</sup>Department of Neurology, Medical University of Innsbruck, Innsbruck, Österreich, <sup>4</sup>Department of Neuroradiology, Medical University of Vienna, Wien, Österreich, <sup>5</sup>Department of Ophthalmology, Medical University of Vienna, Wien, Österreich

P06

### Stratifying the risk of disease reactivation after DMT de-escalation/discontinuation in relapsing multiple sclerosis by the VIAADISC score

**Bsteh G**<sup>1,2</sup>, Introcaso V<sup>3</sup>, Barket R<sup>4</sup>, Traxler G<sup>5</sup>, Gradl C<sup>6</sup>, Föttinger F<sup>1,2</sup>, Hammer H<sup>3</sup>, Krajnc N<sup>1,2</sup>, Ponleitner M<sup>1,2</sup>, Zrzavy T<sup>1,2</sup>, Deisenhammer F<sup>4</sup>, Di Pauli F<sup>4</sup>, Chan A<sup>3</sup>, Berger T<sup>1,2</sup>, Hegen H<sup>4</sup>, Hoepner R<sup>3</sup>

<sup>1</sup>Department of Neurology, Medical University of Vienna, Wien, Österreich, <sup>2</sup>Comprehensive Center for Clinical Neurosciences & Mental Health, Wien, Österreich, <sup>3</sup>Department of Neurology, Inselspital, Bern University Hospital and University of Bern, Bern, Schweiz, <sup>4</sup>Department of Neurology, Medical University of Innsbruck, Innsbruck, Österreich



# Alzheimer

## Die Uhr tickt unbemerkt

Veränderungen im Gehirn beginnen unbemerkt  
Jahrzehnte vor den Symptomen.<sup>1,2</sup>

Frühzeitige Diagnostik ist entscheidend,  
um wertvolle Zeit zu gewinnen.



Interessiert an News zu Alzheimer?  
Jetzt für Lilly E-Services registrieren

*Lilly*

1. Aisen PS et al. On the path to 2025: understanding the Alzheimer's disease continuum. *Alzheimers Res Ther.* 2017;9(1):60.  
2. Mattsson-Carlsson N et al. Aβ deposition is associated with increases in soluble and phosphorylated tau that precede a positive Tau PET in Alzheimer's disease. *Sci Adv.* 2020;6(16):eaaz2387.  
PP-DN-AT-0005 Mai 2024

reich,<sup>5</sup>Department of Neurology<sup>2</sup>, Med Campus III, Kepler University Hospital GmbH, Linz, Österreich, <sup>6</sup>Department of Neurology, Medical University of St. Pölten, St. Pölten, Österreich

### P07

#### The rs10191329 risk allele is associated with retinal layer thinning in multiple sclerosis

**Bsteh G**<sup>1,2</sup>, Schmidt A<sup>3</sup>, Krajnc N<sup>1,2</sup>, Föttinger F<sup>1,2</sup>, Krenn M<sup>1,2</sup>, König T<sup>1,2</sup>, Ponleitner M<sup>1,2</sup>, Pemp B<sup>5</sup>, Hegen H<sup>4</sup>, Berger T<sup>1,2</sup>

<sup>1</sup>Department of Neurology, Medical University of Vienna, Wien, Österreich, <sup>2</sup>Comprehensive Center for Clinical Neurosciences and Mental Health, Medical University of Vienna, Wien, Österreich, <sup>3</sup>Department of Neurology, Medical University of Bonn, Bonn, Deutschland, <sup>4</sup>Department of Neurology, Medical University of Innsbruck, Innsbruck, Österreich, <sup>5</sup>Department of Ophthalmology, Medical University of Vienna, Wien, Österreich

### P08

#### Application of optical coherence tomography in multiple sclerosis - consensus recommendations of the Austrian network (AN-OCT-MS)

**Bsteh G**<sup>1,2</sup>, Velez Escola L<sup>3</sup>, Hegen H<sup>4</sup>, Lindner E<sup>5</sup>, Khalil M<sup>6</sup>, Schneider S<sup>7</sup>, Traxler G<sup>8</sup>, Raithel E<sup>9</sup>, Bsteh C<sup>10</sup>, Mitsch C<sup>11</sup>, Berger T<sup>1,2</sup>, Pemp B<sup>12</sup>

<sup>1</sup>Department of Neurology, Medical University of Vienna, Wien, Österreich, <sup>2</sup>Comprehensive Center for Clinical Neurosciences and Mental Health, Wien, Österreich, <sup>3</sup>Department of Ophthalmology, Medical University of Innsbruck, Innsbruck, Österreich, <sup>4</sup>Department of Neurology, Medical University of Innsbruck, Innsbruck, Österreich, <sup>5</sup>Department of Ophthalmology, Medical University of Graz, Graz, Österreich, <sup>6</sup>Department of Neurology, Medical University of Graz, Graz, Österreich, <sup>7</sup>Department of Ophthalmology, Med Campus III, Kepler University Hospital GmbH, Linz, Österreich, <sup>8</sup>Department of Neurology<sup>2</sup>, Med Campus III, Kepler University Hospital GmbH, Linz, Österreich, <sup>9</sup>Ophthalmologist, Radstadt, Österreich, <sup>10</sup>Neurologist, Salzburg, Österreich, <sup>11</sup>Department of Ophthalmology, Klinik Donaustadt, Wien, Österreich, <sup>12</sup>Department of Ophthalmology, Medical University of Vienna, Wien, Österreich

ÖGN 25



## P09

### Dissecting disability increase in people with MS: RAW vs. PIRA in a real-world cohort

Bsteh G<sup>1,2</sup>, **Marti S**<sup>3</sup>, Hammer H<sup>3</sup>, Krajnc N<sup>1,2</sup>, Guger M<sup>4</sup>, Di Pauli F<sup>5</sup>, Kraus J<sup>6,7,8</sup>, Enzinger C<sup>9</sup>, Chan A<sup>3</sup>, Berger T<sup>1,2</sup>, Hoepner R<sup>3</sup>

<sup>1</sup>Department of Neurology, Medical University of Vienna, Österreich, <sup>2</sup>Comprehensive Center for Clinical Neurosciences and Mental Health, Medical University of Vienna, Wien, Österreich, <sup>3</sup>Department of Neurology, Inselspital, Bern University Hospital and University of Bern, Bern, Schweiz, <sup>4</sup>Department of Neurology, Pyhrn-Eisenwurzen Hospital Steyr, Österreich, <sup>5</sup>Department of Neurology, Medical University of Innsbruck, Innsbruck, Österreich, <sup>6</sup>Neurologe, Zell am See, Österreich, <sup>7</sup>Department of Laboratory Medicine, Paracelsus Medical University and Salzburger Landeskliniken, Salzburg, Österreich, <sup>8</sup>Department of Neurology, Medical Faculty, Heinrich-Heine-University, Düsseldorf, Deutschland, <sup>9</sup>Department of Neurology, Medical University of Graz, Graz, Österreich

## P10

### Age-Related Dynamics of Glial Fibrillary Acidic Protein Blood Levels in a Normal Ageing Cohort: Implications for Biomarker Studies in Neurological Diseases

**Demjaha R**<sup>1</sup>, Seiler S<sup>2</sup>, Hofer E<sup>3</sup>, Tafrali C<sup>1</sup>, Martinez M<sup>1</sup>, Pirpamer L<sup>5</sup>, Opriessnig P<sup>2</sup>, Ropele S<sup>2</sup>, Pinter D<sup>4</sup>, Hechenberger S<sup>4</sup>, Helmlinger B<sup>4</sup>, Leppert D<sup>7</sup>, Benkert P<sup>6</sup>, Kuhle J<sup>6</sup>, Enzinger C<sup>2</sup>, Schmidt<sup>2</sup>, Khalil M<sup>1</sup>

<sup>1</sup>Neurology Biomarker Research Unit, Medical University of Graz, Graz, Austria, <sup>2</sup>Department of Neurology, Medical University of Graz, Graz, Austria, <sup>3</sup>Institute for Medical Informatics, Statistics and Documentation, Medical University of Graz, Graz, Austria, <sup>4</sup>Research Unit for Neuronal Plasticity and Repair, Medical University of Graz, Graz, Austria, <sup>5</sup>Medical Image Analysis Center (MIAC) and Department of Biomedical Engineering, University of Basel, Basel, Switzerland, <sup>6</sup>Multiple Sclerosis Centre and Research Center for Clinical Neuroimmunology and Neuroscience (RC<sup>2</sup>NB), Departments of Biomedicine and Clinical Research, University Hospital and University of Basel, Basel, Switzerland, <sup>7</sup>Department of Neurology, University Hospital and University of Basel, Basel, Switzerland

## P11

### Link Between Ovarian Ageing and Multiple Sclerosis: Anti-Müllerian Hormone as a Predictor of Disease Activity and Disability Worsening.

**Di Pauli F**<sup>1</sup>, Zinganell A<sup>1</sup>, Auer M<sup>1</sup>, Barket R<sup>1</sup>, Berek K<sup>1</sup>, Griesmacher A<sup>3</sup>, Schmidauer M<sup>1</sup>, Deisenhammer F<sup>1</sup>, Bsteh G<sup>2</sup>, Deisenhammer F<sup>1</sup>, Walde J<sup>4</sup>, Hegen H<sup>1</sup>

<sup>1</sup>Univ.-Klinik für Neurologie, Innsbruck, Österreich, <sup>2</sup>Univ.-Klinik für Neurologie, Wien, Österreich, <sup>3</sup>Zentralinstitut für med. u. chem. Labordiagnostik, Innsbruck, Österreich, <sup>4</sup>Department of Statistics Faculty of Economics and Statistics, Innsbruck, Österreich

## P12

### Expanded Monitoring of Patients with MS: Insights from the Vienna MS-Nurse Pilot Project in Clinical Practice

**Föttinger F**<sup>1,2</sup>, Bäumel S<sup>1</sup>, Leutmezer F<sup>1,2</sup>, Monschein T<sup>1,2</sup>, Zrzavy T<sup>1,2</sup>, Schmied C<sup>1,2</sup>, Kornek B<sup>1,2</sup>, Krajnc N<sup>1,2</sup>, Zulehner G<sup>1,2</sup>, Berger T<sup>1,2</sup>, Bsteh G<sup>1,2</sup>

<sup>1</sup>Medizinische Universität Wien, Wien, Österreich, <sup>2</sup>Medizinische Universität Wien, Comprehensive Center for Clinical Neurosciences & Mental Health, Wien, Österreich

## P13

### Measuring Comorbidity in Multiple Sclerosis: A Systemic Review of Current Comorbidity Scales

**Föttinger F**<sup>1,2</sup>, Aicher M<sup>3</sup>, Hoepner R<sup>3</sup>, Bsteh G<sup>1,2</sup>

<sup>1</sup>Medical University of Vienna, Department of Neurology, Vienna, Austria, <sup>2</sup>Medical University of Vienna, Comprehensive Center for Clinical Neurosciences & Mental Health, Vienna, Austria, <sup>3</sup>Inselspital, Bern University Hospital and University of Bern, Department of Neurology, Bern, Switzerland

## P14

### Measuring Frailty in Multiple Sclerosis: A Systemic Review of Current Frailty Indices

**Föttinger F**<sup>1,2</sup>, Aicher M<sup>3</sup>, Hoepner R<sup>3</sup>, Bsteh G<sup>1,2</sup>

<sup>1</sup>Medical University of Vienna, Department of Neurology, Vienna, Austria, <sup>2</sup>Medical University of Vienna, Comprehensive Center for Clinical Neurosciences & Mental Health, Vienna, Austria, <sup>3</sup>Inselspital, Bern University Hospital and University of Bern, Department of Neurology, Bern, Switzerland

## P15

### Anti-IgLON5 Disease: A Systematic Review and Meta-Analysis – Clinical Aspects

**Grossauer A**<sup>1</sup>, Barket R<sup>2</sup>, De Cleene N<sup>2</sup>, Heim B<sup>2</sup>, Hegen H<sup>2</sup>, Krismer F<sup>2</sup>, Heidbreder A<sup>3</sup>, Seppi K<sup>4</sup>

<sup>1</sup>Abteilung für Neurologie, Klinik Ottakring, Wien, Österreich, <sup>2</sup>Universitätsklinik für Neurologie, Medizinische Universität Innsbruck, Innsbruck, Österreich, <sup>3</sup>Universitätsklinik für Neurologie, Johannes Kepler Universität Linz, Linz, Österreich, <sup>4</sup>Abteilung für Neurologie, Bezirkskrankenhaus Kufstein, Kufstein, Österreich

## P16

### Real Life Use of Alemtuzumab, Cladribine, Dimethylfumarate, Fingolimod, Natalizumab, Ocrelizumab, Ofatumumab, Ozanimod, Ponesimod, Siponimod and Teriflunomide: Benefit-Risk Data from the Austrian Multiple Sclerosis Treatment Registry

**Guger M**<sup>1</sup>, Enzinger C<sup>2</sup>, Heschl B<sup>2</sup>, Di Pauli F<sup>3</sup>, Gradl C<sup>4</sup>, Kalcher S<sup>5</sup>, Kvas E<sup>5</sup>, Berger T<sup>6</sup>

<sup>1</sup>Pyhrn-Eisenwurzen Hospital Steyr, Steyr, Austria, <sup>2</sup>Medical University of Graz, Graz, Austria, <sup>3</sup>Medical University of Innsbruck, Innsbruck, Austria, <sup>4</sup>Medical University of St. Pölten, St. Pölten, Austria, <sup>5</sup>Hermesoft, Graz, Austria, <sup>6</sup>Medical University of Vienna, Vienna, Austria

## P17

### The role of age in choosing high-efficacy treatment for multiple sclerosis – an Austrian MS Database study

**Hegen H**<sup>1</sup>, Föttinger F<sup>2</sup>, Walde J<sup>3</sup>, Berek K<sup>1</sup>, Damulina A<sup>4</sup>, Krajnc N<sup>2</sup>, Ponleitner M<sup>2</sup>, Di Pauli F<sup>1</sup>, Enzinger C<sup>4</sup>, Deisenhammer F<sup>1</sup>, Berger T<sup>2</sup>, Khalil M<sup>4</sup>, Bsteh G<sup>2</sup>

<sup>1</sup>Medical University of Innsbruck, Neurology, Innsbruck, Austria, <sup>2</sup>Medical University of Vienna, Neurology, Vienna, Austria, <sup>3</sup>University of Innsbruck, Department of Statistics, Faculty of Economics and Statistics, Innsbruck, Austria, <sup>4</sup>Medical University of Graz, Neurology, Graz, Austria

## P18

### Autoimmun-bedingte chronische Pachymeningitiden: Herausforderungen in Diagnose und Therapie anhand zweier Patientenfälle

**Rahimi J**<sup>1,2</sup>, Michael J<sup>1</sup>, Katzenschlager R<sup>1,2</sup>

<sup>1</sup>Klinik Donaustadt, Wien, Österreich, <sup>2</sup>Karl Landsteiner Institut für neuroimmunologische und neurodegenerative Erkrankungen, St. Pölten, Österreich

## P19

### Diagnostic accuracy of inter-eye difference of ganglion cell layer alone in identifying optic neuritis in multiple sclerosis

**Krajnc N**<sup>1,2</sup>, Föttinger F<sup>1,2</sup>, Ponleitner M<sup>1,2</sup>, Kornek B<sup>1,2</sup>, Leutmezer F<sup>1,2</sup>, Macher S<sup>1,2</sup>, Rommer P<sup>1,2</sup>, Schmied C<sup>1,2</sup>, Zebeholzer K<sup>1,2</sup>, Zulehner G<sup>1,2</sup>, Zrzavy T<sup>1,2</sup>, Berger T<sup>1,2</sup>, Pemp B<sup>3</sup>, Bsteh G<sup>1,2</sup>

<sup>1</sup>Department of Neurology, Medical University of Vienna, Vienna, Austria, <sup>2</sup>Comprehensive Center for Clinical Neurosciences and Mental Health, Medical University of Vienna, Vienna, Austria, <sup>3</sup>Department of Ophthalmology, Medical University of Vienna, Vienna, Austria

## P20

### Serum neurofilament light chain and glial fibrillary acidic protein levels are associated with inner retinal layer thinning in multiple sclerosis

**Krajnc N**<sup>1,2</sup>, Ponleitner M<sup>1,2</sup>, Föttinger F<sup>1,2</sup>, Leutmezer F<sup>1,2</sup>, Macher S<sup>1,2</sup>, Monschein T<sup>1,2</sup>, Rommer P<sup>1,2</sup>, Kornek B<sup>1,2</sup>, Schmied C<sup>1,2</sup>, Zebenholzer K<sup>1,2</sup>, Zulehner G<sup>1,2</sup>, Zrzavy T<sup>1,2</sup>, Berger T<sup>1,2</sup>, Pemp B<sup>3</sup>, Bsteh G<sup>1,2</sup>

<sup>1</sup>Department of Neurology, Medical University of Vienna, Vienna, Austria, <sup>2</sup>Comprehensive Center for Clinical Neurosciences and Mental Health, Medical University of Vienna, Vienna, Austria, <sup>3</sup>Department of Ophthalmology, Medical University of Vienna, Vienna, Austria

## P21

### Temporal Dynamics of Serum Neurofilament Light Chain in Multiple Sclerosis: A Retrospective Study in a Clinical Routine Setting

**Martínez-Serrat M**<sup>1,2</sup>, Tafrali C<sup>1,2</sup>, Demjaha R<sup>1,2</sup>, Kaiser T<sup>1,2</sup>, Hofer E<sup>3</sup>, Ropele S<sup>1</sup>, Heschl B<sup>1</sup>, Wurth S<sup>1</sup>, Damulina A<sup>1,2</sup>, Pinter D<sup>1,4</sup>, Leppert D<sup>5,6</sup>, Benkert P<sup>5,6</sup>, Kuhle J<sup>5,6</sup>, Enzinger C<sup>1</sup>, Khalil M<sup>1,2</sup>

<sup>1</sup>Department of Neurology, Medical University Of Graz, Graz, Austria, <sup>2</sup>Neurology Biomarker Research Unit, Medical University of Graz, Graz, Austria, <sup>3</sup>Institute for Medical Informatics, Statistics and Documentation, Medical University of Graz, Graz, Austria, <sup>4</sup>Research Unit for Neuronal Plasticity and Repair, Medical University of Graz, Graz, Austria, <sup>5</sup>Multiple Sclerosis Centre and Research Center for Clinical Neuroimmunology and Neuroscience (RC<sup>2</sup>NB), Departments of Biomedicine and Clinical Research, University Hospital and University of Basel, Basel, Switzerland, <sup>6</sup>Department of Neurology, University Hospital and University of Basel, Basel, Switzerland

## P22

### Real-world use of disease-modifying therapies in Austria: safety data from the Austrian Multiple Sclerosis Treatment Registry (AMSTR)

**Monschein T**<sup>1</sup>, Untersteiner H<sup>1</sup>, Ponleitner M<sup>1</sup>, Krajnc N<sup>1</sup>, Zrzavy T<sup>1</sup>, Bsteh G<sup>1</sup>, Rommer P<sup>1</sup>, Kornek B<sup>1</sup>, Enzinger C<sup>2</sup>, Di Pauli F<sup>3</sup>, Kraus J<sup>4,7</sup>, Gugger M<sup>5,6</sup>, Berger T<sup>1</sup>, Leutmezer F<sup>1</sup>

<sup>1</sup>Medical University of Vienna, Vienna, Austria, <sup>2</sup>Medical University of Graz, Graz, Austria, <sup>3</sup>Medical University of Innsbruck, Innsbruck, Austria, <sup>4</sup>Paracelsus Medical University and Salzburger Landeskliniken, Salzburg, Austria, <sup>5</sup>Johannes Kepler University Linz, Linz, Austria, <sup>6</sup>Pyhrn-Eisenwurzen Hospital Steyr, Steyr, Austria, <sup>7</sup>Heinrich Heine University Düsseldorf, Düsseldorf, Germany

## P23

### The value of oligoclonal bands in multiple sclerosis compared to other neurological disorders: a retrospective data analysis from an Austrian tertiary center

**Monschein T**<sup>1</sup>, Scheicher B<sup>1</sup>, Ponleitner M<sup>1</sup>, Krajnc N<sup>1</sup>, Zrzavy T<sup>1</sup>, Bsteh G<sup>1</sup>, Rommer P<sup>1</sup>, Kornek B<sup>1</sup>, Perkmann T<sup>1</sup>, Berger T<sup>1</sup>, Leutmezer F<sup>1</sup>

<sup>1</sup>Medizinische Universität Wien, Wien, Austria

## P24

### Cognitive dysfunction during acute inflammation in multiple sclerosis: disease activity related or mere sickness-behavior?

**Monschein T**<sup>1</sup>, Treitl C<sup>1</sup>, Ponleitner M<sup>1</sup>, Nolte J<sup>1</sup>, Altmann P<sup>1</sup>, Zrzavy T<sup>1</sup>, Rommer P<sup>1</sup>, Pusswald G<sup>1</sup>, Leutmezer F<sup>1</sup>, Bsteh G<sup>1</sup>, Berger T<sup>1</sup>

<sup>1</sup>Medical University of Vienna, Vienna, Austria

## P25

### Do people with Multiple Sclerosis age differently? Reference values for NK-cell aging and study outline

**Nolte J**<sup>1,2</sup>, Vietzen H<sup>3</sup>, Zrzavy T<sup>1,2</sup>, Föttinger F<sup>1,2</sup>, Krajnc N<sup>1,2</sup>, Puchhammer-Stöckl E<sup>3</sup>, Berger T<sup>1,2</sup>, Rommer P<sup>1,2</sup>, Bsteh G<sup>1,2</sup>

<sup>1</sup>Department of Neurology, Medical University of Vienna, Vienna, Austria, <sup>2</sup>Comprehensive Center for Clinical Neurosciences and Mental Health, Medical University of Vienna, Vienna, Austria, <sup>3</sup>Center for Virology, Medical University of Vienna, Vienna, Austria

## P26

### Arteriosklerotische Veränderungen bei älteren Patient:innen mit Multipler Sklerose

**Omeradzic A<sup>1</sup>**, Barket R<sup>1</sup>, Auer M<sup>1</sup>, Hegen H<sup>1</sup>, Deisenhammer F<sup>1</sup>, Di Pauli F<sup>1</sup>, Berek K<sup>1</sup>, Zinganell A<sup>1</sup>, Schmidauer M<sup>1</sup>, Sturmair F<sup>1</sup>, Thaller A<sup>1</sup>

<sup>1</sup>Universitätsklinik für Neurologie, Innsbruck, Österreich

## P27

### Hat die kognitive Fatigue bei MS PatientInnen im Akutschub einen direkten Einfluss auf die verbale Enkodierungs- bzw. Konsolidierungsleistung?

**Pusswald G<sup>1</sup>**, Wollmann C<sup>2</sup>, Monschein T<sup>1</sup>, Jagsch R<sup>2</sup>, Leutmezer F<sup>1</sup>

<sup>1</sup>Medizinische Universität Wien, Neurologie, Wien, Austria, <sup>2</sup>Universität Wien, Psychologisches Institut, Wien, Austria

## P28

### HLA-dependency and possible clinical relevance of intrathecally synthesized anti-IgLON5 IgG4 in anti-IgLON5 disease

**Konecny I<sup>1</sup>**, Macher S<sup>2</sup>, Hutterer M<sup>3,4</sup>, Seifert-Held T<sup>5,6</sup>, Berger-Sieczkowski E<sup>2</sup>, Blaabjerg M<sup>7</sup>, Breu M<sup>2</sup>, Dreyhaupt J<sup>8</sup>, Almeida Dutra L<sup>9</sup>, Erdler M<sup>10</sup>, Fischer G<sup>11</sup>, Frommlet F<sup>12</sup>, Heidebreder A<sup>13,14</sup>, Högl B<sup>14</sup>, Klose V<sup>15</sup>, Klotz S<sup>1</sup>, Liendl H<sup>6</sup>, Nissen M<sup>7</sup>, Rahimi J<sup>10</sup>, Reinecke R<sup>1</sup>, Ricken G<sup>1</sup>, Stefani A<sup>14</sup>, Süße M<sup>16</sup>, Teive H<sup>17</sup>, Weis S<sup>18</sup>, Berger T<sup>2,19</sup>, Sabater L<sup>20,21</sup>, Gaig C<sup>21,22</sup>, Lewerenz J<sup>15</sup>, Höftberger R<sup>1</sup>

<sup>1</sup>Division of Neuropathology and Neurochemistry, Department of Neurology, Medical University of Vienna, Vienna, Austria, <sup>2</sup>Department of Neurology, Medical University of Vienna, Vienna, Austria, <sup>3</sup>Department of Neurology, Neuromed Campus, Johannes Kepler University Linz, Linz, Austria, <sup>4</sup>Department of Neurology with Stroke Unit and Acute Geriatrics, Saint John of God Hospital Linz, Linz, Austria, <sup>5</sup>Department of Neurology, Medical University of Graz, Graz, Austria, <sup>6</sup>Department of Neurology, LKH Murtal, Knittelfeld, Austria, <sup>7</sup>Department of Neurology, Odense University Hospital, Odense, Denmark, <sup>8</sup>Institute for Epidemiology and Medical Biometry, Ulm University, Ulm, Germany, <sup>9</sup>School of Medicine, Faculdade Israelita de Ciências da Saúde Albert

Einstein, São Paulo, Brazil, <sup>10</sup>Department of Neurology and Karl Landsteiner Institute for Neuroimmunological and Neurodegenerative Disorders Klinik Donaustadt, Vienna, Austria, <sup>11</sup>Department of Blood Group Serology and Transfusion Medicine, Medical University of Vienna, Vienna, Austria, <sup>12</sup>Center for Medical Statistics, Informatics and Intelligent Systems, Section for Medical Statistics, Medical University of Vienna, Vienna, Austria, <sup>13</sup>Department of Neurology, Johannes Kepler University Linz, Linz, Austria, <sup>14</sup>Department of Neurology, Medical University of Innsbruck, Innsbruck, Austria, <sup>15</sup>German Center for Neurodegenerative Diseases (DZNE), Campus Ulm, Ulm, Germany, <sup>16</sup>Department of Neurology, University Medicine Greifswald, Greifswald, Germany, <sup>17</sup>Movement Disorders Unit, Neurology Service, Internal Medicine Department, Hospital de Clínicas, Federal University of Paraná, Curitiba, Brazil, <sup>18</sup>Division of Neuropathology, Department of Pathology and Molecular Pathology, Johannes Kepler University Linz, Linz, Austria, <sup>19</sup>Comprehensive Center for Clinical Neurosciences and Mental Health, Medical University of Vienna, Vienna, Austria, <sup>20</sup>Neuroimmunology Program, Institut d'Investigacions Biomèdiques August Pi i Sunyer (IDIBAPS), Barcelona, Spain, <sup>21</sup>Centro de Investigación Biomédica en Red de Enfermedades Raras (CIBERER), Madrid, Spain, <sup>22</sup>Department of Neurology, Hospital Clínic, Barcelona, Spain

## P29

### Osteoporosis in Multiple sclerosis - Validation of a new Risk Score

Engelhardt M<sup>1</sup>, Zinganell A<sup>1</sup>, Berek K<sup>1</sup>, Barket R<sup>1</sup>, Auer M<sup>1</sup>, Kroiss A<sup>1</sup>, **Schmidauer M<sup>1</sup>**, Tschoner A<sup>1</sup>, Bsteh G<sup>2</sup>, Deisenhammer F<sup>1</sup>, Walde J<sup>3</sup>, Di Pauli F<sup>1</sup>, Hegen H<sup>1</sup>

<sup>1</sup>Medizinische Universität Innsbruck, Innsbruck, Österreich, <sup>2</sup>Medizinische Universität Wien, Wien, Österreich, <sup>3</sup>Universität Innsbruck, Innsbruck, Österreich

## P30

### Impact of Renal Function Impairment on Kappa Free Light Chain Index

**Schmidauer M<sup>1</sup>**, Foettinger F<sup>2</sup>, Berek K<sup>1</sup>, Auer M<sup>1</sup>, Barket R<sup>1</sup>, Di Pauli F<sup>1</sup>, Krajnc N<sup>2</sup>, Ponleitner M<sup>2</sup>, Zinganell A<sup>1</sup>, Zrzavy T<sup>2</sup>, Deisenhammer F<sup>1</sup>, Walde J<sup>3</sup>, Bsteh G<sup>2</sup>, Hegen H<sup>1</sup>

<sup>1</sup>Medizinische Universität Innsbruck, Innsbruck, Österreich, <sup>2</sup>Medizinische Universität Wien, Wien, Österreich, <sup>3</sup>Universität Innsbruck, Innsbruck, Österreich

## P31

## Long-term stability of Kappa Free Light Chain Index

**Schmidauer M**<sup>1</sup>, Berek K<sup>1</sup>, Bsteh G<sup>2</sup>, Auer M<sup>1</sup>, Barket R<sup>1</sup>, Di Pauli F<sup>1</sup>, Hassler M<sup>3</sup>, Milosajevic D<sup>3</sup>, Zinganell A<sup>1</sup>, Walde J<sup>4</sup>, Deisenhammer F<sup>1</sup>, Hegen H<sup>1</sup>

<sup>1</sup>Medizinische Universität Innsbruck, Innsbruck, Österreich, <sup>2</sup>Medizinische Universität Wien, Wien, Österreich, <sup>3</sup>FH Campus Wien - University of Applied Sciences, Wien, Österreich, <sup>4</sup>Universität Innsbruck, Innsbruck, Österreich

## P32

## Reduced muscle mass and risk of sarcopenia in multiple sclerosis

**Sturmair F**<sup>1</sup>, Peball M<sup>1</sup>, Zinganell A, Berek K<sup>1</sup>, Barket R<sup>1</sup>, Auer M<sup>1</sup>, Schmidauer M<sup>1</sup>, Deisenhammer F<sup>1</sup>, Heim B<sup>1</sup>, Hegen H<sup>1</sup>, Di Pauli F<sup>1</sup>

<sup>1</sup>Medizinische Universität Innsbruck, Innsbruck, Austria

## P33

## Choroid plexus volume and serum neurofilament light levels in relation to brain atrophy and lesion load in multiple sclerosis

**Tafarli C**<sup>1,2</sup>, Martinez-Serrat M<sup>1,2</sup>, Demjaha R<sup>1,2</sup>, Hechenberger S<sup>1</sup>, Helmlinger B<sup>1</sup>, Opriessnig P<sup>1,5</sup>, Pinter D<sup>1</sup>, Damulina A<sup>1</sup>, Wurth S<sup>1</sup>, Heschl B, Leppert D<sup>3,4</sup>, Benkert P<sup>3,4</sup>, Kuhle J<sup>3,4</sup>, Ropele S<sup>1,5</sup>, Enzinger C<sup>1,5</sup>, Khalil M<sup>1,2</sup>

<sup>1</sup>Department of Neurology, Medical University of Graz, Graz, Austria, <sup>2</sup>Neurology Biomarker Research Unit, Medical University of Graz, Graz, Austria, <sup>3</sup>Neurology Clinic and Policlinic, MS Center and Research Center for Clinical Neuroimmunology and Neuroscience Basel (RC<sup>2</sup>NB), University Hospital Basel, University of Basel, Basel, Switzerland, <sup>4</sup>Department of Neurology, University Hospital and University of Basel, Basel, Switzerland, <sup>5</sup>Division of Neuroradiology, Vascular and Interventional Radiology, Department of Radiology, Medical University of Graz, Graz, Austria

## P34

## The importance of routine cognitive assessment in patients with multiple sclerosis – a real-world study

**Thaller A**<sup>1</sup>, Barket R<sup>1</sup>, Schmidauer M<sup>1</sup>, Auer M<sup>1</sup>, Berek K<sup>1</sup>, Di Pauli F<sup>1</sup>, Zinganell A<sup>1</sup>, Bsteh G<sup>2,3</sup>, Deisenhammer F<sup>1</sup>, Hegen H<sup>1</sup>

<sup>1</sup>Department of Neurology, Medical University of Innsbruck, Innsbruck, Austria, <sup>2</sup>Department of Neurology, Medical University of Vienna, Vienna, Austria, <sup>3</sup>Comprehensive Center for Clinical Neurosciences & Mental Health, Medical University of Vienna, Vienna, Austria

## P35

## Risikofaktoren für einen kurzfristigen Knochenabbau bei Multipler Sklerose

**Zinganell A**<sup>1</sup>, Hegen H<sup>1</sup>, Walde J<sup>2</sup>, Barket R<sup>1</sup>, Berek K<sup>1</sup>, Auer M<sup>1</sup>, Schmidauer M<sup>1</sup>, Bsteh G<sup>3</sup>, Waldner B<sup>4</sup>, Berger T<sup>3</sup>, Deisenhammer F<sup>1</sup>, Di Pauli F<sup>1</sup>

<sup>1</sup>Universitätsklinik für Neurologie, Innsbruck, Österreich, <sup>2</sup>Institut für Statistik, Innsbruck, Österreich, <sup>3</sup>Neurologie, Med. Universität, Wien, Österreich, <sup>4</sup>Neurologie KH Hochzirl, Innsbruck, Hochzirl, Österreich

## P36

## Acute headache treatment in idiopathic intracranial hypertension: treating to the phenotype?

**Bsteh G**<sup>1,2</sup>, Krajnc N<sup>1,2</sup>, Zaic S<sup>1,2</sup>, Müller N<sup>1,2</sup>, Marik W<sup>2,3</sup>, Michl M<sup>4</sup>, Novak K<sup>2,5</sup>, Macher S<sup>1,2</sup>, Pemp B<sup>4</sup>, Wöber C<sup>1,2</sup>

<sup>1</sup>Department of Neurology, Medical University of Vienna, Wien, Österreich, <sup>2</sup>Comprehensive Center for Clinical Neurosciences & Mental Health, Wien, Österreich, <sup>3</sup>Department of Neuroradiology, Medical University of Vienna, Wien, Österreich, <sup>4</sup>Department of Ophthalmology, Medical University of Vienna, Wien, Österreich, <sup>5</sup>Department of Neurosurgery, Medical University of Vienna, Wien, Österreich

P37

### Calcitonin Gene-Related Peptide (CGRP) und andere Neuropeptide in akuten und post-akuten Schlaganfallpatient:innen

**Eller M**<sup>1</sup>, Frank F<sup>1</sup>, Kaltseis K<sup>1</sup>, Karisik A<sup>1,2</sup>, Mölgg K<sup>1,2</sup>, Dejakum B<sup>1,2</sup>, Bürgi L<sup>1,2</sup>, Scherer L<sup>1,2</sup>, Gufler L<sup>1</sup>, Böhme C<sup>1</sup>, Knoflach M<sup>1,2</sup>, Brössner G<sup>1</sup>

<sup>1</sup>Medizinische Universität Innsbruck, Innsbruck, Österreich, <sup>2</sup>VASCage – Center on Clinical Stroke Research, Innsbruck, Österreich

P38

### Migräne Patient\*innen mit kraniellen autonomen Symptomen und deren Ansprechen auf eine Therapie mit monoklonalen Antikörpern gegen Calcitonine Gene-Related Peptide (Rezeptoren) – eine real world Studie

**Gufler L**<sup>1</sup>, Eller M<sup>1</sup>, Frank F<sup>1</sup>, Kaltseis K<sup>1</sup>, Zebenholzer K<sup>2</sup>, Wöber C<sup>2</sup>, Tesar S<sup>3</sup>, Riederer F<sup>4</sup>, Brössner G<sup>1</sup>

<sup>1</sup>Medizinische Universität Innsbruck, Innsbruck, Österreich, <sup>2</sup>Medizinische Universität Wien, Wien, Österreich, <sup>3</sup>Klinikum Klagenfurt am Wörthersee, Klagenfurt am Wörthersee, Österreich, <sup>4</sup>Universitätsklinik für Neurologie Inselspital Bern, Bern, Schweiz

P39

### Serum neurofilament light chain and glial fibrillary acidic protein levels in idiopathic intracranial hypertension: an exploratory study

**Krajnc N**<sup>1,2</sup>, Macher S<sup>1,2</sup>, Michl M<sup>1,2</sup>, Müller N<sup>1,2</sup>, Zaic S<sup>1,2</sup>, Mitsch C<sup>3</sup>, Marik W<sup>2,4</sup>, Novak K<sup>2,5</sup>, Wöber C<sup>1,2</sup>, Pemp B<sup>3</sup>, Bsteh G<sup>1,2</sup>

<sup>1</sup>Department of Neurology, Medical University of Vienna, Vienna, Austria, <sup>2</sup>Comprehensive Center for Clinical Neurosciences and Mental Health, Medical University of Vienna, Vienna, Austria, <sup>3</sup>Department of Ophthalmology, Medical University of Vienna, Vienna, Austria, <sup>4</sup>Department of Neuroradiology, Medical University of Vienna, Vienna, Austria, <sup>5</sup>Department of Neurosurgery, Medical University of Vienna, Vienna, Austria

P40

### Postoperative Polyradikulitis nach Lipofilling

**Bernhofer L**<sup>1</sup>, Blechinger S<sup>1</sup>, Fertl E<sup>1</sup>

<sup>1</sup>Klinik Landstraße, Wien, Österreich

P41

### Slow-Channel Congenital Myasthenic Syndrome Due To The Novel Variant c.1396G>A In CHRNA1 That Responds Favourably To 3,4 DAP

**Finsterer J**<sup>1</sup>

<sup>1</sup>Neurology And Neurophysiology Center, Wien, Austria

P42

### Leigh syndrome due to the compound heterozygous variants c.1162A>C/c.1138G>C in NDUFV1

**Finsterer J**<sup>1</sup>, Mehri S<sup>2</sup>

<sup>1</sup>Neurology And Neurophysiology Center, Wien, Austria, <sup>2</sup>University of Monastir, monastir, Tunisia

P43

### Clinical and demographic characterisation of patients with 5q-associated spinal muscular atrophy in Austria –the SMAustria project (part A)

**Keritam O**<sup>1</sup>, Mahal S<sup>3</sup>, Erdler M<sup>4</sup>, Zulehner G<sup>1,2</sup>, Rath J<sup>1,2</sup>, Krenn M<sup>1,2</sup>, Wiesenhofer A<sup>3</sup>, Gosk-Tomek M<sup>3</sup>, Rappold M<sup>3</sup>, Griedl T<sup>5</sup>, Kiss C<sup>5</sup>, Wanschitz J<sup>6</sup>, Hotter A<sup>6</sup>, Kleinveld V<sup>6</sup>, Horlings C<sup>6</sup>, Caliskan H<sup>1,2</sup>, Troger J<sup>7</sup>, Grinzing S<sup>8</sup>, Müller P<sup>9</sup>, Langenscheidt D<sup>10</sup>, Zimprich F<sup>1,2</sup>, Topakian R<sup>9</sup>, Eggers C<sup>11</sup>, Quasthoff S<sup>5</sup>, Knipp F<sup>3</sup>, Bernert G<sup>3</sup>, Baumann M<sup>12</sup>, Löscher W<sup>6</sup>, Cetin H<sup>1,2</sup>



<sup>1</sup>Department of Neurology, Medical University of Vienna, Vienna General Hospital, Vienna, Austria, <sup>2</sup>Comprehensive Center for Clinical Neurosciences and Mental Health, Medical University of Vienna, Vienna, Austria, <sup>3</sup>Department of Pediatrics, Klinik Favoriten, Vienna, Austria, <sup>4</sup>Department of Neurology, Klinik Donaustadt, Vienna, Austria, <sup>5</sup>Department of Neurology, Medical University of Graz, Graz, Austria, <sup>6</sup>Department of Neurology, Medical University of Innsbruck, Innsbruck, Austria, <sup>7</sup>Department of Neurology, Klinikum Klagenfurt, Klagenfurt, Vienna, <sup>8</sup>Department of Neurology, Paracelsus Medical University, Salzburg, Austria, <sup>9</sup>Department of Neurology, Academic Teaching Hospital Wels-Grieskirchen, Wels, Austria, <sup>10</sup>Department of Neurology, Landeskrankenhaus Rankweil, Rankweil, Austria, <sup>11</sup>Department of Neurology, Johannes Kepler University, Linz, Austria, <sup>12</sup>Division of Pediatric Neurology, Department of Pediatrics I, Medical University Innsbruck, Innsbruck, Austria

## P44

### Development of a monitoring tool for therapy management in CIDP

**Kleinveld V**<sup>1</sup>, Sommer C<sup>2</sup>, Stettner M<sup>3</sup>, Wanschitz J<sup>1</sup>, Hotter A<sup>1</sup>, Horlings C<sup>1</sup>, Löscher W<sup>1</sup>

<sup>1</sup>Medical University of Innsbruck, Department of Neurology, Innsbruck, Austria, <sup>2</sup>University Hospital of Würzburg, Department of Neurology, Würzburg, Germany, <sup>3</sup>Medical University of Essen, Department of Neurology, Essen, Germany

## P45

### High-Definition Profiling of Skin Microenvironment in Post-COVID Small Fiber Neuropathy

**Miller-Michlits Y**<sup>1</sup>, Poverennaya I<sup>2</sup>, Stingl M<sup>3</sup>, Rommer P<sup>4</sup>, Bauer W<sup>5</sup>, Komenda-Lett M<sup>6</sup>, Lindeck-Pozza E<sup>6</sup>, Klotz S<sup>7</sup>, Bilban M<sup>8</sup>, Wanschitz J<sup>9</sup>, Adameyko I<sup>2</sup>, Woehrer A<sup>1</sup>

<sup>1</sup>Institute of Pathology, Neuropathology, and Molecular Pathology, Medical University of Innsbruck, Innsbruck, Austria, <sup>2</sup>Department of Neuroimmunology, Center for Brain Research, Medical University of Vienna, Vienna, Austria, <sup>3</sup>Medical Practice Neurostingl, Garnisonsgasse 7/13, 1090 Vienna, Vienna, Austria, <sup>4</sup>Department of Neurology, Medical University of Vienna, Vienna, Austria, <sup>5</sup>Department of Dermatology, Medical University of Vienna, Vienna, Austria, <sup>6</sup>Department of Neurology, Vienna Health Association Clinic Favoriten, Vienna, Austria, <sup>7</sup>Division of Neuropathology and Neurochemistry, Department of Neurology, Medical University of Vienna, Vienna, Austria, <sup>8</sup>Core Facility Genomics, Medical University of Vienna, Vienna, Austria, <sup>9</sup>Department of Neurology, Medical University of Innsbruck, Vienna, Austria

## P46

### Real-world reduction in oral corticosteroid utilization at 1-year following efgartigimod initiation

Goyal N<sup>1</sup>, **Topakian R**<sup>2,3</sup>, Qi C<sup>4</sup>, Stone J<sup>5</sup>, Brauer E<sup>4</sup>, Jefferson M<sup>4</sup>, Suthagar T<sup>6</sup>, Menon R<sup>6</sup>, Sato M<sup>7</sup>, Phillips G<sup>4</sup>

<sup>1</sup>Department of Neurology & Neurological Sciences, Stanford Medicine, Palo Alto, USA, <sup>2</sup>Department of Neurology, Academic Teaching Hospital Wels-Grieskirchen, Wels, Austria, <sup>3</sup>Clinical Research Institute for Neurosciences, Johannes Kepler University Linz, Kepler University Hospital, Linz, Austria, <sup>4</sup>argenx, Ghent, Belgium, <sup>5</sup>Harvard Medical School, Massachusetts General Hospital, Boston, USA, <sup>6</sup>ZS Associates, Bengaluru, Karnataka, India, <sup>7</sup>ZS Associates, New York, USA

## P47

### Efficacy and Safety of Efgartigimod PH20 Subcutaneous in Chronic Inflammatory Demyelinating Polyneuropathy: Results of ADHERE/ADHERE+

van Doorn P<sup>1</sup>, Allen J<sup>2</sup>, Basta I<sup>3</sup>, Dysgaard T<sup>4</sup>, **Eggers C**<sup>5</sup>, Guptill J<sup>6,7</sup>, Gwathmey K<sup>8</sup>, Hewamadduma C<sup>9,10</sup>, Hofman E<sup>7</sup>, Hussain Y<sup>11</sup>, Kuwabara S<sup>12</sup>, Le Masson G<sup>13</sup>, Leyboldt F<sup>14,15</sup>, Lin J<sup>16</sup>, Lipowska M<sup>17,18</sup>, Lowe M<sup>7</sup>, Lauria Pinter G<sup>19,20</sup>, Querol L<sup>21,22</sup>, Simu M<sup>23</sup>, Suresh N<sup>24</sup>, Chang T<sup>25</sup>, Tse A<sup>7</sup>, Ulrichs P<sup>7</sup>, Van Hoorick B<sup>7</sup>, Yamasaki R<sup>26</sup>, Lewis R<sup>27</sup>

<sup>1</sup>Department of Neurology, Kepler University Hospital, Linz, Austria, <sup>2</sup>Department of Neurology, Erasmus MC, University Medical Center, Rotterdam, The Netherlands, <sup>3</sup>Department of Neurology, University of Minnesota, Minneapolis, USA, <sup>4</sup>Neurology Clinic, University Clinical Center of Serbia, Faculty of Medicine, University of Belgrade, Belgrade, Serbia, <sup>5</sup>Department of Neurology, University of Copenhagen, Copenhagen, Denmark, <sup>6</sup>School of Medicine, Duke University, Durham, USA, <sup>7</sup>argenx, Ghent, Belgium, <sup>8</sup>Department of Neurology, Virginia Commonwealth University, Richmond, USA, <sup>9</sup>Academic Neuromuscular Unit, Sheffield Teaching Hospitals Foundation NHS Trust, Sheffield, UK, <sup>10</sup>Sheffield Institute for Translational Neuroscience (SITRAN), University of Sheffield, Sheffield, UK, <sup>11</sup>Austin Neuromuscular Center, Austin, USA, <sup>12</sup>Department of Neurology, Graduate School of Medicine, Chiba University, Chiba, Japan, <sup>13</sup>Department of Neurology (Nerve-Muscle Unit), AOC National Reference Center for Neuromuscular Disorders, ALS Center, University Hospital of Bordeaux (CHU Bordeaux), Bordeaux, France, <sup>14</sup>Department of Neurology and Neuroimmunology, Institute of Clinical Chemistry, Christian-Albrecht University of Kiel, Kiel, Germany, <sup>15</sup>University Medical Center Schleswig-Holstein, Kiel, Germany, <sup>16</sup>Department of Neurology, Huashan Hospital, Fudan University, Shanghai, China, <sup>17</sup>Department of Neurology, Medical University of Warsaw, Warsaw, Poland, <sup>18</sup>European Reference Network On

Rare Neuromuscular Diseases (ERN EURO-NMD), Paris, France, <sup>19</sup>Scientific Directorate, Fondazione Istituto di Ricovero e Cura a Carattere Scientifico (IRCCS) Istituto Neurologico "Carlo Besta", Milan, Italy, <sup>20</sup>Department of Medical Biotechnology and Translational Medicine, University of Milan, Milan, Italy, <sup>21</sup>Department of Neurology, Neuromuscular Diseases Unit, Hospital de La Santa Creu i Sant Pau, Universitat Autònoma de Barcelona, Barcelona, Spain, <sup>22</sup>Centro Para La Investigación Biomédica en Red en Enfermedades Raras (CIBERER), Madrid, Spain, <sup>23</sup>Department of Neurology, "Victor Babes" University of Medicine and Pharmacy, Timisoara, Romania, <sup>24</sup>Department of Neurology, University of South Florida, Tampa, USA, <sup>25</sup>Department of Neurology, Tangdu Hospital, The Fourth Military Medical University, Xi'an, China, <sup>26</sup>Department of Neurology, Kyushu University Hospital and Department of Neurology, Neurological Institute, Graduate School of Medical Sciences, Kyushu University, Fukuoka, Japan, <sup>27</sup>Department of Neurology, Cedars-Sinai Medical Center, Los Angeles, USA

## P48

### A deeper look into seronegative myasthenia gravis (SNMG): clinical, immunological, and genetic insights from an Austrian patient cohort

**Pugna I**<sup>1,2</sup>, Krenn M<sup>1,2</sup>, Keritam O<sup>1,2</sup>, Wagner M<sup>3,4</sup>, Schuller H<sup>1,2</sup>, Rath J<sup>1,2</sup>, Zulehner G<sup>1,2</sup>, Weng R<sup>1,2</sup>, Koneczny I<sup>5</sup>, Damato V<sup>6</sup>, Kleinveld V<sup>7</sup>, Kiss C<sup>8</sup>, Quasthoff S<sup>9</sup>, Waters P<sup>9</sup>, Pavlov M<sup>3,4</sup>, Graf E<sup>3</sup>, Winkelmann J<sup>3,4</sup>, Löscher W<sup>5</sup>, Zimprich F<sup>1,2</sup>, Cetin H<sup>1,2</sup>

<sup>1</sup>Department of Neurology, Medical University of Vienna, Vienna, Austria, <sup>2</sup>Comprehensive Center for Clinical Neurosciences & Mental Health, Medical University of Vienna, Vienna, Austria, <sup>3</sup>Institute of Human Genetics, Klinikum rechts der Isar, Technical University of Munich, School of Medicine and Health, Munich, Germany, <sup>4</sup>Institute of Neurogenomics, Helmholtz Zentrum München, Munich, Germany, <sup>5</sup>Division of Neuropathology and Neurochemistry, Department of Neurology, Medical University of Vienna, Vienna, Austria, <sup>6</sup>Department of Neurosciences, Drugs and Child Health, University of Florence, Florence, Italy, <sup>7</sup>Department of Neurology, Medical University of Innsbruck, Innsbruck, Austria, <sup>8</sup>Department of Neurology, Medical University of Graz, Graz, Austria, <sup>9</sup>Nuffield Department of Clinical Neurosciences, University of Oxford, Oxford, United Kingdom

## P49

### Antigen discovery in seronegative myasthenia gravis employing a novel in-vitro model of the neuromuscular junction

**Wolfgruber M**<sup>1</sup>, Duckova T<sup>1</sup>, Starnberger K<sup>1</sup>, Zimmermann A<sup>1</sup>, Wöhrleitner A<sup>1</sup>, Ergin L<sup>1</sup>, Weigl L<sup>1</sup>, Höftberger R<sup>1</sup>, Zimprich F<sup>1</sup>, Doksani P<sup>2</sup>, Hoffmann S<sup>2</sup>, Koneczny I<sup>1</sup>

<sup>1</sup>Medizinische Universität Wien, Wien, Österreich, <sup>2</sup>Charité-Universitätsmedizin Berlin, Berlin, Deutschland

## P50

### Kappa Free Light Chain Index and Oligoclonal bands in Varicella Zoster Virus Infection – a matter of timing?

**Berek K**<sup>1</sup>, Schmidauer M<sup>1</sup>, Auer M<sup>1</sup>, Barket R<sup>1</sup>, Bsteh G<sup>2,3</sup>, Zingane A<sup>1</sup>, Deisenhammer F<sup>1</sup>, Di Pauli F<sup>1</sup>, Hegen H<sup>1</sup>

<sup>1</sup>Medical University Innsbruck, Department of Neurology, Innsbruck, Austria, <sup>2</sup>Medical University Vienna, Department of Neurology, Wien, Austria, <sup>3</sup>Comprehensive Center for Clinical Neurosciences & Mental Health, Wien, Austria

## P51

### Liquor CXCL13 als ein longitudinaler Biomarker für neurokognitive Beeinträchtigung in HIV-1-assoziiierter Demenz nach Therapiestart in HAART-naiven Patienten

**Panholzer J**<sup>1,2</sup>, Tröscher-Böhm A<sup>1,2</sup>, Tröscher-Böhm V<sup>1,2</sup>, Helbok R<sup>1,2</sup>, Eggers C<sup>1,2</sup>

<sup>1</sup>Department of Neurology, Kepler University Hospital, Johannes Kepler University Linz, Linz, Austria, <sup>2</sup>Clinical Research Institute for Neuroscience, Johannes Kepler University, Linz, Austria

P52

### Cerebral Toxoplasmosis: Pitfalls and spectrum of diagnostics in B-cell lymphoma. A case series.

**Pass T**<sup>1</sup>, Klein K<sup>1</sup>, Oberndorfer S<sup>1</sup>

<sup>1</sup>Universitätsklinikum St. Pölten, St. Pölten, Österreich

P53

### The Impact of Frailty on Functional Outcome in Neurointensive Care Patients

**Berek A**<sup>1</sup>, Kindl P<sup>1</sup>, Altmann K<sup>1</sup>, Putnina L<sup>1</sup>, Helbok R<sup>1,2</sup>, Pfausler B<sup>1</sup>, Beer R<sup>1</sup>, Rass V<sup>1</sup>

<sup>1</sup>Medizinische Universität Innsbruck, Innsbruck, Österreich, <sup>2</sup>Johannes Kepler Universität Linz, Linz, Österreich

P54

### Cerebrospinal fluid routine parameters predict functional outcome in spontaneous subarachnoid hemorrhage

**Berek K**<sup>1</sup>, Berek A<sup>1</sup>, Kindl P<sup>1</sup>, Di Pauli F<sup>1</sup>, Schiefecker A<sup>1</sup>, Pfausler B<sup>1</sup>, Helbok R<sup>1,2</sup>, Deisenhammer F<sup>1</sup>, Beer R<sup>1</sup>, Rass V<sup>1</sup>, Hegen H<sup>1</sup>

<sup>1</sup>Medical University Innsbruck, Department of Neurology, <sup>6020</sup> Innsbruck, Austria, <sup>2</sup>Johannes Kepler University, Department of Neurology, Linz, Austria

P55

### Determinants of Brain Tissue Normoxia in Patients with Spontaneous Intracerebral Hemorrhage

**Rass V**<sup>1</sup>, Berek A<sup>1</sup>, Kindl P<sup>1</sup>, Kofler M<sup>1</sup>, Bergmann M<sup>2</sup>, Putnina L<sup>1</sup>, Helbok R<sup>2</sup>, Schiefecker A<sup>1</sup>, Pfausler B<sup>1</sup>, Beer R<sup>1</sup>

<sup>1</sup>Medizinische Universität Innsbruck, Innsbruck, Österreich, <sup>2</sup>Johannes Kepler Universität, Linz, Österreich

P56

### Post-stroke Osteopathy study - Baselineanalysis of HR-pQCT-Parameters and Biomarkers

**Dejakum B**<sup>1,2</sup>, Komarek S<sup>1</sup>, Moelgg K<sup>1</sup>, Karisik A<sup>1</sup>, Toell T<sup>1</sup>, Boehme C<sup>1,2</sup>, Mayer-Suess L<sup>1</sup>, Buergi L<sup>2</sup>, Kiechl S<sup>1,2</sup>, Knoflach M<sup>1,2</sup>

<sup>1</sup>Universitätsklinik für Neurologie Innsbruck, Innsbruck, Austria, <sup>2</sup>VASCage, Innsbruck, Austria

P57

### Inzidenz, Charakteristika und Folgen von Frakturen nach akutem ischämischem Schlaganfall oder TIA

**Dejakum B**<sup>1</sup>, Moelgg K<sup>1</sup>, Karisik A<sup>1</sup>, Granna J<sup>2</sup>, Lang W<sup>2</sup>, Knoflach M<sup>1,2</sup>, Kiechl S<sup>1,2</sup>, Boehme C<sup>1</sup>

<sup>1</sup>Universitätsklinik für Neurologie Innsbruck, Innsbruck, Österreich, <sup>2</sup>VASCage, Innsbruck, Österreich

P58

### Evaluating a digital health application for post-stroke care and vascular risk factor management

**Fruhwith V**<sup>1</sup>, Scharer S<sup>1</sup>, Pachmann U<sup>1</sup>, Pinter D<sup>2</sup>, Gattringer T<sup>2</sup>, Enzinger C<sup>2</sup>, Ferrari J<sup>3</sup>, Krebs S<sup>3</sup>, Nemec J<sup>4</sup>, Rauner Y<sup>4</sup>, Holzner B<sup>5</sup>, Rumpold G<sup>5</sup>, Kiechl S<sup>1,5</sup>, Knoflach M<sup>1,5</sup>

<sup>1</sup>VASCage, Centre on Clinical Stroke Research, Innsbruck, Austria, <sup>2</sup>Department of Neurology, Medical University of Graz, Graz, Austria, <sup>3</sup>Department of Neurology, Hospital of the Brothers of St. John of God in Vienna, Vienna, Austria, <sup>4</sup>ESD, Evaluation Software Development, Innsbruck, Austria, <sup>5</sup>Department of Neurology, Medical University of Innsbruck, Innsbruck, Austria

P59

### Prädiktiver Wert von Serum Neurofilament Light Chain und Glial Fibrillary Acidic Protein für Reperfusionsschäden nach erfolgreicher mechanischer Thrombektomie beim akuten ischämischen Schlaganfall

**Hatab I**<sup>1</sup>, Khalil M<sup>1</sup>, Deutschmann H<sup>1</sup>, Pinter D<sup>1</sup>, Fandler-Höfler S<sup>1</sup>, Haidegger M<sup>1</sup>, Berger N<sup>1</sup>, Elbischger J<sup>1</sup>, Pichler A<sup>1</sup>, Tafrali C<sup>1</sup>, Demjaha R<sup>1</sup>, Enzinger C<sup>1</sup>, Gattringer T<sup>1</sup>, Kneihsl M<sup>1</sup>

<sup>1</sup>Medizinische Universität Graz, Graz, Österreich

P60

### Cerebral infarction due to an electrical accident - A case report

Hilt A<sup>1</sup>, **Mondorf Y**<sup>1</sup>, Leißer I<sup>1</sup>, Schlager M<sup>1</sup>, Lackner P<sup>1</sup>

<sup>1</sup>Klinik Floridsdorf, Wien, Österreich

P61

### Hereditary Spastic Paraplegias in Austria

**Amprosi M**<sup>1</sup>, Indelicato E<sup>1</sup>, Boesch D<sup>1</sup>, Nachbauer W<sup>1</sup>, Boesch S<sup>1</sup>

<sup>1</sup>Centre for rare movement disorders, Department of Neurology, Medical University of Innsbruck, Innsbruck, Austria

P62

### Resting-State EEG Analysis defines the signature of CACNA1A and GAA-FGF14 related channelopathies

**Angerbauer R**<sup>1</sup>, Unterberger I<sup>1</sup>, Nachbauer W<sup>1</sup>, Amprosi M<sup>1</sup>, Boesch S<sup>1</sup>, Cesari M<sup>1</sup>, Indelicato E<sup>1</sup>

<sup>1</sup>Univ.-Klinik für Neurologie, Medizinische Universität Innsbruck, Innsbruck, Austria

P63

### Clinical clues for a genetic etiology in late onset cerebellar ataxia

**Boesch D**<sup>1,2</sup>, Indelicato E<sup>1,2</sup>, Amprosi M<sup>1,2</sup>, Nachbauer W<sup>1,2</sup>, Boesch S<sup>1,2</sup>

<sup>1</sup>Center for Rare Movement Disorders Innsbruck, Department of Neurology, Medical University Innsbruck, Innsbruck, Austria, <sup>2</sup>European Reference Network for Rare Neurological Diseases (ERN-RND) - Project ID 101085584,

P64

### Spinocerebellar ataxia type 2 in Austria - a thirty-year, multigenerational follow-up

**Boesch D**<sup>1,2</sup>, Nachbauer W<sup>1,2</sup>, Amprosi M<sup>1,2</sup>, Indelicato E<sup>1,2</sup>, Boesch S<sup>1,2</sup>

<sup>1</sup>Center for Rare Movement Disorders Innsbruck, Department of Neurology, Medical University Innsbruck, Innsbruck, Austria, <sup>2</sup>European Reference Network for Rare Neurological Diseases (ERN-RND) - Project ID 101085584,

P65

### Types of pain in multiple system atrophy

**Campese N**<sup>1</sup>, Qamar M<sup>2,3</sup>, Chiriack A<sup>2,3</sup>, Göbel G<sup>4</sup>, Wanschitz J<sup>1</sup>, Schlager A<sup>5</sup>, Calìò B<sup>1</sup>, Leys F<sup>1</sup>, Bower P<sup>6</sup>, Kellermann L<sup>6</sup>, Zamarian L<sup>1</sup>, Bannister K<sup>2,3</sup>, Schrag A<sup>7</sup>, Freeman R<sup>8</sup>, Kaufmann H<sup>9</sup>, Granata R<sup>1</sup>, Kiechl S<sup>1</sup>, Poewe W<sup>1</sup>, Seppi K<sup>1</sup>, Wenning G<sup>1</sup>, Chaudhuri R<sup>1</sup>, Fanciulli A<sup>1</sup>

<sup>1</sup>Medizinische Universität Innsbruck, Innsbruck, Austria, <sup>2</sup>Institute of Psychiatry, Psychology and Neuroscience, King's College London, London, United Kingdom, <sup>3</sup>Parkinson Foundation International Centre of Excellence, Kings College Hospital, London, UK, <sup>4</sup>Institute for Medical Statistics and Informatics, Medical University of Innsbruck, Innsbruck, Austria, <sup>5</sup>Department of Anesthesiology and Intensive Care Medicine, Innsbruck, Austria, <sup>6</sup>Mission MSA, McLean, VA, USA, <sup>7</sup>Department of Clinical and Movement Neurosciences, University College London, London, UK, <sup>8</sup>Department of Neurology, Beth Israel Deaconess Medical Center, Harvard Medical School, Boston, USA, <sup>9</sup>Department of Neurology, Dysautonomia Center, New York University Grossman School of Medicine, New York, USA

## P66

### Optic coherence tomography – a possible biomarker in early Huntington's disease.

**Cerejo C**<sup>1</sup>, Mandler E<sup>1</sup>, Carbone F<sup>1</sup>, Bsteh G<sup>2,3</sup>, Teuchner B<sup>4</sup>, Schwarzová K<sup>1</sup>, Peball M<sup>1</sup>, Djamshidian A<sup>1</sup>, Seppi K<sup>1,5</sup>, Heim B<sup>1</sup>

<sup>1</sup>Department of Neurology, Medical University Innsbruck, Innsbruck, Austria, <sup>2</sup>Department of Neurology, Medical University of Vienna, Vienna, Austria, <sup>3</sup>Comprehensive Center for Clinical Neurosciences and Mental Health, Medical University of Vienna, Vienna, Austria, <sup>4</sup>Department of Ophthalmology and Optometry, Medical University of Innsbruck, Austria, Innsbruck, Austria, <sup>5</sup>Department of Neurology, Hospital Kufstein, Kufstein, Austria

## P67

### Genome Aggregation Database version 4 – allele frequency changes and impact on variant interpretation in dystonia

Indelicato E<sup>1,2,3</sup>, **Eberl A**<sup>1</sup>, Boesch S<sup>1</sup>, Lange L<sup>4</sup>, Klein C<sup>4</sup>, Lohmann K<sup>4</sup>, Zech M<sup>2,3,5</sup>

<sup>1</sup>Center for Rare Movement Disorders Innsbruck, Department of Neurology, Medical University Innsbruck, Innsbruck, Austria, <sup>2</sup>Institute of Neurogenomics, Helmholtz Munich, Neuherberg, Germany, <sup>3</sup>Institute of Human Genetics, Technical University of Munich, School of Medicine, Munich, Germany, <sup>4</sup>Institute of Neurogenetics, University of Lübeck, Lübeck, Germany, <sup>5</sup>Institute for Advanced Study, Technical University of Munich, Garching, Germany

## P68

### Gender-Aspekte bei der Huntington-Krankheit: Eine retrospektive Analyse

**Hemicker G**<sup>1</sup>, Labrecque S<sup>1</sup>, Schwarzova K<sup>1</sup>, Cerejo C<sup>1</sup>, Carbone F<sup>1</sup>, Peball M<sup>1</sup>, Krismer F<sup>1</sup>, Mahlknecht P<sup>1</sup>, Djamshidian A<sup>1</sup>, Seppi K<sup>1</sup>, Heim B<sup>1</sup>

<sup>1</sup>Medizinische Universität Innsbruck, Univ.-Klinik für Neurologie, Innsbruck, Österreich

## P69

### Parkinson's Disease Prodromal and Risk Factors in a European Population-Based Cohort: the Healthy Brain Aging (HeBA) Study

**Horlings C**<sup>1</sup>, Mahlknecht P<sup>1</sup>, Theyer C<sup>1</sup>, Leiter S<sup>1</sup>, Egner I<sup>1</sup>, Stockner H<sup>1</sup>, Schwarzová K<sup>1</sup>, Marini K<sup>1</sup>, Djamshidian-Tehrani A<sup>1</sup>, Zamarian L<sup>1</sup>, Seppi K<sup>1</sup>, Garrido A<sup>2</sup>, Schade S<sup>3</sup>, Rege K<sup>4</sup>, Marques T<sup>5</sup>, Pilco D<sup>2</sup>, Ghosh S<sup>4</sup>, Trenkwalder C<sup>3</sup>, Rawal R<sup>4</sup>, Marti M<sup>2</sup>, Tolosa E<sup>2</sup>, Satagopam V<sup>4</sup>, Kruger R<sup>5</sup>, Mollenhauer B<sup>3</sup>, Poewe W<sup>1</sup>

<sup>1</sup>Department of Neurology, Medical University Innsbruck, Austria, Innsbruck, Österreich, <sup>2</sup>Parkinson's Disease and Movement Disorders Unit, Hospital Clinic de Barcelona, Barcelona, Spain, <sup>3</sup>Luxembourg Centre for Systems Biomedicine, Luxembourg, Luxembourg, <sup>4</sup>Paracelsus Elena Klinik, Kassel, Germany, <sup>5</sup>Luxembourg Institute of Health, Luxembourg, Luxembourg

## P70

### A biallelic repeat expansion mutation in RFC1 as a risk factor for Parkinson's Disease

**Huber J**<sup>1</sup>

<sup>1</sup>Medizinische Universität Wien, Wien, Österreich

## P71

### Genotype and Age at Onset drive vermis atrophy in CACNA1A and GAA-FGF14 related ataxias

**Indelicato E**<sup>1</sup>, Nachbauer W<sup>1</sup>, Amprosi M<sup>1</sup>, Gizewski E<sup>2</sup>, Pellerin D<sup>3</sup>, Brais B<sup>3</sup>, Boesch S<sup>1</sup>, Krismer F<sup>1</sup>

<sup>1</sup>Zentrum für Seltene Bewegungsstörungen, Medizinische Universität Innsbruck, Innsbruck, Austria, <sup>2</sup>Univ.-Klinik für Radiologie, Medizinische Universität Innsbruck, Innsbruck, Austria, <sup>3</sup>McGill University, Montreal, Canada

## P72

### Novel Diagnostic for Multiple System Atrophy – Combining AI and Decision Analysis

Jahn B<sup>1</sup>, **Kuchin I**<sup>1</sup>, Sroczynski G<sup>1</sup>, Santamaria J<sup>1</sup>, Schmid D<sup>1,2</sup>, Arvandi M<sup>1</sup>, Krismer F<sup>3</sup>, Schrag A<sup>4</sup>, Schwingenschuh P<sup>5</sup>, Fanciulli A<sup>3</sup>, Siebert U<sup>1,6,7</sup>

<sup>1</sup>UMIT TIROL – University for Health Sciences and Health Technology, Hall in Tirol, Austria, <sup>2</sup>Albstadt-Sigmaringen University, Sigmaringen, Germany, <sup>3</sup>Medical University of Innsbruck, Innsbruck, Austria, <sup>4</sup>University College London, London, United Kingdom, <sup>5</sup>Medical University of Graz, Graz, Austria, <sup>6</sup>Harvard Medical School, Boston, MA, USA, <sup>7</sup>Harvard T.H. Chan School of Public Health, Boston, MA, USA

## P73

### Evaluating Personalized Best Medical Care for MSA – A Decision-Analytic Framework

**Kuchin I**<sup>1</sup>, Jahn B<sup>1</sup>, Sroczynski G<sup>1</sup>, Santamaria J<sup>1</sup>, Schmid D<sup>1,2</sup>, Arvandi M<sup>1</sup>, Krismer F<sup>3</sup>, Schrag A<sup>4</sup>, Schwingenschuh P<sup>5</sup>, Fanciulli A<sup>3</sup>, Siebert U<sup>1,6,7</sup>

<sup>1</sup>UMIT TIROL – University for Health Sciences and Health Technology, Hall in Tirol, Austria, <sup>2</sup>Albstadt-Sigmaringen University, Sigmaringen, Germany, <sup>3</sup>Medical University of Innsbruck, Innsbruck, Austria, <sup>4</sup>University College London, London, United Kingdom, <sup>5</sup>Medical University of Graz, Graz, Austria, <sup>6</sup>Harvard Medical School, Boston, MA, USA, <sup>7</sup>Harvard T.H. Chan School of Public Health, Boston, MA, USA

## P74

### Suizidprävalenz und geschlechtsspezifische Unterschiede bei österreichischen Huntington-Patient\*innen: Eine retrospektive Analyse

**Labrecque S**<sup>1</sup>, Schwarzová K<sup>1</sup>, Hemicker G<sup>1</sup>, Cerejo C<sup>1</sup>, Krismer F<sup>1</sup>, Mahlknecht P<sup>1</sup>, Djamshidian-Tehrani A<sup>1</sup>, Seppi K<sup>1,2</sup>, Heim B<sup>1</sup>

<sup>1</sup>Medizinische Universität Innsbruck, Innsbruck, Österreich, <sup>2</sup>Bezirkskrankenhaus Kufstein, Kufstein, Österreich

## P75

### Sex differences in risk disclosure preferences for Parkinson's disease: An update of the Healthy Brain Aging (HeBA) Tirol study's risk disclosure analysis

**Leiter S**<sup>1</sup>, Theyer C<sup>1</sup>, Horlings C<sup>1</sup>, Schwarzová K<sup>1</sup>, Egner I<sup>1</sup>, Stockner H<sup>1</sup>, Marini K<sup>1</sup>, Djamshidian-Tehrani A<sup>1</sup>, Zamarian L<sup>1</sup>, Seppi K<sup>1,2</sup>, Poewe W<sup>1</sup>, Mahlknecht P<sup>1</sup>

<sup>1</sup>Department of Neurology, Medical University of Innsbruck, Innsbruck, Austria, <sup>2</sup>Department of Neurology, Bezirkskrankenhaus Kufstein, Kufstein, Austria

## P76

### Muscle mass, body fat mass, and nutrition in patients with Huntington's Disease

**Peball M**<sup>1</sup>, Schörghuber P<sup>1</sup>, Carbone F<sup>1</sup>, Zinganell A<sup>1</sup>, Di Pauli F<sup>1</sup>, Schwarzová K<sup>1</sup>, Djamshidian A<sup>1</sup>, Seppi K<sup>1,2</sup>, Heim B<sup>1</sup>

<sup>1</sup>Department of Neurology, Medical University of Innsbruck, Innsbruck, Österreich, <sup>2</sup>Department of Neurology, District Hospital Kufstein, Kufstein, Österreich

## P77

### Verschreibung und Absetzen von Medikamenten bei der Huntington- Kohorte am Huntington-Zentrum der Universitätsklinik für Neurologie Innsbruck: Eine retrospektive Studie

**Schwarzová K**<sup>1</sup>, Samuel Labrecque S<sup>1</sup>, Hemicker G<sup>1</sup>, Cerejo C<sup>1</sup>, Krismer F<sup>1</sup>, Mahlknecht P<sup>1</sup>, Djamshidian-Tehrani A<sup>1</sup>, Seppi K<sup>1,2</sup>, Heim B<sup>1</sup>

<sup>1</sup>Medizinische Universität Innsbruck, Innsbruck, Austria, <sup>2</sup>Bezirkskrankenhaus Kufstein, Kufstein, Austria



P78

### Age and sex differences in smell performance in a population-based study: Findings from the HeBA Tirol Cohort

**Theyer C**<sup>1</sup>, Horlings C<sup>1</sup>, Leiter S<sup>1</sup>, Marini K<sup>1</sup>, Stockner H<sup>1</sup>, Schwarzova K<sup>1</sup>, Egner I<sup>1</sup>, Djamshidian-Tehrani A<sup>1</sup>, Krismer F<sup>1</sup>, Seppi K<sup>1,2</sup>, Poewe W<sup>1</sup>, Mahlknecht P<sup>1</sup>

<sup>1</sup>Medizinische Universität Innsbruck, Universitätsklinik für Neurologie, Innsbruck, Österreich, <sup>2</sup>Bezirkskrankenhaus Kufstein, Abteilung für Neurologie, Kufstein, Österreich

P79

### Sudden onset chorea and cognitive decline

**Weber D**<sup>1,2</sup>, Nikolic K<sup>1,2</sup>, Oshafu Z<sup>1,2</sup>, Höftberger R<sup>4</sup>, Oberndorfer S<sup>1,3</sup>, Hirschbichler S<sup>1,2</sup>

<sup>1</sup>Klinische Abteilung für Neurologie, Universitätsklinikum St.Pölten, St. Pölten, Österreich, <sup>2</sup>Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften, Krems an der Donau, Österreich, <sup>3</sup>Karl Landsteiner Institut für Klinische Neurologie und Neuropsychologie, St. Pölten, Österreich, <sup>4</sup>Abteilung für Neuropathologie und Neurochemie, Universitätsklinik für Neurologie, Medizinische Universität Wien, Wien, Österreich

P80

### Blood Laboratory Abnormalities in Patients Presenting at a Memory Clinic

**Farr C**<sup>1</sup>, Parvizi T<sup>1</sup>, Silvaieh S<sup>1</sup>, Berger-Sieczkowski E<sup>1</sup>, König T<sup>1</sup>, Untersteiner H<sup>1</sup>, Wurm R<sup>1</sup>, Stögmann E<sup>1</sup>

<sup>1</sup>Department of Neurology, Medical University of Vienna, Vienna, Austria

P81

### Is Transient Global Amnesia (TGA) Really Benign? A Biomarker Study

**Moser T**<sup>1</sup>, Rossini F<sup>1</sup>, Unterhofer M<sup>1</sup>, Pikija S<sup>1</sup>

<sup>1</sup>Uniklinikum Salzburg, Christian Doppler Klinik, Salzburg, Österreich

P82

### Identifying Alzheimer's Dementia Patients with New Screening Methods: Study design and first results of the ongoing Alzheimer-Check Study

**Untersteiner H**<sup>1</sup>, Uhlik E<sup>1</sup>, Regelsberger G<sup>1</sup>, Berger-Sieczkowski E<sup>1</sup>, Farr C<sup>1</sup>, Parvizi T<sup>1</sup>, Silvaieh S<sup>1</sup>, Wurm R<sup>1</sup>, Höftberger R<sup>1</sup>, Stögmann E<sup>1</sup>

<sup>1</sup>Medizinische Universität Wien, Wien, Österreich

P83

### Reduced Cancer Risk in Patients with Dementia Even After Accounting for Surveillance Bias - Results of a Population-Based Cohort Study

**Untersteiner H**<sup>1</sup>, Wurm R<sup>1</sup>, Reichardt B<sup>2</sup>, Stögmann E<sup>1</sup>

<sup>1</sup>Medizinische Universität Wien, Wien, Österreich, <sup>2</sup>Österreichische Gesundheitskasse, Eisenstadt, Österreich

P84

### Multiparametric analysis combining DSC-MR perfusion and (18F)FET-PET is superior to a single-parameter approach for differentiation of progressive glioma from radiation necrosis

**Panholzer J**<sup>1,2</sup>, Walli G<sup>3</sup>, Grün B<sup>4</sup>, Kalev O<sup>5</sup>, Sonnberger M<sup>6</sup>, Helbok R<sup>1,2</sup>, Pichler R<sup>7,8,9</sup>

<sup>1</sup>Department of Neurology, Kepler University Hospital, Linz, Österreich, <sup>2</sup>Clinical Research Institute for Neuroscience, Johannes Kepler University, Linz, Österreich, <sup>3</sup>Institute for Applied Statistics, Johannes Kepler University, Linz, Österreich, <sup>4</sup>Institute for Statistics and Mathematics, WU University of Economics and Business, Wien, Österreich, <sup>5</sup>Department for Pathology and Molecular Pathology, Neuromed Campus, Linz, Österreich, <sup>6</sup>Department for Neuroradiology, Neuromed Campus, Kepler University Hospital, Linz, Österreich, <sup>7</sup>Department for Nuclear Medicine, Neuromed Campus, Kepler University Hospital, Linz, Österreich, <sup>8</sup>Institute of Nuclear Medicine, Steyr Hospital, Steyr, Österreich, <sup>9</sup>Department of Radiology, Clinic of Nuclear Medicine, Medical University Graz, Graz, Österreich

## P85

### Efficacy and safety of daridorexant in patients with chronic insomnia disorder and comorbid nocturia

Lederer K<sup>1</sup>, Shoffner S<sup>2</sup>, Batista Miranda J<sup>3</sup>, Rowles R<sup>4</sup>, Olivieri A<sup>4</sup>, Meinel M<sup>4</sup>, **Colleselli K<sup>4</sup>**

<sup>1</sup>Advanced Sleep Research GmbH, Berlin, Germany, <sup>2</sup>Accellacare Research of Cary, North Carolina, United States, <sup>3</sup>Centro Médico Teknon, Barcelona, Spain, <sup>4</sup>Idorsia Pharmaceuticals Ltd, Allschwil, Switzerland

## P86

### Effect of Daridorexant on Sleep Architecture in Adult Patients with Insomnia Disorder – An Analysis of Two Pooled Phase 3 Studies

Di Marco T<sup>1,2</sup>, Djonlagic I<sup>3</sup>, Dauvilliers Y<sup>4</sup>, Sadeghi K<sup>5</sup>, Little<sup>5</sup>, Datta A<sup>6</sup>, Hubbard J<sup>1</sup>, Hajak G<sup>7</sup>, Krystal A<sup>8</sup>, Olivieri A<sup>1</sup>, Parrino L<sup>9</sup>, Puryear C<sup>5</sup>, Zammit G<sup>10</sup>, Donoghue J<sup>5</sup>, Scammell T<sup>3</sup>, **Dittrich R<sup>1</sup>**

<sup>1</sup>Idorsia Pharmaceuticals Ltd, Allschwil, Switzerland, <sup>2</sup>Department of Clinical Research, Basel, Switzerland, <sup>3</sup>Beth Israel Deaconess Medical Center, Department of Neurology, Boston, United States, <sup>4</sup>Centre Hospitalier Universitaire de Montpellier, INSERM INM Montpellier, Montpellier, France, <sup>5</sup>Beacon Biosignals, Inc., Boston, United States, <sup>6</sup>University Children's Hospital Basel, Basel, Switzerland, <sup>7</sup>Social Foundation Bamberg, Department of Psychiatry, Psychosomatic Medicine and Psychotherapy, Bamberg, Germany, <sup>8</sup>University of California, San Francisco, United States, <sup>9</sup>University of Parma, Department of Medicine and Surgery, Parma, Italy, <sup>10</sup>Clinilabs Drug Development Corporation, New York, United States

## P87

### Effect of daridorexant on wakefulness throughout the night and morning sleepiness in patients with insomnia disorder

Dauvilliers Y<sup>1</sup>, Zammit G<sup>2</sup>, Luyet P<sup>3</sup>, Braunstein G<sup>3</sup>, Olivieri A<sup>3</sup>, **Dittrich R<sup>3</sup>**

<sup>1</sup>Centre Hospitalier Universitaire de Montpellier, Montpellier, France, <sup>2</sup>Clinilabs Drug Development Corporation, New York, United States, <sup>3</sup>Idorsia Pharmaceuticals Ltd, Allschwil, Switzerland

## P88

### Non-motor prodromal multiple system atrophy: a systematic review.

**Bonini I<sup>1</sup>**, Campese N<sup>1</sup>, De Santis T<sup>2</sup>, Bachmann P<sup>1</sup>, Goebel G<sup>1</sup>, Wenning G<sup>1</sup>, Fanciulli A<sup>1</sup>

<sup>1</sup>Division of Neurobiology, Department of Neurology, Medical University of Innsbruck, Austria, Innsbruck, Österreich, <sup>2</sup>Department of Neurology, IRCSS Humanitas Research Hospital, Rozzano, Milan, Italy., Mailand, Italien, <sup>3</sup>Department of Medical Statistics, Informatics and Health Economics, Medical University of Innsbruck, Innsbruck, Austria, Innsbruck, Österreich

## P89

### Telemedicine in multiple system atrophy: the MeDeMSA Care feasibility assessment

**Calió B<sup>1</sup>**, Schmidt S<sup>1</sup>, Kirchner S<sup>1</sup>, Blum A<sup>1</sup>, Göbel G<sup>3</sup>, Jagusch F<sup>1</sup>, Halbedl H<sup>1</sup>, Schoenherr G<sup>1</sup>, Knoflach-Gabis A<sup>3</sup>, Prajczek S<sup>2</sup>, Poewe W<sup>1</sup>, Kiechl S<sup>1</sup>, Jahn B<sup>4</sup>, Siebert U<sup>4</sup>, Krismer F<sup>1</sup>, Fanciulli A<sup>1</sup>

<sup>1</sup>Medizinische Universität Innsbruck, Department of Neurology, Innsbruck, Österreich, <sup>2</sup>Medizinische Universität Innsbruck, Institute of Clinical Epidemiology, Public Health, Health Economics, Medical Statistics and Informatics, Innsbruck, Österreich, <sup>3</sup>Tyroler Regional Institute for Integrated Palliative and Hospice Care, Tiroler Hospizgemeinschaft, Hall in Tirol, Österreich, <sup>4</sup>Institute of Public Health, Medical Decision Making and Health Technology Assessment, Department of Public Health, Health Services Research and Health Technology Assessment, UMIT TIROL-University for Health Sciences and Technology, Hall in Tirol, Österreich

P90

### Physical counterpressure maneuvers biofeedback training in postural orthostatic tachycardia syndrome – a monocentric, randomized controlled trial (RCT)

**Halbedl H<sup>1</sup>**, Schoenherr G<sup>1</sup>, Leys F<sup>1</sup>, Hüfner K<sup>2</sup>, Mitterhuber J<sup>1</sup>, Göbel G<sup>3</sup>, Granata R<sup>1</sup>, Fanciulli A<sup>1</sup>

<sup>1</sup>Department of Neurology, Medical University of Innsbruck, Innsbruck, Austria, <sup>2</sup>Department of Psychiatrics II, Medical University of Innsbruck, Innsbruck, Austria, <sup>3</sup>Department of Medical Statistics, Informatics and Health Economics, Medical University of Innsbruck, Innsbruck, Austria

P91

### Cardiovascular autonomic disorders following COVID-19 infection or vaccination – The Innsbruck Experience

**Leys F<sup>1</sup>**, Verginer M<sup>1</sup>, Kirchler E<sup>1</sup>, Marino L<sup>1</sup>, Göbel G<sup>2</sup>, Campese N<sup>1</sup>, Eschlböck S<sup>1,3</sup>, Dürr S<sup>1</sup>, Brössner G<sup>1</sup>, Djamshidian-Tehrani A<sup>1</sup>, Heidbreder A<sup>1,4</sup>, Högl B<sup>1</sup>, Hüfner K<sup>5</sup>, Iglseder S<sup>1</sup>, Löscher W<sup>1</sup>, Stefani A<sup>1</sup>, Wanschitz J<sup>1</sup>, Weiss G<sup>6</sup>, Zamarian L<sup>1</sup>, Löffler-Ragg J<sup>6</sup>, Helbok R<sup>1,4</sup>, Kiechl S<sup>1</sup>, Granata R<sup>1</sup>, Wenning G<sup>1</sup>, Fanciulli A<sup>1</sup>

<sup>1</sup>Department of Neurology, Medical University of Innsbruck, Innsbruck, Austria, <sup>2</sup>Institute of Medical Statistics and Informatics, Medical University of Innsbruck, Innsbruck, Austria, <sup>3</sup>Department of Neurology, Hochzirl-Natters Hospital, Zirl, Austria, <sup>4</sup>Department of Neurology, Kepler University Clinic, Linz, Austria, <sup>5</sup>Department of Psychiatry, Psychotherapy, Psychosomatics and Medical Psychology, Medical University of Innsbruck, Innsbruck, Austria, <sup>6</sup>Department of Internal Medicine II, Medical University of Innsbruck, Innsbruck, Austria

P92

### Autonomic history-taking and escalating patient care to a specialized ANS outpatient clinic

**Pavelic A<sup>1</sup>**, Hirschbichler S<sup>2</sup>, Foki T<sup>1</sup>, Oberndorfer S<sup>2</sup>, Našel C<sup>1</sup>, Struhal W<sup>1</sup>

<sup>1</sup>UK Tulln, Tulln An Der Donau, Austria, <sup>2</sup>UK St. Pölten, St. Pölten, Austria

P93

### The International Dysphagia Diet Standardisation Initiative (IDDSI) – Hintergründe und Implementierung einer weltweiten Standardisierungsinitiative texturmodifizierter Kostformen bei (neurogenen) Dysphagien

**Sollereider S<sup>1</sup>**, Jehle S<sup>2</sup>, Guggenberger S<sup>3</sup>

<sup>1</sup>VASCage - Centre on Clinical Stroke Research, Innsbruck, Österreich, <sup>2</sup>Katholische Stiftungshochschule München, Masterstudiengang Angewandte Versorgungsforschung, München, Deutschland, <sup>3</sup>fh gesundheit, Studiengang Logopädie, Innsbruck, Österreich

P94

### A mixed methods study on the emergence of nonverbal and heart-rate synchrony during single music therapy sessions in neurorehabilitation

**Yap S<sup>1</sup>**

<sup>1</sup>Universitätsklinikum Tulln, Tulln an der Donau, Austria

P95

### Neurofilament light chain predicts Acute Mountain Sickness, erythropoietin predicts neuroaxonal damage in simulated high altitude

**Berek K<sup>1</sup>**, Berek A<sup>1</sup>, Bauer A<sup>1,2</sup>, Rudzki D<sup>1</sup>, Di Pauli F<sup>1</sup>, Bsteh G<sup>3,4</sup>, Ponleitner M<sup>3,4</sup>, Tremml B<sup>5</sup>, Kleinsasser A<sup>5</sup>, Berger T<sup>3,4</sup>, Wille M<sup>6</sup>, Burtscher M<sup>6</sup>, Reindl M<sup>1</sup>, Deisenhammer F<sup>1</sup>, Hegen H<sup>1</sup>

<sup>1</sup>Medical University Innsbruck, Department of Neurology, Innsbruck, Österreich, <sup>2</sup>Medical University of Innsbruck, Institute of Hygiene and Medical Microbiology, Innsbruck, Österreich, <sup>3</sup>Medical University Vienna, Department of Neurology, Wien, Österreich, <sup>4</sup>Comprehensive Center for Clinical Neurosciences and Mental Health, Wien, Österreich, <sup>5</sup>Medical University of Innsbruck, Department of Anaesthesiology and Critical Care Medicine, Innsbruck, Österreich, <sup>6</sup>University of Innsbruck, Department of Sport Science, Innsbruck, Österreich

P96

### Diagnostik, Therapie und Monitoring bei idiopathischer intrakranieller Hypertension – Konsensus-Empfehlungen des österreichischen IHH Netzwerks (AN4IH)

**Bsteh G**<sup>1,2</sup>, Pemp B<sup>3</sup>, Marik W<sup>4</sup>, Novak K<sup>5</sup>, Winhofer-Stöckl Y<sup>6</sup>, Leis S<sup>7</sup>, Eppinger S<sup>8</sup>, Brössner G<sup>9</sup>

<sup>1</sup>Universitätsklinik für Neurologie, Medizinische Universität Wien, Wien, Österreich, <sup>2</sup>Comprehensive Center for Clinical Neurosciences and Mental Health, Medizinische Universität Wien, Wien, Österreich, <sup>3</sup>Universitätsklinik für Ophthalmologie, Medizinische Universität Wien, Wien, Österreich, <sup>4</sup>Universitätsklinik für Neuroradiologie, Medizinische Universität Wien, Wien, Österreich, <sup>5</sup>Universitätsklinik für Neurochirurgie, Medizinische Universität Wien, Wien, Österreich, <sup>6</sup>Universitätsklinik für Innere Medizin <sup>3</sup>, Medizinische Universität Wien, Wien, Österreich, <sup>7</sup>Universitätsklinik für Neurologie, Paracelsus Medizinische Universität Salzburg, Salzburg, Österreich, <sup>8</sup>Universitätsklinik für Neurologie, Medizinische Universität Graz, Graz, Österreich, <sup>9</sup>Universitätsklinik für Neurologie, Medizinische Universität Innsbruck, Innsbruck, Österreich

P97

### Gender-related differences in subjects with persisting COVID-19 loss of smell: baseline data from the SMELL-trial

**De Cleene N**<sup>1</sup>, Seppi K<sup>1</sup>, Heim B<sup>1</sup>

<sup>1</sup>Medizinische Universität Innsbruck, Innsbruck, Österreich

P98

### Ambulanz für Inklusive Medizin: Ein Modell für barrierefreie Gesundheitsversorgung

**Eilmannsberger D**<sup>1</sup>, Adl J<sup>1</sup>, Fellingner J<sup>1</sup>

<sup>1</sup>Konventhospital der Barmherzigen Brüder Linz, Linz, Österreich

P99

### Feasibility and efficacy of a focused neurovascular ultrasound training course for medical students

**Elbischger J**<sup>1</sup>, Windisch E<sup>1</sup>, Niederkorn K<sup>1</sup>, Horner S<sup>1</sup>, Haidegger M<sup>1</sup>, Berger N<sup>1</sup>, Hatab I<sup>1</sup>, Fandler-Höfler S<sup>1</sup>, Enzinger C<sup>1</sup>, Gatteringer T<sup>1</sup>, Kneihsl M<sup>1,2</sup>

<sup>1</sup>Medical University of Graz, Department of Neurology, Graz, Austria, <sup>2</sup>Medical University of Graz, Division of Neuroradiology, Vascular and Interventional Radiology, Department of Radiology, Graz, Austria

P100

### Building Interprofessional Identity in Neurology: A Randomised Controlled Trial of Interprofessional Education

**Fasching B**<sup>1</sup>, Rothschedl T<sup>2</sup>, Matuschitz S<sup>2</sup>, Krajnc N<sup>1</sup>, Ebner J<sup>1</sup>, Handgraaf M<sup>5</sup>, Gottfried K<sup>3</sup>, Rommer P<sup>1</sup>, Berger T<sup>1</sup>, Wagner-Menghin M<sup>4</sup>, Altmann P<sup>1</sup>

<sup>1</sup>Medical University of Vienna, Department of Neurology, Comprehensive Center for Clinical Neurosciences and Mental Health, Vienna, Austria, <sup>2</sup>Vienna General Hospital, Vienna, Austria, <sup>3</sup>University Hospital Mainz, Department of Anesthesiology, Mainz, Germany, <sup>4</sup>Medical University of Vienna, Department of Psychiatry and Psychotherapy, Comprehensive Center for Clinical Neurosciences and Mental Health, Vienna, Austria, <sup>5</sup>Bochum University of Applied Sciences, Bochum, Germany

P101

### Neurology Data Sharing and Reuse: Toward the Promised Land?

**Karadkar U**<sup>1</sup>, Struhal W<sup>2</sup>

<sup>1</sup>University Of Graz, Graz, Austria, <sup>2</sup>Karl Landsteiner University of Health Sciences, Tulln, Austria

## P102

### Signs of intracranial hypertension in chronic inflammatory polyradiculoneuropathies – a cross sectional cohort study

**Macher S**<sup>1</sup>, Krajnc N<sup>1</sup>, Rath J<sup>1</sup>, Marik W<sup>2</sup>, Michl M<sup>3</sup>, Stapf C<sup>3</sup>, Müller N<sup>1</sup>, Novak K<sup>4</sup>, Wöber C<sup>1</sup>, Zaic S<sup>1</sup>, Zulehner G<sup>1</sup>, Zimprich F<sup>1</sup>, Pemp B<sup>3</sup>, Bsteh G<sup>1</sup>

<sup>1</sup>Medizinische Universität Wien, Universitätsklinik Für Neurologie, Wien, Österreich,

<sup>2</sup>Medizinische Universität Wien, Universitätsklinik für Neuroradiologie, Wien, Österreich,

<sup>3</sup>Medizinische Universität Wien, Universitätsklinik für Ophthalmologie, Wien, Österreich,

<sup>4</sup>Medizinische Universität Wien, Universitätsklinik für Neurochirurgie, Wien, Österreich

## P103

### Cognitive performance in individuals at risk for Parkinson's disease: Preliminary results from the prospective population-based HeBA Tyrol Study

**PEÑA ARAUZO N**<sup>1</sup>, Tietgen K<sup>1</sup>, Horlings C<sup>1</sup>, Djamshidian A<sup>1</sup>, Schwarzová K<sup>1</sup>, Egner I<sup>1</sup>, Stockner H<sup>1</sup>, R. Jónsdóttir S<sup>2</sup>, Pauly C<sup>2</sup>, Marques T<sup>2</sup>, Krüger R<sup>2,3,4</sup>, Marini K<sup>1</sup>, Theyer C<sup>1</sup>, Poewe W<sup>1</sup>, Zamarian L<sup>1</sup>, Mahlkecht P<sup>1</sup>, on behalf of the HeBA consortium

<sup>1</sup>Medizinische Universität Innsbruck, Innsbruck, Österreich, <sup>2</sup>Luxembourg Institute of Health, Luxembourg, Luxembourg, <sup>3</sup>Centre Hospitalier de Luxembourg (CHL), Luxembourg, Luxembourg, <sup>4</sup>University of Luxembourg, Luxembourg, Luxembourg

## P104

### Einnahme fester Medikamente bei Schlaganfallassoziierter Dysphagie: Erkenntnisse aus Fragebogenerhebungen von Pflegekräften und Logopä:innen

**Trapl-Grundschober M**<sup>1,3</sup>, Struhal W<sup>1</sup>, Teuschl Y<sup>2</sup>, Schneider L<sup>5</sup>, Sollereider S<sup>4</sup>, Schulz S<sup>6</sup>, Osterbrink J<sup>3</sup>

<sup>1</sup>Universitätsklinikum Tulln, Tulln, Österreich, <sup>2</sup>Universität für Weiterbildung Krems: Department für Klinische Neurowissenschaften und Präventionsmedizin, Krems, Österreich, <sup>3</sup>Paracelsus Medizinische Privatuniversität, Salzburg, Österreich, <sup>4</sup>VASCage Center on Clinical Stroke Research, Innsbruck, Österreich, <sup>5</sup>Krankenhaus der Barmherzigen Brüder, Eisenstadt, Österreich, <sup>6</sup>EUFH Campus Rostock, University of Applied Sciences, Rostock, Deutschland

## P105

### Immunchekpoint-Inhibitor assoziierte ausgedehnte longitudinale transverse Myelitis

**Elbischger J**<sup>1</sup>, Urbanic Purkart T<sup>1</sup>

<sup>1</sup>Medizinische Universität Graz, Universitätsklinik Für Neurologie, Graz, Österreich

## P106

### Integrating Physiotherapy and Disease-Modifying Therapy in Spinal Muscular Atrophy Type III: A Case Report of Multidisciplinary Rehabilitation

**Fasching B**<sup>1,2</sup>, Keritam <sup>1,2</sup>, Langweil N<sup>4</sup>, Gruber V<sup>4</sup>, Krenn M<sup>1,2</sup>, Zulehner G<sup>1,2</sup>, Rath J<sup>1,2</sup>, Zimprich F<sup>1,2</sup>, Sturma A<sup>3</sup>, Seebacher B<sup>5,6</sup>, Cetin H<sup>1,2</sup>

<sup>1</sup>Medical University of Vienna, Department of Neurology, Vienna, Austria, <sup>2</sup>Comprehensive Center for Clinical Neurosciences and Mental Health, Medical University of Vienna, Vienna, Austria, <sup>3</sup>Degree Program Physiotherapy, Department of Health Sciences, University of Applied Sciences FH Campus Vienna, Vienna, Austria, <sup>4</sup>Vienna General Hospital, Vienna, Austria, <sup>5</sup>Clinic for Rehabilitation Münster, Department of Rehabilitation Science, Münster, Austria, <sup>6</sup>Clinical Department of Neurology, Medical University of Innsbruck, Innsbruck, Austria

## P107

### Kopfschmerzen und Wesensveränderung bei unklarer Meningoenzephalitis - Kein Sommer wie damals für zwei Patienten im August 2024

**Innerhofer C**<sup>1</sup>, Rauschka H<sup>1,2</sup>, Katzenschlager R<sup>1,2</sup>

<sup>1</sup>Abteilung für Neurologie, Klinik Donaustadt, Wien, Österreich, <sup>2</sup>Karl Landsteiner Institut für neuroimmunologische und neurodegenerative Erkrankungen, Wien, Österreich

**P108****Postiktale MRT Veränderungen – Eine seltene Differentialdiagnose zur Encephalitis****Trampert A**<sup>1</sup>, Olbert E<sup>1</sup>, Rados M<sup>1</sup>, Našel C<sup>1</sup>, Struhal W<sup>1</sup><sup>1</sup>Universitätsklinikum Tulln, Tulln, Österreich**P109****Gekreuzte Hirnnervenpareisen und schlaffe Paraparese der Arme****Trampert A**<sup>1</sup>, Alhani N<sup>1</sup>, Olbert E<sup>1</sup>, Struhal W<sup>1</sup><sup>1</sup>Universitätsklinikum Tulln, Tulln, Österreich**AUSSTELLERVERZEICHNIS**

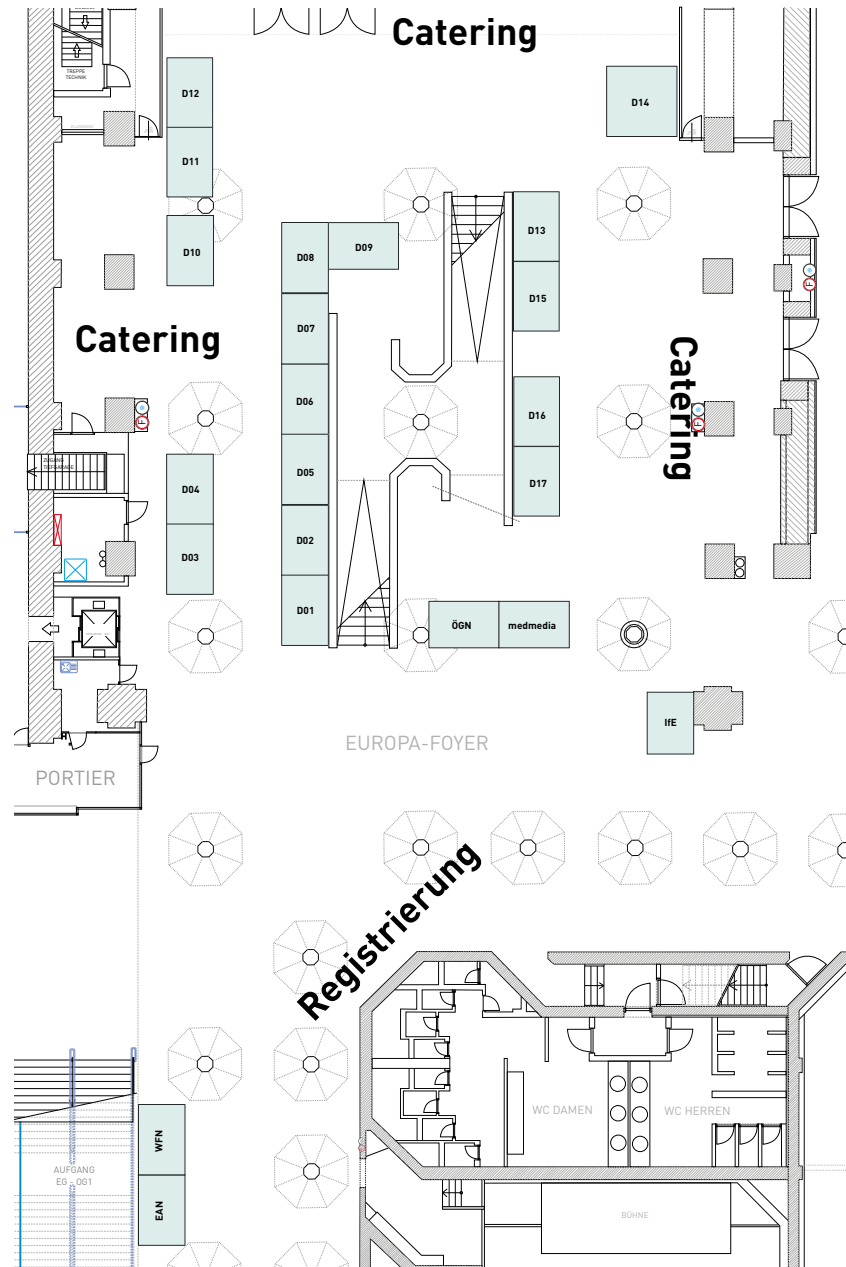
Wir bedanken uns bei folgenden Ausstellern und Sponsoren für Ihre Unterstützung anlässlich der 22. Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Neurologie.  
(Stand bei Drucklegung)

Abbott	D15	Jazzpharma	D38
AbbVie	D21	Kedrion Biopharma	D46
Alexion Pharma GmbH	D24	labors.at	D44
Alnylam Austria GmbH	D10	LivaNova Austria GmbH	D17
Angelini Pharma		Lundbeck Austria GmbH	D33
Österreich GmbH	D09	MED-EL Elektromedizinische	
argenx	D23	Geräte GmbH	D48
AstraZeneca Österreich GmbH		MERCK	D31
	D40	Merz Pharma Austria	D45
BIAL Deutschland GmbH	D42	NEURAXPHARM AUSTRIA GmbH	D26
Biogen Austria	D34	Nihon Kohden	D41
Bristol Myers Squibb	D36	Novartis Pharma GmbH	D14, D29
CHIESI	D13	Novocure	D07
CSL Behring GmbH	D03	Organon	D30
dengg Medizintechnik GmbH	D25	Orion Pharma (Austria) GmbH	D05
Eisai GesmbH	D32	PAJUNK® Medical	
Eli Lilly	D28	Produkte GmbH	D06
G.L. Pharma GmbH	D04	Teva	D39
Genericon Pharma		Roche Austria GmbH	D37, D47
Gesellschaft m.b.H.	D27	Sanofi-Aventis GmbH	D35
GlaxoSmithKline		SANONIQ - Quality for Medicine	D16
Pharma GmbH	D12	Schwabe Austria GmbH	D08
Amgen GmbH	D43	Takeda Pharma GesmbH	D01
Idorsia Pharmaceuticals Ltd	D22	UCB Pharma	D20
Ipsen Pharma Austria GmbH	D11		
Janssen-Cilag Pharma GmbH, a			
Johnson & Johnson company	D02		

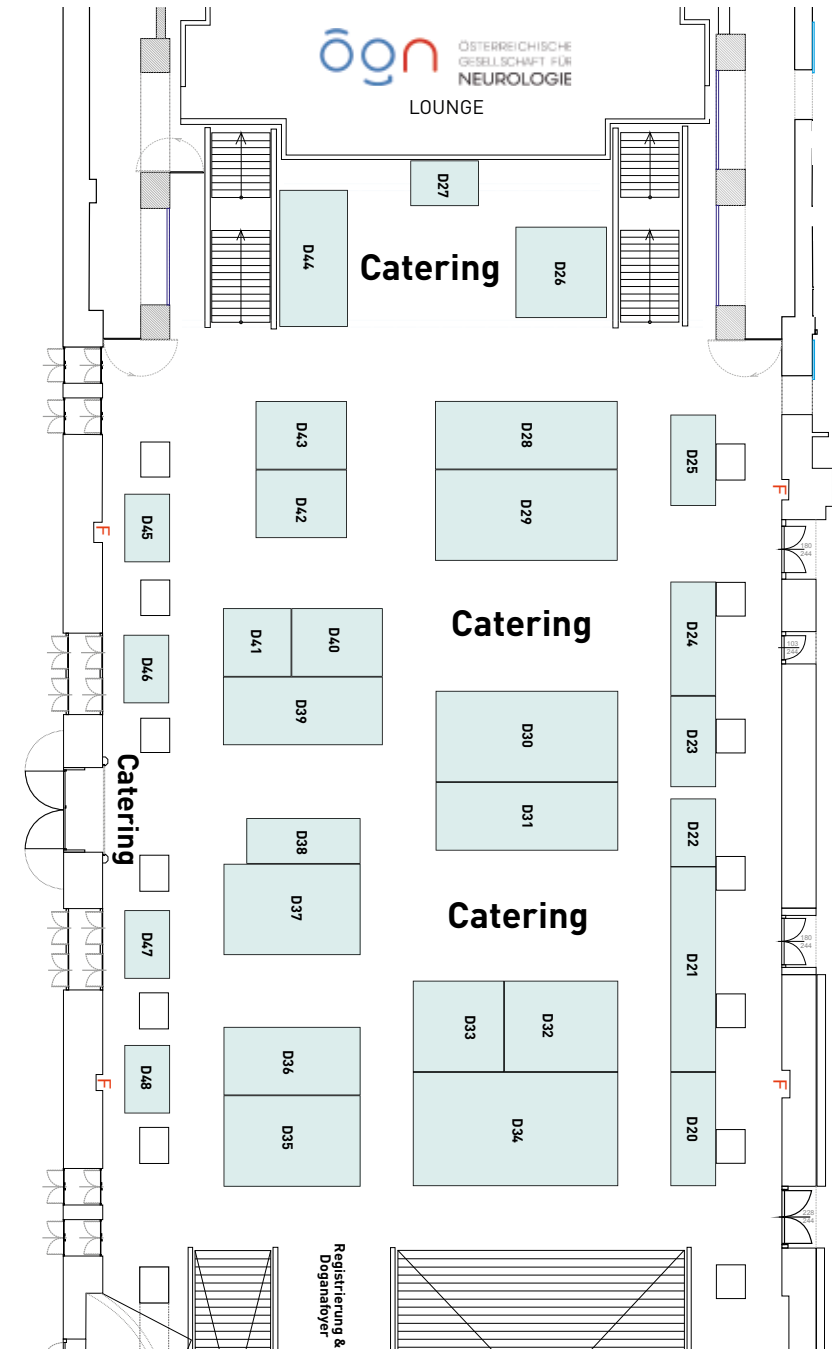


# AUSSTELLUNGSPLAN

## Erdgeschoss, Europafoyer



## Erdgeschoss, Dogana



## VORSITZ- & VORTRAGENDE VERZEICHNIS

Aigner Martin, Tulln  
 Asenbaum-Nan Susanne, Amstetten  
 Astner-Rohracher Alexandra, Innsbruck  
 Baumgartner Christoph, Wien  
 Beer Ronny, Innsbruck  
 Benke Thomas, Innsbruck  
 Berger Thomas, Wien  
 Bergmann Melanie, Linz  
 Boesch Sylvia, Innsbruck  
 Brandauer Elisabeth, Innsbruck  
 Brössner Gregor, Innsbruck  
 Brücke Christof, Wien  
 Bsteh Gabriel, Wien  
 Cetin Hakan, Wien  
 Cijan Clemens, Klagenfurt am Wörthersee  
 Dal-Bianco Assunta, Wien  
 Defrancesco Michaela, Innsbruck  
 Deisenhammer Florian, Innsbruck  
 Di Pauli Franziska, Innsbruck  
 Djamshidian-Tehrani Atbin, Innsbruck  
 Dorfer Christian, Wien  
 Eggers Christian, Linz  
 Enzinger Christian, Graz  
 Erdler Marcus, Wien  
 Fanciulli Alessandra, Innsbruck  
 Feichtinger Michael, Bruck a.d. Mur  
 Ferrari Julia, Wien  
 Ferl Elisabeth, Wien  
 Frank Florian, Innsbruck  
 Gattringer Thomas, Graz  
 Gizewski Elke, Innsbruck  
 Greisenegger Stefan, Wien  
 Gröppel Gudrun, Linz  
 Guger Michael, Steyr  
 Haidegger Melanie, Graz  
 Hegen Harald, Innsbruck  
 Heidbreder Anna, Linz  
 Heim Beatrice, Innsbruck  
 Helbok Raimund, Linz  
 Herms Achim, Innsbruck  
 Heschl Bettina, Graz  
 Hinterberger Alexandra, Salzburg  
 Höfler Julia, Salzburg  
 Höftberger Romana, Wien  
 Högl Birgit, Innsbruck  
 Höglinger Günter, München  
 Horlings Corinne, Innsbruck  
 Iglseder Stephan, Leonding  
 Iglseder Bernhard, Salzburg  
 Kaml Manuela, Innsbruck  
 Katzenschlager Regina, Wien  
 Khalil Michael, Graz  
 Kiechl Stefan, Innsbruck  
 Knoflach Michael, Innsbruck  
 Kornek Barbara, Wien  
 Kranz Gottfried, Wien  
 Krismer Florian, Innsbruck  
 Lackner Peter, Wien  
 Leis Stefan, Salzburg  
 Löscher Wolfgang, Innsbruck  
 Mahlknecht Philipp, Innsbruck

Marko Martha, Wien  
 Masanneck Lars, Düsseldorf  
 Matzak Heinrich, Zirl / Hochzirl  
 Mayer Florian, Wien  
 Mayer-Süß Lukas, Innsbruck  
 Mayr Andreas, Hichzirl  
 Meier Patricia, Innsbruck  
 Meinel Thomas, Bern  
 Mitterling Thomas, Linz  
 Moser Hermann, Gmunden  
 Nowosielski Martha, Innsbruck  
 Oberndorfer Stefan, St. Pölten  
 Parvizi Tandis, Wien  
 Patarai Ekaterina, Wien  
 Pfausler Bettina, Innsbruck  
 Pirker Walter, Wien  
 Poewe Werner, Innsbruck  
 Pucks-Faes Elke, Hochzirl  
 Rainer Lucas, Salzburg  
 Ransmayr Gerhard, Innsbruck  
 Rommer Paulus, Wien  
 Salhofer-Polanyi Sabine, Wien  
 Schett Georg, Erlangen  
 Schmidauer Christoph, Innsbruck  
 Schnider Peter, Wiener Neustadt  
 Schoser Benedikt, München  
 Schwingenschuh Petra, Graz  
 Seidel Stefan, Bad Pirawarth  
 Seiler Stephan, Graz  
 Seppi Klaus, Kufstein  
 Silvaieh Sara, Wien  
 Staykov Dimitre, Eisenstadt

Stefani Ambra, Innsbruck  
 Stockner Heike, Innsbruck  
 Stoegmann Elisabeth, Wien  
 Struhal Walter, Tulln an der Donau  
 Sturm Barbara, Brunn am Gebirge  
 Sycha Thomas, Wien  
 Sykora Marek, Wien  
 Tesar Sonja, Klagenfurt  
 Thaler-Wolf Claudia, Hall in Tirol  
 Thomé Claudius, Innsbruck  
 Töll Thomas, Innsbruck  
 Topakian Raffi, Wels  
 Trinko Eugen, Salzburg  
 Untersteiner Helena, Wien  
 Urbanic Purkart Tadeja, Graz  
 Vigil Marion, Wien  
 Vosko Milan, Amstetten  
 Walser Gerald, Innsbruck  
 Wanschitz Julia, Innsbruck  
 Weber Lena, Feldkirch  
 Weber Jörg, Klagenfurt  
 Werner Philipp, Feldkirch  
 Wöhrer Adelheid, Innsbruck  
 Wolf Dominik, Innsbruck  
 Wurm Raphael, Wien  
 Zamarian Laura, Innsbruck  
 Zebenholzer Karin, Wien  
 Zimprich Friedrich, Wien  
 Zulehner Gudrun, Wien

## FACHKURZINFORMATIONEN

### Inserat Roche Austria GmbH Umschlagseite 2

Ocrevus® 300 mg Konzentrat zur Herstellung einer Infusionslösung Ocrevus® 920 mg Injektionslösung Qualitative und quantitative Zusammensetzung: Ocrevus 300 mg Konzentrat zur Herstellung einer Infusionslösung: Jede Durchstechflasche enthält 300 mg Ocrelizumab in 10 ml in einer Konzentration von 30 mg/ml. Die finale Wirkstoffkonzentration nach Verdünnung beträgt ungefähr 1,2 mg/ml\*. Ocrevus 920 mg Injektionslösung: Jede Durchstechflasche enthält 920 mg Ocrelizumab in 23 ml (40 mg/ml)\*.

\*Ocrelizumab ist ein humanisierter monoklonaler Antikörper, der in Ovarialzellen des chinesischen Hamsters mittels rekombinanter DNA-Technologie hergestellt wird.

Liste der sonstigen Bestandteile: Ocrevus 300 mg Konzentrat zur Herstellung einer Infusionslösung: Natriumacetat-Trihydrat (E262), Essigsäure 99 %, Trehalose-Dihydrat (Ph. Eur.), Polysorbat 20 (E432), Wasser für Injektionszwecke.

Ocrevus 920 mg Injektionslösung: Rekombinante humane Hyaluronidase (rHuPH20), Natriumacetat-Trihydrat (E262), Essigsäure 99 %, Trehalose-Dihydrat, Polysorbat 20 (E432), Methionin, Wasser für Injektionszwecke Anwendungsgebiete: Ocrevus ist angezeigt zur Behandlung erwachsener Patienten mit schubförmiger Multipler Sklerose (RMS, relapsing multiple sclerosis) mit aktiver Erkrankung, definiert durch klinischen Befund oder Bildgebung (siehe Abschnitt 5.1 der Fachinformation). Ocrevus ist angezeigt zur Behandlung erwachsener Patienten mit früher primär progredienter Multipler Sklerose (PPMS, primary progressive multiple sclerosis), charakterisiert anhand der Krankheitsdauer und dem Grad der Behinderung, sowie mit Bildgebungsmerkmalen, die typisch für eine Entzündungsaktivität sind (siehe Abschnitt 5.1 der Fachinformation).

Gegenanzeigen: – Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der sonstigen Bestandteile. – Aktuell vorliegende, aktive Infektion (siehe Abschnitt 4.4 der Fachinformation). – Schwer immunsupprimierter Zustand des Patienten (siehe Abschnitt 4.4 der Fachinformation). – Bekannte aktive Malignome (siehe Abschnitt 4.4 der Fachinformation).

Inhaber der Zulassung: Roche Registration GmbH, Emil-Barell-Straße 1, 79639 Grenzach-Wyhlen, Deutschland.

Verschreibungspflicht/Apothekenpflicht: rezept- und apothekenpflichtig, wiederholte Abgabe verboten Pharmakotherapeutische Gruppe: Immunsuppressiva, monoklonale Antikörper, ATC-Code: L04AG08.

Besondere Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und sonstige Wechselwirkungen sowie Informationen zu Schwangerschaft und Stillzeit und zu Nebenwirkungen sind der veröffentlichten Fachinformation zu entnehmen. Oktober 2024

### Inserat Roche Austria GmbH Seite 17

Dieses Arzneimittel unterliegt einer zusätzlichen Überwachung. Dies ermöglicht eine schnelle Identifizierung neuer Erkenntnisse über die Sicherheit. Angehörige von Gesundheitsberufen sind aufgefordert, jeden Verdachtsfall einer Nebenwirkung zu melden. Meldung von Nebenwirkungen an: Bundesamt für Sicherheit im Gesundheitswesen, Traisengasse 5, 1200 Wien, Österreich, Fax: + 43 (0) 50 555 36207, Website: <http://www.basg.gv.at/> und an Roche Austria GmbH, [austria.drug\\_safety@roche.com](mailto:austria.drug_safety@roche.com).

Evrysdi® 0,75 mg/ml Pulver zur Herstellung einer Lösung zum Einnehmen Qualitative und quantitative Zusammensetzung: Jede Flasche enthält 60 mg Risdipram in 2 g Pulver zur Herstellung einer Lösung zum Einnehmen. Jeder ml der rekonstituierten Lösung enthält 0,75 mg Risdipram.

Sonstige Bestandteile mit bekannter Wirkung

Jeder ml enthält 0,38 mg Natriumbenzoat (E 211) und 2,97 mg Isomalt (Ph.Eur.) (E 953). Liste der sonstigen Bestandteile: Mannitol (Ph.Eur.) (E 421), Isomalt (Ph.Eur.) (E 953), Erdbeer-Aroma, Weinsäure (Ph.Eur.) (E 334), Natriumbenzoat (E 211), Macrogol 6000, Sucralose, Ascorbinsäure (E 300), Natriumedetat (Ph.Eur.)

Anwendungsgebiete: Evrysdi wird angewendet zur Behandlung der 5q-assoziierten spinalen Muskelatrophie (SMA) bei Patienten mit einer klinisch diagnostizierten Typ-1-, Typ-2- oder Typ-3-SMA oder mit einer bis vier Kopien des SMN2-Gens.

Gegenanzeigen: Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der in Abschnitt 6.1 der Fachinformation genannten sonstigen Bestandteile.

Inhaber der Zulassung: Roche Registration GmbH, Emil-Barell-Straße 1, 79639 Grenzach-Wyhlen, Deutschland.

Verschreibungspflicht/Apothekenpflicht: rezept- und apothekenpflichtig, wiederholte Abgabe verboten.

Pharmakotherapeutische Gruppe: Andere Mittel gegen Störungen des Muskel- und Skelettsystems, ATC-Code: M09AX10

Besondere Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und sonstige Wechselwirkungen sowie Informationen zu Schwangerschaft und Stillzeit und zu Nebenwirkungen sind der veröffentlichten Fachinformation zu entnehmen. August 2023

### Inserat Lundbeck Austria GmbH Umschlagseite 3

VYEPTI 100 mg Konzentrat zur Herstellung einer Infusionslösung.

Wirkstoff: Eptinezumab.

ATC-Code: N02CD05

Qualitative und quantitative Zusammensetzung:

VYEPTI 100 mg Konzentrat zur Herstellung einer Infusionslösung

Jede Durchstechflasche mit Konzentrat enthält 100 mg Eptinezumab pro ml.

Eptinezumab ist ein humanisierter monoklonaler Antikörper, der in *Pichia-pastoris*-Heferzellen produziert wird. Sonstiger Bestandteil mit bekannter Wirkung: Dieses Arzneimittel enthält 40,5 mg Sorbitol pro ml und 0,15 mg Polysorbat 80 pro ml.

Sonstige Bestandteile: Sorbitol (E 420), L-Histidin, L-Histidinhydrochlorid-Monohydrat, Polysorbat 80 (E 433), Wasser für Injektionszwecke.

Anwendungsgebiete:

VYEPTI® wird angewendet zur Migräneprophylaxe bei Erwachsenen mit mindestens 4 Migränetagen pro Monat.

Gegenanzeigen: Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der genannten sonstigen Bestandteile.

Warnhinweise: Patienten mit kardiovaskulären, neurologischen oder psychiatrischen Erkrankungen: Für diese Patienten liegen nur begrenzte Daten zur Sicherheit vor.

VYEPTI® kann schwerwiegende allergische Reaktionen hervorrufen. Diese Reaktionen können sich schnell und bereits während der Verabreichung des Arzneimittels entwickeln.

Arzneimittel für Kinder unzugänglich aufbewahren.

Weitere Hinweise: Weitere Angaben u.a. zu Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln, Fertilität, Schwangerschaft und Stillzeit, Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung und Gewöhnungseffekten sind der veröffentlichten Fach-

# 23. Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Neurologie

Congress Center Villach

18.-20.  
März  
2026

SAVE   
THE DATE

information zu entnehmen.

Inhaber der Zulassung: H. Lundbeck A/S, Ottiliavej 9, 2500 Valby, Dänemark.

Örtl. Vertreter: Lundbeck Austria GmbH, Spaces Square One, Leopold Ungar Platz 2, 1190 Wien

Rezept- und apothekenpflichtig. Dieses Arzneimittel unterliegt einer zusätzlichen Überwachung. Dies ermöglicht eine schnelle Identifizierung neuer Erkenntnisse über die Sicherheit. Angehörige von Gesundheitsberufen sind aufgefordert, jeden Verdachtsfall einer Nebenwirkung zu melden. Stand der Information: September 2024

## Inserat Novartis Pharma GmbH Umschlagseite 4

Dieses Arzneimittel unterliegt einer zusätzlichen Überwachung. Dies ermöglicht eine schnelle Identifizierung neuer Erkenntnisse über die Sicherheit. Angehörige von Gesundheitsberufen sind aufgefordert, jeden Verdachtsfall einer Nebenwirkung zu melden. Hinweise zur Meldung von Nebenwirkungen, siehe Abschnitt 4.8. der Fachinformation

BEZEICHNUNG DES ARZNEIMITTELS Kesimpta® 20 mg Injektionslösung im Fertigpen  
QUALITATIVE UND QUANTITATIVE ZUSAMMENSETZUNG Jeder Fertigpen enthält 20 mg Ofatumumab in 0,4 ml Lösung (50 mg/ml). Ofatumumab ist ein vollständig humaner monoklonaler Antikörper, der mithilfe rekombinanter DNA-Technologie in einer Maus-zelllinie (NS0) produziert wird.

Liste der sonstigen Bestandteile

L-Arginin

Natriumacetat-Trihydrat

Natriumchlorid

Polysorbat 80 (E 433)

Dinatriumedetat-Dihydrat

Salzsäure (zur Einstellung des pH-Werts)

Wasser für Injektionszwecke

Anwendungsgebiete: Kesimpta wird angewendet zur Behandlung von erwachsenen Patienten mit schubförmig verlaufender multipler Sklerose (Relapsing Multiple Sclerosis, RMS) mit aktiver Erkrankung, definiert durch klinischen Befund oder Bildgebung (siehe Abschnitt 5.1 der Fachinformation).

Gegenanzeigen: Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der in Abschnitt 6.1 genannten sonstigen Bestandteile.

Stark immungeschwächte Patienten (siehe Abschnitt 4.4 der Fachinformation).

Schwere aktive Infektion, bis diese abgeklungen ist (siehe Abschnitt 4.4 der Fachinformation). Bekannte aktive maligne Erkrankung.

Pharmakotherapeutische Gruppe: Immunsuppressiva, monoklonale Antikörper, ATC-Code: L04AG12

INHABER DER ZULASSUNG

Novartis Europharm Limited

Vista Building

Elm Park, Merriem Road

Dublin 4

Irland

Verschreibungspflicht/Apothekenpflicht: Rezept- und apothekenpflichtig: Informationen betreffend Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkung mit anderen Mitteln, Nebenwirkungen und Gewöhnungseffekte sind den veröffentlichten Fachinformationen zu entnehmen. Ausführliche Informationen zu diesem Arzneimittel sind auf den Internetseiten der Europäischen Arzneimittel-Agentur <https://www.ema.europa.eu/> verfügbar. Version: 02/2025



## IMPRESSUM

### HERAUSGEBER

Österreichische Gesellschaft für Neurologie  
Hermannngasse 18/1/4, 1070 Wien

### GRAFIK UND GESTALTUNG

**carpmedia GbR - Werbekommunikation & Design**

Finkenbergweg 36, 6020 Innsbruck

T: +43 (0)699 111 203 62

E: info@carpmedia.at, I: www.carpmedia.at



### HERSTELLUNG

**druck.at Druck- und Handelsgesellschaft mbH**  
2544 Leobersdorf

Grüne Box IND\*



**ENDLICH  
WIEDER DABEI!**

### i.v.-Migräneprophylaxe mit VYEPTI®

- ▼ **STARK:** Reduziert signifikant die MMDs gegenüber Placebo<sup>1,2</sup>
- ▼ **SCHNELL:** Wirkt bereits an Tag 1<sup>1,4</sup>
- ▼ **LANG WIRKSAM:** Anwendung 1x alle 12 Wochen<sup>5</sup>

**vyepti®**  
(eptinezumab)  
100 mg/mL



Lundbeck Austria GmbH  
Spaces Square One  
Leopold Ungar Platz 2  
1190 Wien  
www.lundbeck.at



[www.vyepti.at](http://www.vyepti.at)

Quellen: 1. Ashina M. et al., Eptinezumab in episodic migraine: A randomized, double-blind, placebo-controlled study (PROMISE-1), Cephalalgia. 2020 Mar;40(3):241–54. 2. Lipton RB et al., Efficacy and safety of eptinezumab in patients with chronic migraine: PROMISE-2. Neurology. 2020 Mar 31;94(13):e1365–77. 3. Dodick DW et al., Eptinezumab Demonstrated Efficacy in Sustained Prevention of Episodic and Chronic Migraine Beginning on Day 1 After Dosing. Headache. 2020; 60(10): 2220–2231. 4. Winner PK et al., Effects of Intravenous Eptinezumab vs Placebo on Headache Pain and Most Bothersome Symptom When Initiated During a Migraine Attack: A Randomized Clinical Trial. JAMA. 2021 Jun 15;325(23):2348–2356. 5. Aktuelle Fachinformation Vyepti®. \*IND: siehe Fachkurzinformation EPT1036, 12/2024

 **Kesimpta®**  
ofatumumab



**Kesimpta® verbindet.**  
**Effektivität mit Sicherheit<sup>1</sup>**



Für Ihre Patient:innen mit aktiver RMS.

\* Die Initialdosis besteht aus 20 mg subkutanen Injektionen in den Wochen 0, 1 und 2. Patient:innen müssen den Pen 15-30 Minuten vor der Selbstverabreichung aus dem Kühlschrank nehmen. Die eigentliche Injektion dauert nur kurz, aber es wird zusätzliche Zeit benötigt, um den Pen vorzubereiten und die Verabreichungsstelle zu reinigen.<sup>2</sup>

<sup>1</sup> Fachinformation Kesimpta®. <sup>2</sup> Gebrauchsinformation Kesimpta®.

Novartis Pharma GmbH Jakob-Lind-Straße 5/Top 3.05, 1020 Wien, [www.novartis.at](http://www.novartis.at) FA-11360037, 2/2025

 **NOVARTIS**